

**125**  
**Jahre**

1895 - 2020

## Geschäftsbericht **2019**

Gemeinsam handeln



	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Ertragslage</b>					
Umsatzerlöse	1.602,5	1.418,4	1.268,1	1.150,0	1.196,1
Rohertrag	188,4	180,6	160,2	143,4	146,4
Personalaufwand	108,3	106,8	95,4	87,4	88,1
Abschreibungen	15,9	16,1	15,1	14,1	14,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57,3	51,7	41,2	37,0	40,7
Jahresergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT = Betriebsergebnis)	18,4	19,4	18,9	16,0	14,0
Finanzergebnis	-1,4	-2,5	-3,3	-2,7	-2,9
Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	15,8	15,9	14,7	11,9	10,0
Konzernjahresüberschuss	10,5	10,9	11,5	8,5	7,4
Umsatzrentabilität % <sup>1)</sup>	1,0	1,1	1,2	1,0	0,8
<b>Vermögenslage</b>					
Anlagevermögen	172,5	166,6	158,2	154,0	146,5
Umlaufvermögen	417,8	372,3	326,8	302,0	310,3
Eigenkapital	181,1	171,6	157,3	145,7	144,4
Rückstellungen für Pensionen	43,2	41,2	39,5	37,9	39,9
Übrige Rückstellungen	21,2	20,6	15,5	12,2	12,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193,3	172,1	167,0	160,5	156,4
Übrige Verbindlichkeiten	151,0	131,3	103,1	96,3	99,9
Bilanzsumme	591,4	539,4	486,1	456,8	457,4
Eigenkapitalquote %	30,6	31,8	32,4	31,9	31,6
Investitionen in Sachanlagen	26,4	19,5	22,6	21,2	17,8
Abschreibungen und Abgänge (Sachanlagen)	17,0	17,5	15,9	13,7	12,7
Anzahl der Mitarbeiter (zum 31. Dezember) <sup>2)</sup>	2.449	2.441	2.330	2.193	2.277
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt §267 Abs. 5 HGB)	2.279	2.279	2.232	2.110	2.172

<sup>1)</sup> Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern/Umsatzerlöse.

<sup>2)</sup> inkl. Geschäftsführer und Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte.

# 125 Jahre

1895 - 2020

## GEMEINSAM HANDELN

Das ist unsere Verpflichtung  
und ein Versprechen für unsere  
Kunden.

Was einer alleine nicht schafft,  
das schaffen viele.

**Raiffeisen Waren GmbH**

# INHALTSVERZEICHNIS

## Unternehmen

- 4 Kennzahlen
- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 7 Bericht der Geschäftsführung
- 9 Unternehmerische Vielfalt

## Konzern

- 32 Konzern-Lagebericht
- 45 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 46 Konzernbilanz
- 48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 49 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 50 Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- 52 Konzernanhang
- 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## GmbH

- 68 Lagebericht
- 80 Bilanz
- 82 Gewinn- und Verlustrechnung
- 83 Anhang
- 86 Entwicklung des Anlagevermögens
- 94 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 96 Impressum

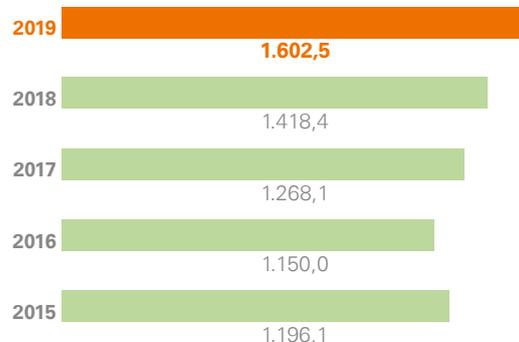
# Kennzahlen des Konzerns des Geschäftsjahres 2019



Umsatz

## 1,6 Mrd. EUR

Umsatzerlöse in Mio. EUR

Jahresergebnis  
vor Ertragsteuern

## 15,8 Mio. EUR

Jahresergebnis vor Ertragsteuern  
(EBT)

	2019	2018	2017	2016	2015
in Mio. EUR	15,8	15,9	14,7	11,9	10,0



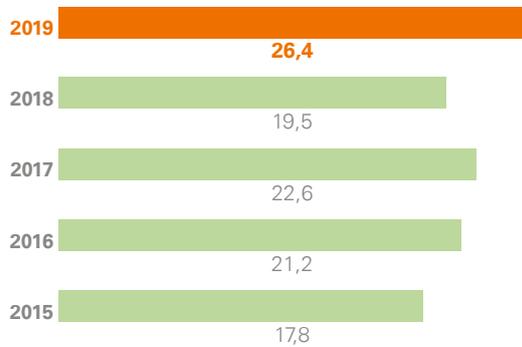
Eigenkapital

## 181,1 Mio. EUR

Eigenkapital

	2019	2018	2017	2016	2015
in Mio. EUR	181,1	171,6	157,3	145,7	144,4

## Investitionen in Sachanlagen in Mio. EUR

Investitionen  
in Sachanlagen**26,4** Mio. EUR**5** Kerngeschäftsfelder

Agrar



Technik



Baustoffe



Energie



Märkte

Mitarbeiter  
**2.449**

Mitarbeiter per 31.12.  
inkl. Geschäftsführer und Auszubildende,  
ohne geringfügig Beschäftigte

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Gesamt</b>	<b>2.449</b>	2.441	2.330	2.193	2.277



*Sehr geehrte Gesellschaftsmitglieder,  
Sehr geehrte Geschäftsleiter,*

Der Aufsichtsrat führte auch im Geschäftsjahr 2019 seine Geschäfte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und seiner Geschäftsordnung. Er hat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens und des Konzerns zusammengearbeitet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung informiert.

Im Jahr 2019 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen sowie die Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse statt. Gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats existieren seit dem Jahr 2014 ein Ausschuss gem. § 27 (3) MitbestG sowie ein Prüfungs- und ein Personalausschuss. Des Weiteren wurde in 2014 ein Präsidium errichtet, das in dringenden Fällen anstelle des Aufsichtsrats Entscheidungen fällen kann, sofern solche nicht kraft Gesetzes dem Gesamtaufsichtsrat vorbehalten sind.

Auf der Grundlage der Berichterstattung der Geschäftsführung wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates die Geschäftsvorfälle, die nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, vor der Beschlussfassung ausführlich erörtert und die Genehmigungen – gegebenenfalls nach ergänzender Beratung – erteilt.

Der Abschlussprüfer, die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus hat er den Aufsichtsrat über den Verlauf informiert und die Ergebnisse der Prüfung erörtert. Der Auf-

sichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen und genehmigte den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019. Dem Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem Jahresüberschuss 2019 nach Vorwegzuweisung von 10 Prozent zur satzungsmäßigen Rücklage eine Dividende von 5 Prozent vom Stammkapital zu zahlen, 9,4 Mio. EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen und den danach verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion über die Ertragslage sowie die Bilanzstruktur zugestimmt.

Bei den in 2019 erfolgten Wahlen zur Arbeitnehmervertretung wurden Ruth Sangmeister und Jens Pleger als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Sie folgten auf Katharina Wendt und Karl-Friedrich Bunse, die somit aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind.

Die Gesellschaft wird von den Geschäftsführern Mario Soose und Markus Braun geleitet. Mario Soose wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. März 2020 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisen Waren GmbH und aller Konzern-Unternehmen für ihren Einsatz bei der Bewältigung der Herausforderungen im Berichtsjahr. Der Dank gilt ebenso den Gesellschaftern für ihr Interesse und ihre Unterstützung.

Kassel, im April 2020

Für den Aufsichtsrat

*Hans-Wernher von Loewenstein*

Hans-Wernher von Loewenstein zu Loewenstein  
- Vorsitzender des Aufsichtsrates -



*Sehr geehrte Gesellschafterinnen,  
Sehr geehrte Gesellschafter,*

während ich Ihnen diesen Brief schreibe und die Sonne in mein Büro scheint, trägt der Schein eines schönen Frühlingstages. Vielmehr treibt uns die wirtschaftliche, aber auch gesellschaftliche Sorge um, wie wir mit der COVID-19 Pandemie umgehen werden. Welche Auswirkungen wird sie für unser Unternehmen, aber viel mehr noch auf unsere Gesellschaft haben. Denn sie zeigt uns doch sehr deutlich, wo unsere Grenzen liegen und wo Herausforderungen zu meistern sind, die wir in der Vergangenheit nicht angegangen sind. Unsere Gesellschaft wird sich wieder erholen, aber ob die Einstellungen zu vielen Dingen die gleichen bleiben werden, ist heute fraglich. Zumal wir heute die wirtschaftlichen Folgen nur erahnen können.

Wenn ich die aktuelle Situation kurz zur Seite schiebe, und einen Blick in das vergangene Geschäftsjahr werfe, so können wir in der Geschäftsführung zufrieden in das letzte Jahr blicken. Auch wenn das Unternehmen noch die Nachwehen der Dürre des Vorjahres zu verarbeiten hatte, so zeigten sich wieder vorsichtig positive Signale in den Branchen, in denen wir tätig sind. Die Stringenz, mit der wir unsere strukturellen Ziele vorantreiben, gibt uns in unserem Handeln Recht, was wir in den Zahlen, Daten und Fakten unseres, hier vorliegenden Geschäftsberichtes aufbereitet haben. Natürlich, wie sollte es auch anders sein, standen wir im Geschäftsjahr vor vielen Herausforderungen. Ob es die Stichworte der Konjunktur-entwicklung in Deutschland und Europa, die volatilen Märkte, der Wettbewerbsdruck oder die politischen Unsicherheiten waren. Die Raiffeisen Waren GmbH

bewegt sich in denselben Gefilden, wie die meisten anderen Unternehmen auch. Deshalb müssen diese Punkte Erwähnung finden, auch wenn sie – wenn man denn ganz ehrlich ist – seit vielen Jahren zum täglichen Geschäft eines Handelsunternehmens gehören.

Eine besondere Herausforderung sei dennoch zu nennen, nämlich der Abschluss des Kartellverfahrens, das uns die letzten Jahre beschäftigt hat. Mit einem verhältnismäßig geringen Bußgeld (3,69 Mio. EUR) kam zum Ausdruck, dass wir sehr frühzeitig und aus eigener Überzeugung auf die kartellrechtlichen Gegebenheiten reagiert haben. Gleichmaßen berücksichtigte das Kartellamt, dass die Wertschöpfungstiefe und die Margen im Handel mit Pflanzenschutzmitteln sehr gering waren und sind.

Den Erfolg der Raiffeisen Waren GmbH macht in erster Linie die Nähe zu unseren Kunden aus. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um landwirtschaftliche oder handwerkliche Groß- und Privatkunden handelt. Kundennähe ist der zentrale Mehrwert unseres, genossenschaftlich geprägten Handelshauses. So schaffen wir nachhaltiges und profitables Wachstum. Auf der einen Seite organisch: durch immer besser strukturierte und prozessual vereinfachte Vertriebs- und Absatztätigkeit und auf der anderen Seite strategisch: durch Partnerschaften und Zukäufen von Unternehmen, die mit der gleichen Maxime am Markt tätig sind. Dabei heben wir nur das, was wir tragen können und entwickeln uns mit Augenmaß – und das zum überwiegenden Teil aus eigenen Mitteln. Strategische Partnerschaften in den profitablen Entwicklungs-

bereichen sorgen darüber hinaus dafür, unser Know-how auszuweiten und neue Wege zu gehen. Weiterhin arbeiten wir daran, unser Unternehmen noch nachhaltiger zu steuern und stellen eben diese regelmäßig auf den Prüfstand, um auch hier der Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern, Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt zu entsprechen. All dies fließt in unseren Bericht ein, den wir in Kürze zusammen mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlichen werden.

Neue Wege gehen wir verstärkt in der Digitalisierung. Und wenn ich den Bogen zu meinen eingehenden Worten spannen darf, so zeigen sich die Vorteile und Möglichkeiten der Digitalisierung heute besonders. Daher wird sich unser Unternehmen weiter verstärkt digitalisieren, ohne an unseren klassischen Geschäftsmodellen zu rütteln. Wir gehen den Weg des Multi-Channel-Vertriebs und werden beide Welten miteinander vereinen und verknüpfen.

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2020 zeigt sich trotz den enormen externen Herausforderungen, dass das Unternehmen seine gesteckten Ziele aus heutiger Sicht gut erreichen kann. Die Sparte Agrar entwickelt sich aufgrund der aktuell guten Witterungsbedingungen stabil, und die Sparte Technik profitiert von einem sehr guten Jahresstart und einem äußerst ordentlichen Auftragsvorlauf. Die niedrigen Rohölpreise in Kombination mit gestiegenen Absatzmengen im Heizöl sorgen für einen Ausgleich der schwindenden Mengen im Segment Tankstellen. Noch einmal deutlich besser entwickelt sich die Sparte Baustoffe hinsichtlich Umsatz und daraus resultierendem Ertrag.

Sehr geehrte Gesellschafterinnen und Gesellschafter, das Unternehmen bewegt sich ruhig in einer sich veränderten Welt. Seit nunmehr 125 Jahren kennt die Raiffeisen Waren GmbH die Veränderungen in den Märkten, nimmt Neuerungen an und ist Teil eines sich ent-

wickelnden Wirtschaftssystems. Dies sind für uns als Geschäftsführung, aber auch für die gesamte Belegschaft das Ziel und der Weg für die Zukunft. Ein Weg, den wir gemeinsam beschreiten werden. Dafür möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Danken für ihr Engagement und die Leistung, die den Unternehmenserfolg erst ermöglichen. Den gleichen Dank möchten wir den Betriebsräten des Konzerns für das partnerschaftliche Miteinander aussprechen, mit dem die Interessen der Belegschaft und die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens in Einklang gebracht werden.

Auch wenn es die aktuelle Lage nicht erlaubt, dieses Jubiläum zu feiern, so haben wir dennoch ein fantastisches Jubiläumsbuch erstellt, das die Geschichte der Raiffeisen Waren GmbH aufbereitet und aus der Sicht vieler Protagonisten erzählt. Wir freuen uns, Ihnen dieses Stück Geschichte Ende April zusenden zu dürfen.

Mit einem Jahresergebnis vor Ertragsteuern im Konzern von 15,8 Mio. EUR bewegen wir uns auf Vorjahresniveau. Das zufriedenstellende Ergebnis ermöglicht uns, Ihnen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Dividendenzahlung von 5 Prozent zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Darüber hinaus werden wir 9,4 Mio. EUR zur Stärkung unseres Eigenkapitals den Rücklagen zuweisen, um so unsere bilanzielle Unabhängigkeit weiter auszubauen. Eine kontinuierliche und ansprechende Dividende für Sie ist unser Anspruch, den wir auch zukünftig beibehalten möchten, um die stabile Entwicklung des Unternehmens zu unterstreichen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in die Belegschaft, in die Geschäftsführung der Raiffeisen Waren GmbH und für Ihre wohlwollende Begleitung Ihres Unternehmens.

Herzliche Grüße,

Mario Soose  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Markus Braun  
Geschäftsführung

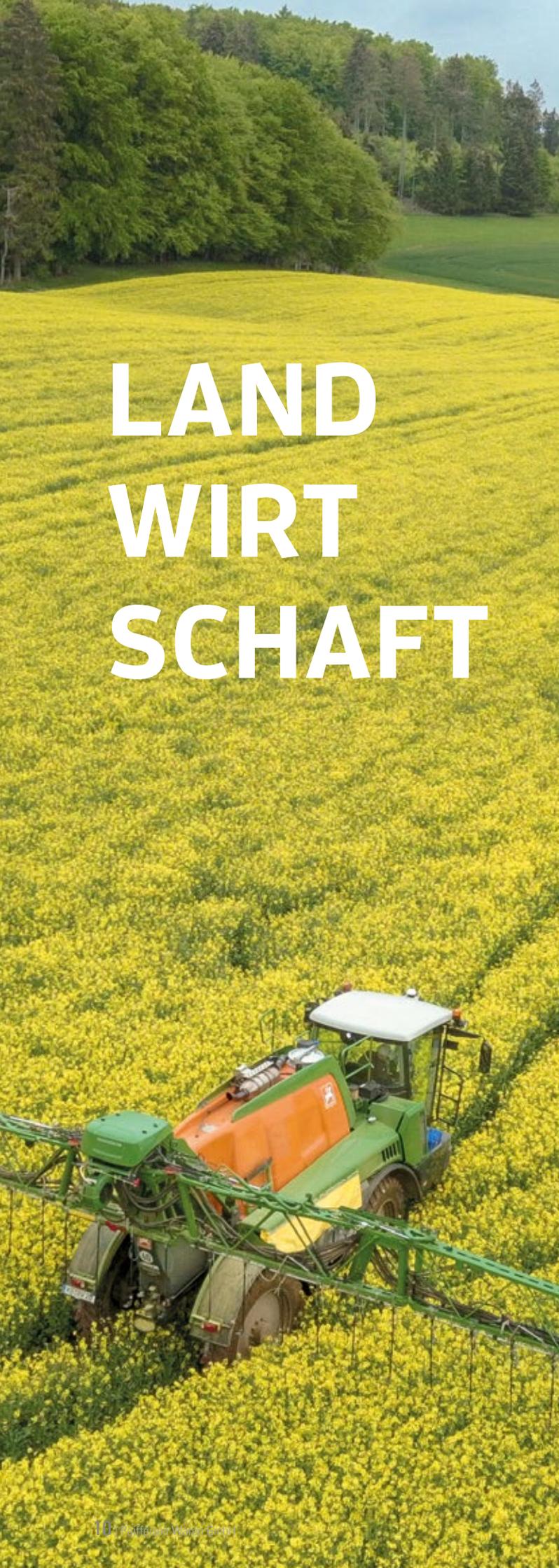


**125  
Jahre**

1895 - 2020

**125 JAHRE**  
**Raiffeisen Waren GmbH**

Unternehmerische Vielfalt



# LAND WIRT SCHAFT

## Mit beiden Beinen auf dem Boden

Sie stehen nicht im Rampenlicht, Sie leiten keinen Konzern, Sie sind kein Lebensretter – aber ohne Ihre Arbeit sähe es in den Supermarktregalen traurig aus. Denn Ihr Einsatz ist es, der die Grundlagen für all die Lebensmittel bildet, die dort bequem zu kaufen sind. Kurz: Sie sorgen für Nahrung. Und das ist eine Tradition, die sich nie ändern wird.

Doch die Arbeitsbedingungen, der Zeitdruck, die Anforderungen – all dies hat sich verändert. Diesen Herausforderungen begegnet man am besten gemeinsam. Deshalb bietet die Raiffeisen Waren GmbH in dem traditionellen Sektor Landwirtschaft all die Dinge, die Sie für Ihre Arbeit brauchen und vieles, was Ihr Leben leichter macht.

Ganz gleich, ob es um Saatgutaufbereitung, technische Ausstattung oder Ihr individuell abgemischtes Tierfutter geht: Wir stehen immer an Ihrer Seite. Dabei schreiben wir Beratung und Austausch besonders groß. Sind es doch unsere Mitarbeiter, die wirklich wissen, was Sie tun und deshalb gut abschätzen können, was genau Sie brauchen.





## Ernten, was wir säen

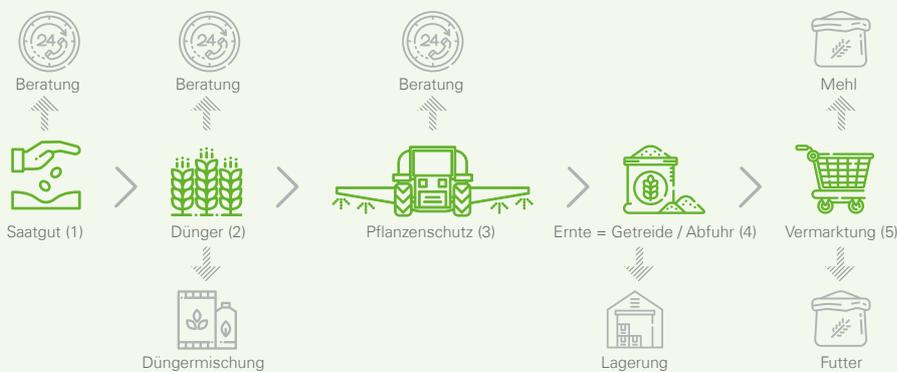
Damit das Endprodukt gut wird, müssen viele Faktoren auf dem Weg des Getreides vom Saatgut über Wachstumsphase und Einholen bis hin zur Vermarktung stimmen. Sie als Landwirt beeinflussen diese Entwicklung an vielen Stationen positiv.

Dabei können Sie jederzeit auf die Raiffeisen Waren GmbH zurückgreifen. Denn unsere Mitarbeiter stehen Ihnen zur Seite, wenn Sie Unterstützung brauchen. Mit

Produkten und Service, die den neuesten Standards und höchster Qualität entsprechen.

### Schritt für Schritt: Entlang dem Weg des Getreides ist die Raiffeisen Waren GmbH ein solider Partner an Ihrer Seite.

Von Anfang bis Ende bis Anfang – Jede Ernte kann nur so gut werden, wie die Saat, die im Herbst und Frühjahr in die Erde gesät wird (1). Denn selbst, wenn alle äußeren Bedingungen perfekt sind, wird die Pflanze, die wächst, qualitativ immer dem Saatgut entsprechen. Dabei gedeiht sie dann am besten, wenn sie genau zum richtigen Zeitpunkt mit einer fachgerechten Mischung in passender Dosierung gedüngt wird (2). Kommt es dann jedoch zu einem Schädlingsbefall oder einer Pilzerkrankung, sind Schutzmaßnahmen angesagt (3). Nur so kann der Landwirt die Ernte sichern.



Für die Landwirte da – an jedem Punkt – Auch wenn im Sommer das eng gesteckte Erntefenster aufgeht, leistet die Raiffeisen Technik zuverlässige Unterstützung. Sobald das Getreide Ihren Mähdrescher verlässt, beginnt unser Einsatz (4). Für Sie transportieren und lagern wir die Ernte, die zu jeder Zeit bestmöglich geschützt ist. Schließlich kümmern wir uns, wenn gewünscht, auch um die Vermarktung (5). Und auch dabei handeln wir immer in Ihrem Sinne.



## Saatgut – nur was gut ist, kann gut werden

Schutz vor Pilzen, Krankheiten und Schädlingen sowie bessere Keimfähigkeit: Diese Schlagworte benennen, was die Raiffeisen Waren GmbH unter Saatgutaufbereitung versteht.

Saatrohwaren werden bei der Raiffeisen Waren GmbH mit einem Qualitätsanspruch aufbereitet, der gesetzliche Anforderungen übertrifft. Neben den klassischen Getreide- und Ölsaatenarten (von Gerste bis Weizen sowie Raps) erhalten Sie von uns auch Sämereien. Ganz gleich, ob Gräser, Blüh- oder Greeningmischungen, die für den Zwischenfruchtanbau unersetzlich sind – Sie finden im umfangreichen Sortiment, was Sie brauchen.

### » Saatgut aufbereiten – warum eigentlich?

Um die im vorigen Abschnitt genannten Ziele zu erreichen – Schutz und hervorragende Keimfähigkeit – sind Raiffeisen-Mitarbeiter an zwei Standorten mit der Veredlung von Saatgut beschäftigt. In Wittingen und Großengottern, mit Anlagen auf dem neusten Stand der Technik, wird zerti-

fiziertes Saatgut produziert. Dafür wird vorausgesetzt, dass gesetzliche Vorgaben an den Feldbestand der Vermehrungsfläche sowie an die Beschaffenheit des Saatgutes eingehalten werden.

### » Welches Saatgut passt?

Wenn Sie bei der Raiffeisen Waren GmbH Saatgut erwerben, geht es um mehr als den bloßen Kauf. Denn die Wahl des richtigen Saatguts ist das Fundament, auf dem alle weiteren Schritte aufbauen. Deshalb sind unsere Mitarbeiter in diesem Sektor auf die Beratung bei allen Fragen zu Saatgut spezialisiert. Kurz: In Gesprächen, gerne auch bei Ihnen auf dem Hof, finden Sie genau die richtigen Saaten für Ihren Boden, abgestimmt auf alle Anbaufaktoren sowie Ihre Ziele.



## *Düngen – mit Sinn und Verstand*

Nur die Pflanze, die mit den nötigen Nährstoffen ausreichend versorgt ist, wächst ordentlich. Da diese teilweise regional unterschiedlich ausgelegt und auch immer wieder neu definiert wird, ist der Umgang damit nicht immer einfach. Zusammengefasst kann man sagen, dass Landwirte mit einem optimalen Düngereinsatz das bestmögliche Ergebnis erzielen müssen.

Genau dabei unterstützt die Raiffeisen Waren GmbH. Dank der leistungsfähigen Lieferantenstruktur können wir Sie zum rechten Zeitpunkt mit adäquatem Dünger versorgen. Denn während die Düngeperiode von Mitte Februar bis Anfang Juni andauert, produziert die Industrie rund ums Jahr. Damit Sie nicht Bevorratung betreiben müssen und die Industrie nicht ein halbes Jahr die Ware lagern muss, übernehmen wir das. Die Düngemittel warten also in unseren flächendeckenden Lagern auf den Einsatz bei Ihnen.

### » Nährstoffversorgung für Ihre Pflanzen

Spezielle und vor allem fundierte Beratung ist in diesem Bereich besonders wichtig. Denn abgesehen von

den Vorschriften der Düngemittelverordnung weisen jeder Boden und jede Pflanze andere Eigenschaften auf. Deshalb erhalten Sie neben gängigen Allround-Mischungen bei der Raiffeisen Waren GmbH auch individualisierte Mischungen, die extra für Sie gemischt werden. Mit der persönlichen Beratung vor Ort unterstützen Raiffeisen-Mitarbeiter Sie dabei, optimales Pflanzenwachstum zu erreichen.

*Düngen fördert Wachstum und Widerstandskraft; starke, gesunde Pflanzen ermöglichen eine reichhaltige Ernte.*





## Pflanzenschutz – gesunde Pflanzen, gesundes Getreide

Pflanzenschutz ist ein zentrales Thema im Lebenszyklus der Pflanze: Denn von Schädlingen befallene oder erkrankte Pflanzen bringen weniger Ertrag.

Fungizide, Herbizide, Insektizide: Das mag für manchen unschön klingen. Schließlich bedeutet die Silbe *zid* „vernichtend“. Doch ohne diese Pflanzenschutzmittel würden ganze Ernten unbrauchbar werden.

### » Ein Glück für Landwirtschaft und Bevölkerung

Denn vor allem von Pilzen befallene Felder bringen gesundheitsschädliche Körner hervor. Sie als Landwirt können und müssen das verhindern. Verantwortungsvoll gegenüber Umwelt, Menschen und nützlichen Insekten.

### » Die Umwelt im Blick

Die Forschung und Entwicklung hat im Bereich Pflanzenschutzmittel große Fortschritte gemacht. So ist das Motto „viel hilft viel“ schon lange als falsch und schädlich ad acta gelegt.

### » Denn Sie wissen, was Sie tun

Mit Pflanzenschutz arbeiten darf, wer entsprechend qualifiziert ist. Das bedeutet, Landwirte, die ihre Felder behandeln, sind geschult und kennen die gesetzlichen Grenzen.

### » Getestet, geprüft und vorgestellt

In der Theorie kann man viel entwickeln. Weitaus wichtiger ist die Praxis. Deshalb führt die Raiffeisen Waren GmbH in Nordhessen auf einer rund 10 Hektar großen Fläche eigene Sorten-, Pflanzenschutz- und Düngungsversuche durch. In Kooperation mit der BASF vergleichen und testen wir neue Mittel. Von den Ergebnissen können Sie sich persönlich überzeugen, denn in etlichen Parzellen kann man die unterschiedlichen Wachstumsstadien in den verschiedenen Behandlungssektoren gut beobachten. Die Ergebnisse sind eindeutig: Unbehandelte Parzellen unterscheiden sich nicht nur optisch deutlich, auch der Ertrag zeigt, wie wichtig Pflanzenschutz ist.

### » Überzeugen Sie sich selbst

Zweimal pro Jahr veranstaltet die Raiffeisen Waren GmbH die mittlerweile traditionellen Feldtage. Erleben Sie

selbst, wie Einsatzmenge und Wirksamkeit in Zusammenhang stehen. Neben den Versuchsfeldern selbst steht hier auch der direkte Austausch und ein informatives Rahmenprogramm im Mittelpunkt.

### » Alles zum richtigen Zeitpunkt

Sie können mit uns also Ihren Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln optimieren und erhalten auch sortenspezifische Handlungsempfehlungen, wenn gewünscht. Wie bei den Düngemitteln kann auch beim Pflanzenschutz eine zeitgenaue Versorgung gewährleistet werden dank zahlreicher Lager. Das Neueste befindet sich in Hillerse.

### » Mit Sicherheit gelagert

Die meisten der von der Raiffeisen Waren GmbH vertriebenen Pflanzenschutzmittel haben keine höhere Gefährdungsstufe als Reinigungsmittel, die in einem durchschnittlichen Haushalt im Putzschrank stehen. Trotzdem, und um jedes Risiko auszuschalten, werden die Mittel in Gefahrstofflagern mit höchstmöglicher Sicherheitsstufe und den besten Sicherheitsstandards aufbewahrt.



„Dabei bin ich verdammt froh, dass es Schädlingsbekämpfungsmittel gibt.“



## Ernte – hejo, spann den Wagen an

Klar, keiner spannt heute mehr die Zugtiere vor den Fuhrwagen – dafür gibt es leistungsstarke Maschinen, die von der Raiffeisen Waren GmbH vertrieben werden.

Die Schlagkraft bei der Ernte wird Jahr um Jahr erhöht, denn das Erntefenster ist mittlerweile auf rund drei Wochen geschrumpft: Immer größere, leistungsfähigere Maschinen sorgen für schnellere Arbeitsabläufe und höhere Aufnahmekapazitäten. Doch Ernte bleibt Ernte. Und sobald das Getreide Ihren Mähdrescher verlässt, fängt unser Einsatz für Sie an.

### » Immer passend

Für Sie optimieren wir fortlaufend unsere Logistik. Denn eines der wichtigsten Ziele ist, dass Sie Ihre Ernte immer unter den besten Bedingungen in unseren Ernteerfas-

sungsstellen abgeben können, ohne lange Warterei und ohne Wenn und Aber. Das bedeutet auch, dass die Raiffeisen-Annahmestellen immer auf dem neuesten Stand und strukturtechnisch kompatibel sind.

Neben Erfassung und Qualitätskontrolle wird das Getreide lagerfähig gemacht und für den Weitertransport bereitgestellt. Natürlich ist auch die Lagerung immer ganz auf Ihre Bedürfnisse angepasst: Bringen Sie das Getreide zu uns oder lagern Sie selbst ein und wir holen es bei Ihnen ab – alles ist möglich.



## Digitalisierung – auf lange Sicht einfacher

Die Digitalisierung hält Einzug in der Landwirtschaft. Das beginnt mit Apps zu Wettervorhersagen auf dem Handy, geht über smarte Traktoren, die digital vernetzt sind und endet bei dem digitalisierten Futterabruf. Zusammengefasst unter dem Begriff „Smart Farming“ bringen diese neuen Wege in vielerlei Hinsicht Arbeitserleichterung mit sich.

Die Welt verändert sich in einem zunehmend schnelleren Tempo und davon ist gerade die Landwirtschaft mit betroffen: Denn erhöhter Konsum, direktere Verkaufswege und wachsende Bevölkerung erfordern immer mehr Lebens- und Futtermittel. Für beides liefern Sie die Grundstoffe. Der Druck steigt also, denn Sie müssen mehr leisten in gleicher Zeit. Umso wichtiger ist es, dass Sie selbst auch die Vorteile dieser Entwicklung nutzen. Während manche Landwirte die Ernte von A bis Z digital planen und begleiten, nutzen andere die Möglichkeiten eher zaghaf. Der erste Schritt, das wissen wir aus persönlichen Gesprächen, ist immer der schwerste. Es lohnt sich jedoch, die neuen Mittel, die diese Entwicklung mit sich bringt, zu nutzen.

### » Einfacher geht's nicht

Landwirte können ebenso wie Handwerker online im Serviceportal ein Profil anlegen. Sobald das Konto freigeschaltet ist, können Sie sämtliche Servicefunktionen nutzen. Nehmen Sie das Beispiel Futterversorgung: Nachdem Sie Ihre individuelle Mischung mit einem unserer Mitarbeiter zusammengestellt haben, dauert die Nachbestellung ge-

nau so lange, wie Sie brauchen um sich einzuloggen und einmal zu klicken. Der Service läuft tagaktuell, das bedeutet, die Bestellung kommt zeitnah in der Futtermischanlage an, wird für Sie vorbereitet und schnellstmöglich verfrachtet. Könnte es leichter sein?

Das Gleiche gilt übrigens für alle Bestellungen, die Sie an die Raiffeisen Waren GmbH aufgeben. Auch die digitale Übersicht über Verkaufskontrakte, Anlieferungen, eingelagerte Ware, Einkaufskontrakte, Düngerbezüge und Belege ist inklusive. Ihre Buchhaltung wird also ebenfalls um ein Vielfaches vereinfacht.





## Vermarktung – Sie produzieren, wir vermarkten

Ob Getreide oder Raps, sobald die Ernte eingeholt ist oder bereits davor kaufen wir Ihnen diese gerne ab oder vermarkten sie auf anderem Wege weiter. Dabei spielt es eine große Rolle, ob Ihr Getreide für Lebens- oder Futtermittel eingesetzt werden soll.

Dank der Möglichkeiten, die das Logistiknetz der Raiffeisen Waren GmbH bietet, bringen wir Korn und Ölsaaten dahin, wo sie weiterverarbeitet werden. Das ist ein großer Vorteil in Überschussgebieten, in denen besonders viel Landwirtschaft betrieben wird und die Verarbeitungskapazitäten vor Ort nicht ausreichen.

### » Ihre Ernte von uns verbracht

Denn ganz gleich ob zu Mehl- und Ölmühlen oder zu Kraftfutterwerken, wir bringen Ihre Waren genau dorthin, wo sie gebraucht werden.

### » Wie hätten Sie es denn gerne?

Jeder arbeitet anders, deshalb bieten wir Ihnen unterschiedliche Modelle und Konzepte an: So können Sie Ihre Getreide- und Ölsaaten bereits vor der Ernte anteilig zu festgelegten Parametern an uns verkaufen. Aber auch während der Ernte ist es möglich, Verträge mit uns abzuschließen oder, ganz klassisch, danach.

Auch der Streckenverkauf ist eine Option: Sobald das bei Ihnen gelagerte Getreide weiterverkauft wurde, prüfen wir die Qualität vor Ort und transportieren es zur Mühle oder zum Kraftfutterwerk. Übrigens: Ganz gleich, für wel-

ches Vermarktungsmodell Sie sich entscheiden, die Qualitätskontrolle gehört dazu. So wissen Sie ganz genau, wie gut Ihre Ware ist und welchen Wert sie hat.

### » Bestes Futter für Groß- und Kleinvieh

Unser ultramodernes Kraftfutterwerk Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH macht aus Ihren Rohstoffen Qualitätsfutter: Das ist zum einen gentechnikfrei und zertifiziert nach VLOG und zum anderen ausgesprochen nährstoffreich mit hervorragender Konsistenz. Damit Sie Erfolg im Stall haben, geben wir unser Bestes bei der Futtermittelproduktion.

### » Von der Stange oder ganz individuell

Ob Sie Ihre Tiere mit den sinnvoll zusammengestellten Futtermischungen versorgen oder besondere Wünsche und Erfordernisse haben: Lassen Sie sich gerne von unseren fachkundigen Mitarbeitern beraten. Für Großbetriebe bereiten wir individuelle Betriebsmischungen zu – mit genau den Komponenten, die Ihr eigenes Vieh braucht. Das Beste: Einmal zusammengestellt, können Sie dieses Futter jederzeit voll digital abrufen. Sie bestellen per Klick, wir liefern. Schneller und unkomplizierter als bei der Raiffeisen Waren GmbH geht das nicht. Die Digitalisierung bringt noch weitere Vorteile



## EXKURS – Landwirte mit immer mehr Verantwortung



Während früher die wichtigste Anforderung an den Bauern war, Getreide und Ölsaaten zu liefern, sind zu dieser primären Verantwortung heute weitere Aufgaben hinzugekommen.

» **1. Versorgung:**

Seit es Ackerbau gibt – was in Europa bereits seit mehr als 7.700 Jahren der Fall ist – versorgen diejenigen, die die Felder bestellen, die Bevölkerung mit lebensnotwendigen Grundstoffen. Für immer mehr Menschen müssen Landwirte immer mehr Getreide bereitstellen.

» **2. Ressourcenschonung:**

Boden und Gewässer dürfen nicht überbelastet werden. Umso wichtiger ist möglichst umweltschonender Pflan-

zenschutz. Auch die Dosierung gilt als wichtiger Faktor – denn manche Stoffe sind erst ab einer bestimmten Grenze umweltschädlich.

» **3. Effizienz:**

Die richtigen Pflanzenschutzmittel in der richtigen Menge zum richtigen Zeitpunkt einsetzen. Ihre Ernte mit so wenig wie möglich so effizient wie möglich zu schützen und die Umwelt dabei möglichst nicht zu belasten – dieses Ziel verfolgen wir gemeinsam.



## Landwirtschaft – Ihr Leben, unsere Leidenschaft

Ihre Maschinen sind Ihr Kapital! Denn zuverlässige Traktoren, Mähdrescher und Maschinen ermöglichen Ihnen effizientes Arbeiten. Genauso wichtig ist die Funktionstüchtigkeit: Verschleißteile sollen möglichst schnell geliefert werden; wenn eine größere Reparatur ansteht, ist es super, wenn ein Ersatz gestellt wird, während die eigene Maschine in der Werkstatt ist. Genau das garantiert Ihnen die Raiffeisen Waren GmbH – und noch viel mehr.





## Handel – mit Gefährten, die wirklich zu Ihnen passen

Richtige Maschinen, richtiges Zubehör. Mit Fendt, Valtra und Massey Ferguson erreichen Sie auf dem Feld mehr. Denn mit diesen Marken können Sie auf Technik zurückgreifen, die genau Ihren Vorstellungen entspricht.

Schließlich wissen Sie am besten, was Sie brauchen. Ganz gleich, ob traditioneller Familienbetrieb, große Genossenschaft oder Lohnunternehmen: Bei Ihrer Raiffeisen Technik finden Sie genau die Maschinen, die am besten zu Ihnen passen.

### » Exklusivpartner von Agco

Setzen Sie mit der Raiffeisen Technik auf den Marktführer: Alle Schlepper und Mähdrescher, die Sie in unserem Sortiment finden, kommen aus dem Hause AGCO. Darüber hinaus erhalten Sie bei uns auch Gebrauchte anderer Hersteller. Somit stehen Qualität, Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit ganz vorne. Die individuelle Ausstattung, die Sie in der Beratung mit Ihrem Raiffeisen-Vertriebspartner festlegen, bietet Ihnen zusätzliche Vorteile und Komfort. Denn ob Sie kompakte, bedienungsfreundliche Maschinen mit geringen Betriebskosten brauchen oder einen Mähdrescher der Superlative – bei Raiffeisen Technik finden Sie Ihre Geräte.

### » Rüben holen, Mais häckseln, Dünger ausfahren

Und zwar alles, was Sie für Ihre Arbeit benötigen: Denn neben den Großmaschinen erhalten Sie auch zahlreiches Zubehör. Mit Saat- und Bodenbearbeitungsmaschinen von Köckerling und Amazone bieten wir Geräte der Spitzenklasse. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie 50 oder 5.000 Hektar bewirtschaften. Für fast jeden Bedarf haben wir ein passendes Angebot. Besonders gut ist: Mit Ihrem Raiffeisen-Ansprechpartner können Sie von der ersten Minute auf Augenhöhe sprechen, denn unsere Mitarbeiter kennen Ihre Situation und sind immer auf dem neuesten Stand der Technik. Nur so können Sie jederzeit einwandfrei beraten werden. Und das Beste: Wir sind immer für Sie da und ganz in Ihrer Nähe.

### » Die inneren Werte zählen

Gut aussehen ist eine Sache. Doch dass die Maschinen von Massey Ferguson, Valtra und Fendt mit verschiedenen Design-Preisen\* ausgezeichnet sind, ist mehr als Schmuck am Nachthemd. Denn bei solchen Bewertungen fallen gute und einfache Handhabung ins Gewicht: Komfortable Sitze, intuitive Menüführung bei Smarttouch-Modellen und Manövrierbarkeit insgesamt werden neben anderen Kriterien beurteilt. Wenn also Traktor und Co. ausgezeichnet werden, können Sie sich über Qualität und sinnvolles, durchdachtes Design freuen.



\*Red Dot Award 2018 – Best of the Best

Niemand anderes kennt Fendt,  
Massey Ferguson und Valtra so gut!  
Gemeinsam finden wir das Modell, das zu Ihrem  
Bedarf passt.

## Service – für Sie direkt vor Ort

Ganz gleich, wie gut und qualitativ hochwertig eine Maschine ist: Nutzgeräte können ausfallen. Verlassen Sie sich in diesem Fall auf die Mitarbeiter der Raiffeisen Waren GmbH.

Wenn Sie uns brauchen, sind wir da. Das gilt vor allem zu den Erntezeiten. Denn wie kostbar jede Minute in dieser Phase ist, wissen auch wir. Deshalb garantieren wir während Sie einfahren einen 24-Stunden-Service, sieben Tage die Woche. Ganz gleich zu welcher Uhrzeit Sie unsere Unterstützung brauchen: Einfach die Nummer des Notfallhandys wählen und ein Techniker ist in kürzester Zeit bei Ihnen vor Ort, um Ihre Maschine direkt wieder lauftüchtig zu machen.



### » Das Wichtigste dabei - im Service-Mobil

Extra für die Einsätze auf dem Feld hat jedes Technik-Center mindestens zwei ganz besondere Fahrzeuge: Die Service-Mobile haben neben einem Diagnosegerät alle wichtigen Werkzeuge an Bord. Deshalb können die Maschinen in der Regel gleich wieder fit gemacht werden. Lässt sich ein Defekt nicht auf dem Feld reparieren, sorgen wir so schnell wie möglich für Ersatz, damit Ihre wertvolle Ernte rechtzeitig eingebracht werden kann.

### » Jeden Tag erreichbar

Unser Service ist auch sonst das ganze Jahr für Sie verfügbar. Denn Sie wissen: Aufgrund des höheren Arbeitskomforts und den um ein vielfaches besseren Leistungen sind landwirtschaftliche Fahrzeuge heute nicht mehr so einfach zu reparieren wie früher. Umso wichtiger ist es, dass unsere Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand der Technik sind.

Dafür sorgen wir und die Hersteller selbst mit regelmäßigen Schulungen\*, so dass jeder Mitarbeiter alle Fabrikate und Typen kennt und Schäden beheben kann. Kleine Schäden

reparieren unsere Technik-Mitarbeiter gleich auf dem Feld oder bei Ihnen vor Ort. Sonst bringen unsere LKW Ihre Maschinen in die Werkstatt.



### » Echte Profis für Ihre Maschinen

Konnten Landwirte in der Vergangenheit einiges selbst reparieren, braucht es mit steigendem Arbeitskomfort am Traktor mittlerweile Spezialisten. Genau solche Techniker bilden wir aus: Mitarbeiter, die jede Schraube „ihres“ Modells beim Namen kennen. Diese Profis kümmern sich um Ihre Maschinen, wenn der Reparaturfall eintreten sollte. Und Sie können sich sicher sein, dass Ihr Arbeitsfahrzeug schnell wieder auf den Rädern ist.

### » Platz für alle

Wartung muss sein und bei der Raiffeisen Waren GmbH wird in der Halle gewartet. Der konsequente Ausbau der Standorte sorgt dafür, dass die Werkshalle auch Platz für Ihren Traktor bietet. Innerhalb dieser Ausbaumaßnahmen sind außerdem die Werkstätten komplett modernisiert und an die künftigen Anforderungen der Landwirtschaft angepasst und weiterentwickelt worden. Zuverlässige, versierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass Ihre Arbeitsgeräte in Schuss bleiben oder wieder fahrtüchtig werden.

### » Ganz in Ihrer Nähe

Doch die beste Werkstatt hilft wenig, wenn sie zu weit weg ist. Deshalb ist das Raiffeisen-Werkstattnetz in den Gebieten Hessen, Thüringen und Niedersachsen besonders eng geknüpft. Darauf können Sie sich verlassen: Die Raiffeisen Waren GmbH ist technisch und platzmäßig bestens ausgerüstet.

\* In der Regel besucht jeder einzelne Mitarbeiter der Raiffeisen mindestens zweimal pro Kalenderjahr interne und externe Lehrgänge und Schulungen.



## Gebrauchtmaschinen – bestes Preis-Leistungs-Verhältnis

Der genossenschaftliche Gedanke prägt auch unser Gebrauchtmaschinen-Konzept: Der Fokus liegt auf guter Qualität zu fairen Preisen. Ganz gleich, ob eine ganze Maschine oder ein Ersatzteil – bei der Raiffeisen Waren GmbH bekommen Sie das, was Sie brauchen.

Gebraucht kaufen, Alt gegen Neu oder Alt gegen Gebraucht: Mit der Raiffeisen Waren GmbH ist alles möglich. Unter anderem kaufen wir Ihnen Ihre benutzten Fahrzeuge und Geräte ab oder nehmen diese in Zahlung, wenn Sie sich ein anderes Modell – neu oder gebraucht – von uns wünschen. So oder so: Sie müssen sich dabei um gar nichts kümmern. Ihre Maschine wird von Ihrem Hof abgeholt, der Rest ist Geschichte. Ihre Gebrauchten machen unsere Technikspezialisten wieder fit. Natürlich nur, wenn es möglich und lohnenswert ist. Wenn Sie also den für Sie passenden Mähdrescher suchen und dabei besonders den Preisrahmen gering halten möchten, ist dies eine gute Gelegenheit für Sie.

» **Traktortausch – eine gute Option**

Unsere komplett überholten und gewarteten Gebrauchtmaschinen bieten Ihnen ein besonders gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Außerdem setzen Sie auch in diesem Fall auf zuverlässige Technik und können auf unseren Werkstatt- und Vor-Ort-Service zurückgreifen.

» **Alles, was ein Landwirt braucht**

Finden Sie genau die Geräte, die Sie benötigen. Die Auswahl an Gebrauchten ist groß – ein Mitarbeiter kann Ihnen die Modelle online zeigen und kümmert sich um den gesamten weiteren Ablauf. Gerne können Sie auch unser Gebrauchtmaschinenzentrum in Grasdorf besuchen und dort Ihre nächste Maschine persönlich aussuchen und Probe fahren.



## Zusammen wachsen

Von Nord nach Süd, von Ost nach West: In den Gebieten, in denen die Raiffeisen Waren GmbH daheim ist, können Sie sich auf ein immer besseres Versorgungsnetz verlassen, denn wir wachsen beständig.

Der Blick auf die Karte zeigt es ganz deutlich: Unsere Flächendeckung in Deutschland ist gestiegen. Als drittgrößter Landtechnikhändler in Deutschland können wir Ihnen quasi bei Ihnen um die Ecke erstklassige Maschinen und erstklassigen Service anbieten. Dabei kann die komplette Bandbreite landwirtschaftlicher Betriebe auf uns zurückgreifen. Denn Herausforderungen im Agrarbereich begegnen sowohl dem Großbetrieb in Thüringen als auch dem Familienbetrieb in Hessen. Wir sind für alle da.

### Immer aktuell

Eine statische Karte nutzt wenig, wenn diese nach einem Monat nicht mehr aktuell ist. Damit Sie konkret und korrekt sehen können, wo überall die Raiffeisen vertreten ist, besuchen Sie im Internet <https://www.raiwa.net/standorte>



## Ihr persönliches Serviceportal

Das digitale Service-Angebot für die Landwirtschaft. Über das Raiffeisen Serviceportal stellen wir Ihnen immer wieder neue, speziell auf die Landwirtschaft zugeschnittene, digitale Services und Tools bereit.

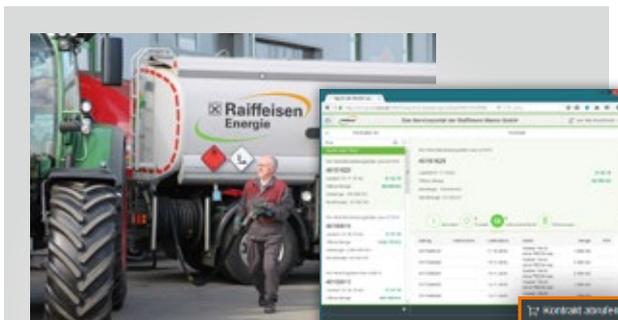
Vorteile des Raiffeisen Serviceportals:

- » Elektronische Übersicht über Käufe, Verkäufe und Kontraktstände
- » Digitale Übersicht Ihrer Rechnungen und Gutschriften
- » Export- und Downloadfunktion für Ihre Daten, Belege und Nährstoffbezüge
- » Direkter Zugriff auf unser Gebrauchtmaschinen-Angebot und aktuelle Informationen
- » Ersatzteile online bestellen – Lieferung direkt zu Ihnen auf den Hof
- » Maschinendaten und Reparaturhistorie
- » Veranstaltungskalender und aktuelle Informationen
- » Futter bequem und einfach online bestellen
- » Riesiges Sortiment an Baustoffen im Onlineshop

*Ihr schneller und unkomplizierter Weg ins Raiffeisen Serviceportal:*

Unter **[www.raiwa.net/serviceportal](http://www.raiwa.net/serviceportal)** finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit, sich zu registrieren. Innerhalb kürzester Zeit bekommen Sie Ihre Zugangsdaten per E-Mail.

Jetzt kostenlos registrieren und alle Vorteile nutzen.



### *In Kürze: Dieselabruf im Serviceportal*

In Kürze können Sie Diesel in nur 3 Schritten einfach und schnell online bestellen:

1. Kontraktauswahl
2. Eingabe Bestelldaten
3. Bestellung abschließen

<https://serviceportal.raiwa.net>



### *Schon gewusst?*

Alle Services finden Sie in der Serviceportal-App zum Download im AppStore (iOS). Für Android erfolgt die Entwicklung in Kürze.

Laden im  App Store

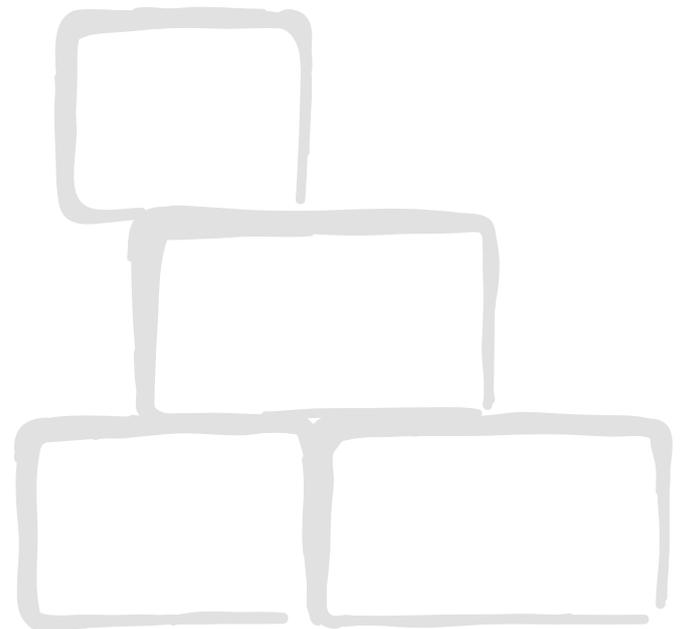


# BAU HAND WERK

## Mehr als Stein auf Stein – vom Auf- und Umbau

An der Seite der Raiffeisen Baustoffe stehen Sie definitiv richtig – ganz gleich ob als Handwerker, Bauprofi auf Zeit oder Lieferant. Denn als Bindeglied zwischen diesen drei Zielgruppen bringen wir jeder einzelnen Vorteile.

Die Raiffeisen Baustoffe verbindet Handwerker, Bauherren und Lieferanten. Dabei ist es wichtig, Situationen zu schaffen, in denen jeder profitieren kann. Und deshalb steht fest, dass Sie auf uns zählen können: In unseren Baustoff-Niederlassungen, bei Ihnen vor Ort und an der Baustelle sind wir für Sie da.





## Handlungsfähige Handwerker

Sie überzeugen Ihre Kunden mit Ihrem Können – und richtig guten Baustoffen. Denn nur mit Profiwerkzeug und qualitativ hochwertigen Materialien erreichen Sie Arbeitsergebnisse, mit denen Sie selbst zufrieden sind.

Alles, was Sie rund um Bau und Gartengestaltung brauchen, erhalten Sie bei uns. Besuchen Sie einfach eine unserer zahlreichen Niederlassungen. Eine Standortkarte finden Sie im Internet unter <https://www.raiwa.net/standorte>.

» Deutschlandweit

Als Teil des Hagebau-Verbandes können wir Ihnen bundesweit Material liefern. Das ist besonders wichtig, wenn Sie überregional, fern ab von Ihrem Firmensitz, arbeiten. Denn ganz gleich, wo Sie und Ihre Mitarbeiter Projekte umsetzen: Wir bringen Ihnen Ihre Ware. Außerdem stellen wir Ihnen unsere Dienstleistungen in ganz Deutschland zur Verfügung. So haben Sie immer einen verantwortlichen Ansprechpartner. Denn unsere sehr gut geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne und kompetent weiter. Wenn eine Antwort nicht direkt gegeben werden kann, kümmern wir uns darum, dass Sie am Ende gut informiert sind. Ganz gleich, ob Sie nur eine Frage haben oder eine umfangreiche Fachberatung brauchen: Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.



### *(Fast) immer und überall*

Nähe ist ein wichtiger Punkt:

» Wenn Ihnen kurzfristig etwas fehlt, können Sie schnell mal einen Ihrer Mitarbeiter schicken oder selbst vorbeikommen. <<

In unserem Verkaufsgebiet sind wir flächendeckend aufgestellt. Das und unser Serviceportal in Verbindung mit der Abholbox garantiert Ihnen über die normalen Arbeitszeiten hinaus die Möglichkeit, Waren zu bestellen oder abzuholen.

» Für Sie gelagert

Ebenso wichtig ist vor allem für kleine Handwerksbetriebe oder Einzelkämpfer das Raiffeisen-Angebot der Bevorratung. Besonders größere Mengen an Material unterzubringen, stellt für Sie mitunter eine Herausforderung dar? Selbstständigen Handwerkern und Kleinbetrieben mangelt es stellenweise an Platz. Deshalb können Sie die Baustoffe aus unserem ausgefeilten Sortiment dann abholen, wenn Sie vor Ort gebraucht werden.

» Zeigen, anfassen, testen

Unsere Ausstellungen stehen Ihnen im Fachmarkt zu den Geschäftszeiten und in den Ideengärten sogar rund um die Uhr offen. So können Sie Ihren Kunden neben Material auch Anregungen präsentieren. Und was man sehen kann, verkauft sich immer besser. Schließlich kann sich Ihr Kunde höchstpersönlich von Optik und Qualität überzeugen. Ob Bodenbeläge, Dachprodukte, Fassadengestaltung, Fliesen, Garten, Innenausbau, Tore, Türen oder Fenster – führen Sie Ihre individuelle Produktberatung in unseren Musterausstellungen durch und bringen Sie Ihren Kunden Ideen näher.

» Preis-Leistung, die stimmt

Bei all dem Service zahlen Sie bei den Raiffeisen Baustoffen angemessene Preise. Dank unseres Einkaufskonzepts können wir Ihnen unsere Produkte günstig anbieten. Diese Preise gelten auch, wenn Sie online bestellen. In unserem Serviceportal finden Sie durch sinnvolle Suchfunktion Ihre Produkte und alle zugehörigen Informationen schnell und sparen so Zeit. Übrigens müssen Sie auch hier nicht auf Beratung verzichten: Wir stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung.

» Immer und überall

Ein weiterer Pluspunkt: Im Serviceportal finden Sie all Ihre Aufträge und Rechnungen. Lästiges Suchen entfällt also für Sie. Dabei ist das i-Tüpfelchen die Erreichbarkeit. Schließlich können Sie alle Bestellungen jederzeit – auch nach Feierabend – direkt eingeben. Und je nach Bestellungsumfang haben Sie die Möglichkeit, Ihre Waren innerhalb der nächsten 24 Stunden mitzunehmen oder wir beliefern Sie an Ihrer Baustelle.

» Rund um die Uhr

Sie können also rund um die Uhr bestellen und an den ersten Standorten auch rund um die Uhr abholen: Die Abholbox macht es möglich. Sobald Ihre Materialien bereit stehen, werden Sie per SMS benachrichtigt und können dann auch nach Ladenschluss Ihren Einkauf aufladen. Dieser Service steht Ihnen bald in vielen Filialen zur Verfügung.

*Was Sie davon haben*

Ihre Vorteile als Handwerker:

- » Mit unserem modernen Fuhrpark beliefern wir Ihre Baustellen bedarfsgerecht
- » Fachberatung auch vor Ort oder auf der Baustelle
- » Überzeugen Sie Ihre Kunden von Ideen und Materialien in unseren Muster-Ausstellungen und Ideengärten
- » Erhalten Sie Aufträge über uns. Wir empfehlen Sie an Endkunden
- » Profitieren Sie von aktuellen Schulungen und seien Sie so auf dem Neuesten Stand der Dinge
- » Nutzen Sie das Serviceportal: <https://shop.raiwa.net> oder QR-Code scannen



## **Bärenstarke Bauherren**

Ihr Haus, unser Material. Auch im privaten Bereich gilt: Wer mit qualitativ hochwertigem Material arbeitet, Profimaschinen einsetzt und einen durchdachten Plan hat, kann am Ende zufrieden auf das Geschaffene schauen.



Selbst machen oder machen lassen? Wie Sie sich auch entscheiden, ein Faktor bleibt immer wichtig: Wenn es um die eigenen vier Wände geht, steht die Qualität der Baustoffe an erster Stelle. Denn hochwertige Materialien sind die Grundlage für jedes gelungene Bauprojekt. Ganz gleich, ob es um die Renovierung, den Dachbodenausbau oder die Gartengestaltung geht. Von ganz klein bis ganz groß: Wer das Bau- und Werkmaterial bei Raiffeisen Baustoffe kauft, weiß, dass es richtig gut wird.

### » Alles fängt mit der Idee an

Sie wollen im Haus- oder Gartenbereich bauen, gestalten, umfunktionieren – bei uns finden Sie für jedes Projekt die passenden Komponenten. Lassen Sie sich in einem ersten Schritt inspirieren: Ein Besuch in unseren Ausstellungen und aufwendig gestalteten Ideengärten bringt Ihnen neue Impulse. Oder Sie werden in bereits begonnenen Planungen gestärkt.

### » Moderne Fachmärkte

Dass Baustofffachhandel nicht gleich Baumarkt ist, stellt die Raiffeisen Waren GmbH unter Beweis: Die Baustoff-Niederlassungen mit angeschlossenen Fachmärkten sind auf Profibedürfnisse zu fairen Preisen ausgerichtet. Schließlich wollen Sie Profiwerkzeug sowie hochwertige Materialien. Die angenehme Verkaufsumgebung der Fachmärkte spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. In den Ausstellungen können Sie viele zeitgemäß präsentierte Beispiele und Ideen erleben. Sie als anspruchsvoller Privatkunde werden im vielseitigen, umfassenden Sortiment der Raiffeisen-Fachmärkte garantiert finden, wonach Sie suchen.

### » Beratung und Austausch

Ganz gleich, ob Sie im Fachmarkt noch eine Frage ha-

ben oder umfassende Beratung bei sich auf der Baustelle wünschen: Unsere geschulten Mitarbeiter bieten Ihnen qualifizierte Fachberatung und tatkräftige Unterstützung. Vom ersten Aufmaß nehmen über Trockenbauberatung bis hin zur termingerechten Lieferung – Sie bekommen Hilfe. Beziehen Sie uns also von Anfang an mit ein, denn gemeinsam mit Ihnen behalten wir den Überblick.

### » Wo Sie uns finden

Sie möchten gerne wissen, wo Ihre nächstgelegene Raiffeisen Baustoff-Niederlassung ist? Wir wachsen für Sie und halten unsere Standortliste immer aktuell. Am besten schauen Sie sich gleich die Standortkarte im Internet unter <https://www.raiwa.net/standorte> an.

### » Selber machen (lassen)

Es gibt sie, die passionierten Freizeithandwerker. Menschen, die sich gerne Wissen über Trockenbau oder Teichanlagen aneignen und entsprechende Projekte selbst umsetzen. Doch nicht alle sind gleich begabt oder haben die zeitliche Kapazität. Gerne empfehlen wir Ihnen in diesen Fällen Handwerker für Ihre Vorhaben. Ganz gleich ob ein moderner Anbau, eine zeitlose Gartenanlage oder der lang geplante Dachgeschossausbau: Empfehlungen für fachlich versierte, geschulte und kompetente Handwerker bekommen Sie über Raiffeisen Baustoffe. Alle Handwerker sind beschäftigt? Wir helfen Ihnen bei der Akquise.

### Was Sie davon haben

Ihre Vorteile als Privatkunde:

- » Beratung in allen Fragen
- » Holen Sie sich Ideen in unseren Muster-Ausstellungen und Ideengärten
- » Empfehlung zuverlässiger Handwerker
- » Nutzen Sie unsere Kataloge oder unseren Online-Shop <https://shop.raiwa.net>, um in Ruhe von zu Hause auszusuchen
- » Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz
- » Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis



## Leistungsstarke Lieferanten

Für Sie gehen wir auf die Straße – im wahrsten Sinne des Wortes. Unser engagiertes Vertriebsteam sorgt dafür, dass Ihre Produkte genau dahin kommen, wo sie gebraucht werden. An die Baustellen unserer gemeinsamen Kunden.



Ihnen als Lieferant stehen die Vertriebsmitarbeiter der Raiffeisen Baustoffe tatkräftig zur Seite. Als verlängerter Arm zum Kunden erfüllen wir gerne die Funktion der Schnittstelle für Sie. Dabei gibt es völlig verschiedene Möglichkeiten. So halten wir beispielsweise Ihre Waren an unseren Lagern vor oder lassen diese von Ihnen direkt zum Kunden liefern. Mit uns können Sie die verschiedensten Modelle umsetzen. In jedem Fall akquirieren unsere Vertriebsleute Ihre Kunden und kümmern sich um den Weiterverkauf.

### » Wenn es eng wird

Und auch, wenn bei Ihnen der Platz knapp wird und Sie nicht genügend Frachträume auf die Straße bekommen, springt die Raiffeisen für Sie ein. Denn auch das ist unser Job! Mit unseren Logistikzentren stehen Ihnen Drehscheiben zur Verfügung, von denen aus nach ganz Deutschland geliefert werden kann. Sie bringen Ihre Waren in Vollauslastungszeiten zu unserem Zentrum und die Verteilung von dort aus übernehmen wir für Sie.

### » Logistikzentren, Präsentation und Vertrieb

Ihre Produkte finden außerdem größeren Absatz dank der Präsentation in den Fachmärkten der Raiffeisen Baustoffe. Ein echtes Plus: Unsere Mitarbeiter sind immer auf dem neuesten Stand was Ihre Produkte betrifft und können die Kunden fachkundig beraten. Kurz: Wir übernehmen Logistikleistungen und Vertrieb für Sie. So kommen Ihre Güter schnell und sicher an den Mann (oder die Frau). Sie können sich derweil ganz und gar auf Ihre Produkte, Herstellungsprozesse und Innovationen konzentrieren.

### » Neue Vertriebskanäle öffnen

Auch über Schulungen die wir gemeinsam für Handwerker anbieten, ergeben sich für Sie als Hersteller und Lieferant neue Vertriebskanäle. Die gemeinsamen Vertriebsaktionen, die über die Raiffeisen Baustoffe abgewickelt werden, sorgen ebenso für höhere Verkaufszahlen. Weiterhin tragen effiziente Werbeaktionen und die Nutzung verschiedener Medien dazu bei.

### » Handwerker weiterbilden

Dieses Konzept hat bereits Schule gemacht: Sie bieten gemeinsam mit uns Produktschulungen und Weiterbildungen für Handwerker an. So werden diese bestens mit Ihren Materialien vertraut und profitieren von neuem Wissen und Anwendungstricks. Und womit man sich gut auskennt, damit arbeitet man besonders gerne. So gilt auch hier: eine Aktion, Vorteile für alle Beteiligten.

### » Partner der Industrielieferanten

Warum man Partner braucht? Hier greift das Raiffeisen-Motto „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“\* Gemeinsam eröffnen sich zusätzliche Chancen, extra Vertriebsmöglichkeiten oder auch mehr Raum. Der Fachhandel, die Raiffeisen Baustoffe, bleibt trotz sich verändernder Marktbedingungen für Lieferanten die profitabelste Möglichkeit, sich auf die eigenen Kernkompetenzen zu konzentrieren. Denn um Baumaterial konsequent zu vermarkten, braucht es ein Netz aus unterschiedlichen Strängen. Solch ein Netz hat die Raiffeisen Baustoffe für Sie in den vergangenen 45 Jahren aufgebaut, ein starkes und belastbares dazu. Nutzen Sie diese Möglichkeiten und wir versprechen, dass diese Partnerschaft ein Gewinn ist.

### Was Sie davon haben

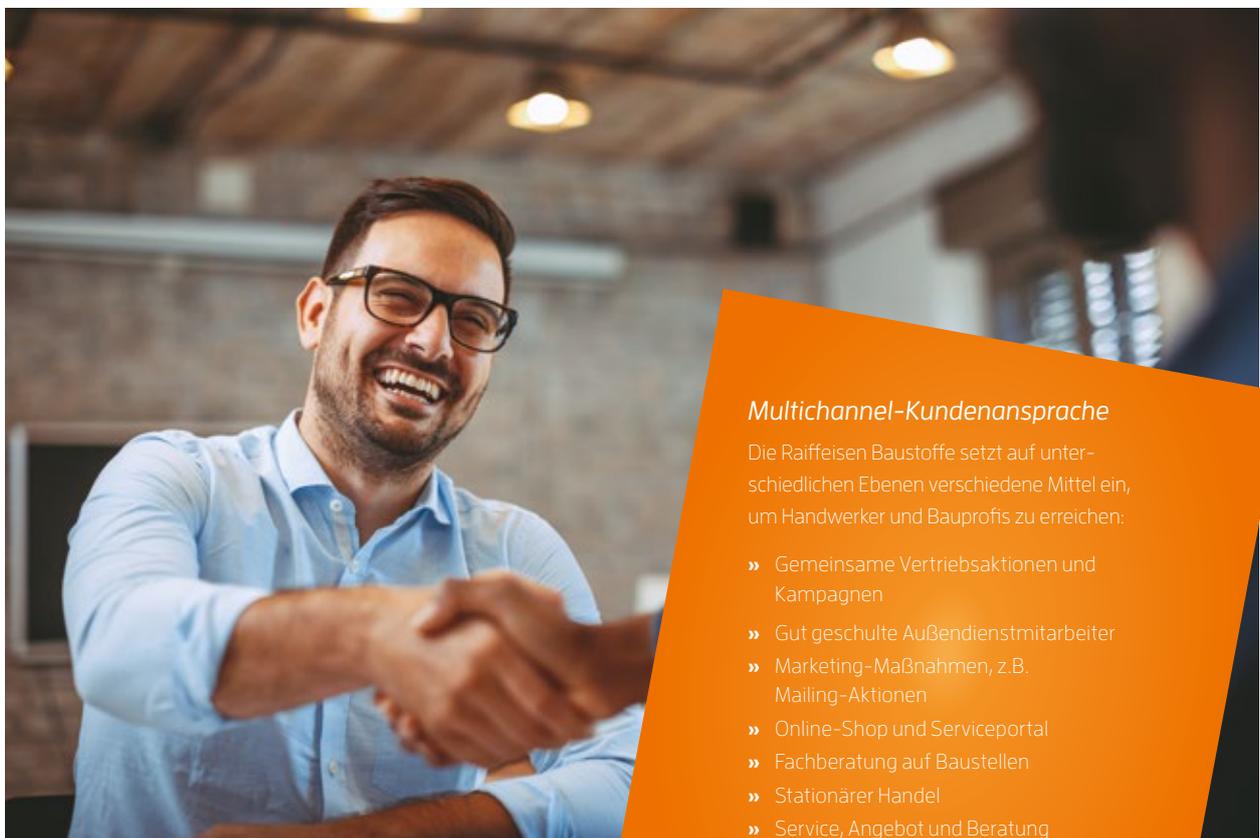
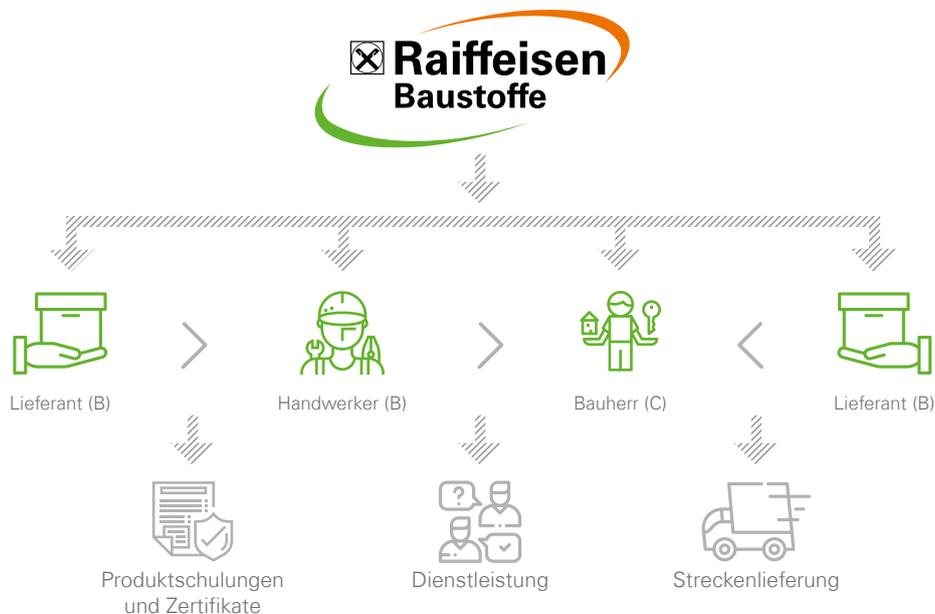
Ihre Vorteile als Lieferant:

- » Ihre Logistik ist bei uns in guten Händen
- » Gerne platzieren wir Ihre Produkte in unseren Baustoffniederlassungen und in unserem Online-Shop
- » Mehr noch: Vertrieb und Marketing können Sie uns überlassen
- » Ihre Produkte – unsere Verkaufsstrategie: ein Gewinn für jeden

## Zusammenbringen, was zusammen gehört

Die Philosophie, dass man gemeinsam mehr erreicht, hat bei Raiffeisen Baustoffe, wie bereits eingangs erwähnt, noch einen ganz besonderen Aspekt. Die Partnerschaft mit Ihnen steht im Vordergrund. Doch geht unser Konzept

einen Schritt weiter: Wir verbinden Handwerker, Baukunden und Industrielieferanten und bieten so ein Sahnehäubchen im Baustoffhandel. Dafür zu sorgen, dass jeder durch jeden profitieren kann, ist die Devise.



### Multichannel-Kundenansprache

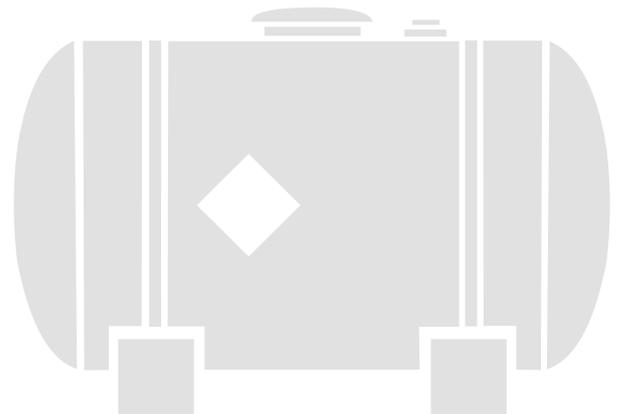
Die Raiffeisen Baustoffe setzt auf unterschiedlichen Ebenen verschiedene Mittel ein, um Handwerker und Bauprofis zu erreichen:

- » Gemeinsame Vertriebsaktionen und Kampagnen
- » Gut geschulte Außendienstmitarbeiter
- » Marketing-Maßnahmen, z.B. Mailing-Aktionen
- » Online-Shop und Serviceportal
- » Fachberatung auf Baustellen
- » Stationärer Handel
- » Service, Angebot und Beratung

# PRIVAT KUNDEN

## Immer mobil, immer warm

Auch wenn es um Energie geht, können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden. Dabei ist es gleich, ob Sie Landwirt, Handwerker, Unternehmer oder Privatperson sind. Treib- sowie Heizstoffe aller Art beziehen Sie in Spitzenqualität und zu fairen Preisen bei der Raiffeisen Waren GmbH. Denn seit Jahrzehnten kümmern wir uns darum, dass Ihre Fahrzeuge laufen und die Heizungen funktionieren.





## Heizöl – wir lassen Sie nicht in der Kälte stehen

In der Winterzeit spielt Heizöl sowohl für Unternehmen als auch für Privatmenschen mit eigenem Haus oder Wohnung oder für Vermieter eine Rolle. Sowohl Versorgungssicherheit als auch Preis sind in diesem Bereich von Anbieter zu Anbieter sehr unterschiedlich. Treffen Sie Ihre Wahl.

Die Raiffeisen Waren GmbH besitzt einen eigenen Fuhrpark, der Ihnen jederzeit Ihren Heizstoff dorthin bringt, wo Sie ihn brauchen. Im Hintergrund beobachten also unsere Experten den Rohölmarkt und kaufen und verkaufen so, dass es für Sie günstig ist.

### » Wärme für die Region: zeitnah und zuverlässig

Das bedeutet für Sie eine schnelle, unkomplizierte und vor allem sichere Lieferung – und zwar immer dann, wenn Sie es brauchen. Die Vertriebswege sind dank der flächendeckenden Standorte im Konzernverbund kurz und Sie erhalten Ihren Brennstoff immer auf schnellstem Wege. Wir lassen Sie auf keinen Fall in der Kälte stehen!

### » Heizöl, die Supervariante oder etwas anderes?

Womit Sie Ihr Haus, Ihre Betriebshalle, Ihre Werkstatt oder Ihren Gebäudekomplex heizen, bleibt Ihnen überlassen. Denn neben dem Standardheizöl liefern wir auch gerne ein völlig ge-

ruchsneutrales, besser verbrennendes und damit in der Heizkraft höheres und sparsameres Heizöl. Die Hessen kennen diesen Brennstoff als Superheizöl, in Niedersachsen ist es als Sparheizöl bekannt. Mit dieser Variante wird der Verbrennungsprozess auf das Optimum gebracht. Damit entstehen weniger Verbrennungsreste, Ihre Heizanlage wird geschont und der Brennwert ist besonders hoch. Außerdem können Sie auch regenerativen Brennstoff bei uns kaufen. Wir bringen Ihnen gerne Pellets für Ihre Heizung zu guten Konditionen.



## Märkte – regional versorgt

Klein und fein: Die Märkte der Raiffeisen Waren GmbH punkten mit saisonalen Angeboten, flexibel auf Sie angepassten Warensortimenten und kompetenter Beratung.

In Niedersachsen ist es ein ungeschriebenes Gesetz: Zu jeder Raiffeisen-Tankstelle gehört auch ein Raiffeisen-Markt. Das bedeutet für Sie bestenfalls, dass Sie zwei Erledigungen problemlos miteinander verbinden können. Denn neben Tanken und Waschen bietet Ihnen der Markt Einkaufsmöglichkeiten.



### » Nahversorgung ernst nehmen

Besonders in ländlicheren Gegenden haben die Märkte ihren Platz in der Nahversorgung. Alles, was man so in Haus und Garten braucht, können Sie hier beziehen. Damit sind wir regional aufgestellt und rücken Ihre Bedürfnisse in den Vordergrund. Sprechen Sie einfach die Verkäuferinnen und Verkäufer im Markt an, denn wir beachten individuelle Wünsche gerne.

### » Garten- und Kleintierpflege

Generell finden Sie in den Märkten alles rund um die Gartenpflege und für den Kleintierbedarf. Auch die Versorgung von Sportpferden hat seit jeher einen festen Platz im Sortiment. Kommen Sie selbst vorbei – den Kaffee für die Rückfahrt gibt es auf jeden Fall.



## Tankstellennetz – unabhängig rund um die Uhr

Ganz gleich, ob Sie Ihren Sportflitzer, den Familienkombi oder die richtig schweren Feldmaschinen mit Treibstoff betanken wollen: Das Raiffeisen-Tankstellennetz bietet Ihnen 24 Stunden am Tag an sieben Tagen in der Woche Mobilität. Oder wir liefern zu Ihnen auf den Hof oder in die Werkstatt oder wo immer Sie Treibstoff benötigen.

Dabei ist das Netz der Tankstellen im Vertriebsgebiet dank vieler Partner gut ausgebaut und bietet Ihnen die Sicherheit, nicht ohne Sprit dazustehen. Denn an 56 Orten erhalten Sie Diesel oder Super, wobei alle Treibstoffe dank verbrauchsreduzierender Zusätze auf Großmaschinen zugeschnitten sind. Auch mit Ihren Erdgasfahrzeugen sind Sie bei den Raiffeisen-Tankplätzen an der richtigen Adresse. Besonders gut ist auch das Bezahlssystem: Zwar können Sie den Treibstoff einerseits mit herkömmlichen EC- oder Kredit-Karten begleichen. Praktischer ist jedoch die Raiffeisen Tankkarte, auch bekannt als Tank-Card, die in Niedersachsen einmal monatlich, in Hessen im Zweiwochentakt abgerechnet wird. Denn auch kleine Zinsvorteile sind auf Dauer kostensparend.

### » Ab auf den Hof

Besonders zeitsparend ist es übrigens, wenn bei Ihnen auf dem Hof ein zertifizierter Tank steht. Mit unseren Dieseltankwagen bringen wir den Treibstoff zu Ihnen und Sie befüllen Ihre Maschinen oder LKW dann ganz bequem bei Bedarf „daheim“. Hin- und Herfahrerei zu Tankpunkten entfällt, das spart Zeit.

### » Blitzblank sauber

Angeschlossen an unsere Tankstellen sind Waschplätze, an denen neben PKW natürlich auch Landmaschinen und LKW gesäubert werden können.





## Karriere – Sie und die Raiffeisen Waren GmbH

### » Wir meinen was wir sagen ...

Wer Raiffeisen hört und an eine Bank denkt, liegt bei uns nicht so ganz richtig. Wenn aber Bilder von Silos und Kornspeichern, die vielerorts die Landschaft sichtbar prägen, aufblitzen, trifft man den Kern. Die Raiffeisen Waren GmbH wurzelt in der Landwirtschaft. Doch da gibt es noch weit mehr - davon erzählt auch dieses Magazin. Zum Beispiel ist das Unternehmen auch im Bereich Baustoffe besonders gut aufgestellt, es versorgt Privatkunden mit Energie und deckt mit regionalen Märkten unter anderem den Bedarf an Futtermittel für Kleintiere. Das bedeutet, dass die Betätigungsfelder in der Raiffeisen Waren GmbH ganz unterschiedliche Berufsgruppen ansprechen. Was ein Landmaschinenmechaniker, eine Personalsachbearbeiterin und ein Lagerlogistiker allerdings bei uns gemeinsam haben, sind die Vorteile eines genossenschaftlichen Unternehmens. Denn die Raiffeisen Waren GmbH basiert auf den sozialen Ideen Friedrich W. Raiffeisens. Das bedeutet: Die Menschen hinter der Arbeitskraft sind ausschlaggebend für den Erfolg. Das Wohl aller steht deshalb immer mit im Vordergrund und die jeweilige Lebenssituation des Einzelnen wird ernst genommen. So gilt der Slogan „Gemeinsam handeln“ auf unterschiedlichen Ebenen. Auch für das Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis.

### » ... und wir sagen, was wir meinen

Die geringe Fluktuation unserer Mitarbeitenden zeigt, dass all das, wofür die Raiffeisen steht, auch gelebt wird. Das Betriebsklima ist durch Offenheit geprägt und dadurch entsteht Effizienz. Flache Hierarchien sind also bei der Raiffeisen Waren GmbH ein Fakt und die Erfahrung zeigt, dass das im Alltagsgeschäft förderlich ist. Die in den Teams gelebte Toleranz der Mitarbeiter trägt ebenfalls dazu bei, dass ein konstruktives, faires Miteinander praktiziert wird.

Der respektvolle Umgang ermöglicht kritische Auseinandersetzungen, an denen alle Beteiligten wachsen können.

### » Echte Chancen und realistische Ziele

Bei der Raiffeisen Waren GmbH zählen neben Abschlüssen und Qualifikationen der Einsatz, die Motivation und der Mensch. Engagement wird gesehen und schafft Karrierechancen für alle Mitarbeiter. So ist eine Weiterentwicklung zum Spezialisten oder zur Führungskraft für alle motivierten Kollegen möglich. Ganz gleich, ob mit Realschulabschluss oder Diplom. Wer etwas erreichen will, kann das, unabhängig von Herkunft, Orientierung oder Geschlecht.

### » Weil wir dahinter stehen

Raiffeisen-Mitarbeiter sind mit Verstand und Herz bei der Sache, schätzen ein respektvolles Miteinander und die richtige Balance zwischen Arbeit und Privatleben. Mit anderen Worten: Auch sie stehen hinter den Grundgedanken von Raiffeisen. Dabei ist wichtig, dass jeder angemessene Herausforderungen, entsprechende Förderungen und Anerkennung erhält. So ist individuelle Weiterbildung engagierter Mitarbeiter gängige Praxis. Schließlich profitieren davon alle: Mitarbeiter, Kunden und das Unternehmen.

### » Sind Sie mit dabei?

Sie sind an der Raiffeisen Waren GmbH als Arbeitgeber interessiert? Das freut uns. Besuchen Sie am besten unsere Seiten im Internet. Vor allem im Bereich Karriere erfahren Sie mehr über das Unternehmen und die verschiedenen Berufsfelder. Hier sind Fakten, Geschichten, Informationen und Zahlen für Sie zusammengetragen: <https://www.raiwa.net/unternehmen/karriere>





## **KONZERN**

- 32 Konzern-Lagebericht
- 45 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 46 Konzernbilanz
- 48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 49 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 50 Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- 52 Konzernanhang
- 64 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# LAGEBERICHT DES KONZERNS

## I. Grundlagen

### Geschäftsmodell

Die Raiffeisen Waren-Gruppe (RW-Gruppe) ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern aus dem Agribusiness. Hierzu zählen der Groß- und Einzelhandel sowie die Logistik von Getreide, Futtermittel, Saatgut, Kartoffeln, Düngemittel, Pflanzenschutz und Landtechnik. Darüber hinaus runden der Baustoffhandel, der Handel mit Energieträgern wie Heizöl, Pellets und Kraftstoffe, das Betreiben eigener Tankstellen sowie der Verkauf von Haus- und Gartenartikeln das Angebotsportfolio ab. Zusätzlich bietet die RW-Gruppe Beratungs- und Serviceleistungen in allen Geschäftsbereichen an.

Die RW-Gruppe hat ihren Sitz in Kassel und ist mit den verbundenen Unternehmen konzernweit mit über 200 Standorten in Deutschland und Dänemark vertreten. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Deutschland.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Wirtschaftsentwicklung in Deutschland

Die eskalierenden Handelskonflikte, die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens wirkten sich auch auf die deutsche Wirtschaft aus. Sie ist 2019 so langsam gewachsen wie seit sechs Jahren nicht mehr. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 Prozent.

Die privaten Konsumausgaben expandierten 2019 um 1,6 Prozent und damit stärker als im Vorjahr (+1,3 Prozent). Hinzu kamen steigende Bruttoinvestitionen – hier wurde 3,9 Prozent mehr investiert als im Jahr 2018 (+2,5 Prozent). Auch die Konsumausgaben des Staates lagen 2019 mit 2,6 Prozent über dem Wachstum des Privatkonsums.

Die außenwirtschaftlichen Belastungsfaktoren, und hier im Besonderen die von den USA ausgehenden handelspolitischen Konflikte, haben das globale Investitionsklima eingetrübt. Der Anstieg des Exportgeschäfts der deutschen Wirtschaft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert (2019: +0,9 Prozent; 2018: +2,1 Prozent). Das Importwachstum schwächte sich ebenfalls deutlich ab (2019: +1,9 Prozent; 2018: +3,6 Prozent).

Laut Bericht des Statistischen Bundesamtes waren im vergangenen Jahr 45,3 Mio. Menschen erwerbstätig; so viele wie noch

nie seit der Wiedervereinigung. Mit 0,9 Prozent fiel das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr aber geringer aus. Die schwächere wirtschaftliche Entwicklung drückt inzwischen auch die Nachfrage nach Arbeitskräften.

Die Europäische Zentralbank (EZB) bleibt auch unter der neuen Präsidentin Christine Lagarde bei ihrer großzügigen Geldpolitik. Der EZB-Rat belässt – wie schon seit März 2016 – den Leitzins im Euroraum unverändert auf dem Rekordtief von null Prozent, wie die Notenbank mitteilte. Mit der Niedrigzinspolitik, die unter Lagardes Vorgänger Mario Draghi beschlossen wurde, versuchen die Währungshüter, die Wirtschaft anzukurbeln und die Teuerung anzuschieben. Dennoch hat die EZB ihr Inflationsziel seit Langem nicht mehr erreicht.

Der Wert des US-Dollars lag im Jahresdurchschnitt bei 1,12 EUR/USD und notierte somit stärker als im Vorjahr (2018: 1,18 EUR/USD). Er profitierte von der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, die dazu führte, dass viele Investoren Anlagen im Dollar-Raum bevorzugten.

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

**\\Agrar** In den vergangenen Jahren haben sich die gesellschaftlichen Erwartungen an die Landwirtschaft weiter verändert. Neben der Herstellung von hochwertigen Lebensmitteln soll die Landwirtschaft für mehr Tierwohl sorgen und – auch im Eigeninteresse der Landwirtschaft – unsere Umwelt, das Klima und die Natur schützen. Diese hohen Anforderungen zusammen mit der ungleichen Preisentwicklung auf den Agrarmärkten für Getreide, Milch und Nutztiere gegenüber den Preisen für Nahrungsmittel sorgten in den landwirtschaftlichen Betrieben für Zurückhaltung bei Investitionen in Stalltechnik. Das auf einer repräsentativen Umfrage unter Landwirten beruhende Konjunkturbarometer Agrar fiel im September 2019 auf den niedrigsten Stand seit 2016. Die Auswirkungen der Dürre von 2018 schlugen sich erst mit zeitlicher Verzögerung in den Büchern der Landwirte nieder. Vor allem die politischen Entscheidungen auf nationaler und EU-Ebene haben einen dämpfenden Einfluss auf die Stimmungslage in der Landwirtschaft.

In Deutschland stand die Getreideernte 2019 unter besseren Vorzeichen als im Vorjahr. Mit 44,4 Mio. Tonnen konnte eine knapp durchschnittliche Ernte eingefahren werden, allerdings mit deutlichen regionalen Unterschieden. Während im Süden, Westen und Norden im Regelfall durchschnittliche bis gute Ergebnisse eingefahren werden konnten, waren die Erträge in weiten Teilen des Ostens zum zweiten Mal in Folge deutlich unter den Erwartungen.

**\\Bauwirtschaft** Der Bauaufschwung in Deutschland hat sich weiter fortgesetzt. Trotz der in vielen Bereichen unver-

mindert bestehenden Engpässe bei Arbeitskräften, Material und Bauland konnte das Wachstumstempo gesteigert werden. Laut Statistischem Bundesamt haben die Betriebe des Bauhauptgewerbes 2019 einen baugewerblichen Umsatz von 135 Mrd. Euro erwirtschaftet. Dieser verteilt sich auf den Wohnungsbau mit gut 49,1 Mrd. Euro (+5,1 Prozent), befördert durch die nach wie vor solide Arbeitsmarkt- und Einkommensentwicklung sowie die anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen, den Wirtschaftsbau mit 49,2 Mrd. Euro (+9,0 Prozent) und den öffentlichen Bau mit 36,6 Mrd. Euro (+5,8 Prozent).

**\\ Technik** Nach den Rekordzuwächsen der Vorjahre wird für 2019 mit einem Umsatzvolumen aus deutscher Produktion von 8,5 Mrd. Euro gerechnet; das wären etwa 2 Prozent weniger als im Vorjahr. Das hohe Ergebnis in 2018 war in erster Linie dem guten Absatz an den Vertragshandel zu verdanken. Die Endverkäufe entwickelten sich dagegen schwächer, was zu hohen Lagerbeständen im Handel geführt hat. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) macht dafür vor allem Sondereffekte verantwortlich, wie z. B. die immer noch nicht ganz ausgestandenen Folgen der EU-Typgenehmigungsverordnung für Traktoren, die 2017 und 2018 für eine große Zahl von Händlerzulassungen sorgte und teilweise heute noch die Lager füllt. Trotz der eingetrübten Stimmungslage in der Landwirtschaft war laut VDMA das Niveau der Investitionsbereitschaft unabhängig von den politischen Diskussionen nicht schlechter als im Vorjahr.

**\\ Energie** Für den Ölpreis war 2019 ein volatiles Jahr. Der Preis für ein Barrel der Rohölsorte Brent bewegte sich zwischen 46,54 US-Dollar und 65,70 US-Dollar. Der Energiemarkt in Deutschland zeigte im Jahr 2019 eine insgesamt positive Entwicklung. Der Absatz an leichtem Heizöl ist nach dem Einbruch im Vorjahr im Jahr 2019 wieder deutlich angestiegen (+14,1 Prozent). Gründe dafür waren die Kälte zu Jahresbeginn sowie vergleichsweise niedrige Preise, die die Kunden dazu veranlassten, ihre Vorräte aufzufüllen.

Der Absatz von Diesel und Ottokraftstoffen zeigte nur einen schwachen Anstieg. Ursache für diese verhaltene Entwicklung waren unter anderem geringere Neuzulassungen von Dieselfahrzeugen und ein steigender Anteil von PKW mit alternativen Antrieben. Die Kraftstoffpreise lagen generell auf einem etwas niedrigeren und weniger schwankenden Niveau als im Vorjahr. Grund dafür waren eine stabile Versorgung an den Märkten und keine dürrebedingten Engpässe in der Logistik.

### 3. Geschäftsverlauf

Die genannten branchenspezifischen Rahmenbedingungen haben auch den Geschäftsverlauf der RW-Gruppe beeinflusst. Die Sparten Baustoffe, Technik und Energie konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Eine positive Entwicklung verzeichnete die Sparte Energie, die von einer starken Nachfrage im Wärmegeschäft aufgrund der im

Jahresdurchschnitt niedrigen Ölpreise profitierte. Die Sparte Technik profitierte von der weiterhin anhaltenden Investitionsbereitschaft der Landwirtschaft. Die Ergebnisverbesserung der Sparte Baustoffe ist vor allem auf die witterungs- und konjunkturbedingt hohe Nachfrage im Baustoffhandel zurückzuführen. Die Sparte Agrar zeigte sich insgesamt heterogen. Die Absatz- und Umsatzentwicklung lag jedoch unter dem Vorjahr und hinter der Planung für 2019. Die Marktbedingungen für den Betriebsmittelhandel blieben, vor allem durch die strengeren Verordnungen für den Einsatz von Pflanzenschutz und Dünger, sowie durch den rückläufigen Rapsanbau schwierig. Allerdings konnten Vorteile aus dem starken ersten Halbjahr 2019, aufgrund der höheren Roherträge der Lagerware, sowie aus der größeren Erfassungsmenge an Getreide gezogen werden.

Die Planung und Steuerung des Konzerns erfolgte insbesondere über die finanziellen Leistungsindikatoren Absatz (Kubikmeter, Tonnen), Umsatz, Rohertrag und Rohertragsquote sowie das Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Bezugnehmend auf diese Leistungsindikatoren verlief das Geschäftsjahr insgesamt erfolgreich, auch wenn sich unsere Erwartungen nicht in allen Sparten erfüllt haben.

Beim Umsatz (1.602,5 Mio. EUR) bewegte sich die RW-Gruppe leicht über dem Planniveau sowie über dem Vorjahresumsatz (1.418,4 Mio. EUR). Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 15,8 Mio. EUR erreicht und bewegte sich damit auf Vorjahresniveau, blieb aber hinter der Planung zurück. Grund hierfür waren die schlechtere Rohertragsmarge, die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge, der gestiegene Personalaufwand sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dagegen haben sich die Beteiligungs- und Zinsergebnisse, insbesondere infolge höherer Ausschüttungen, besser als im Vorjahr entwickelt.

Im Einzelnen verlief die Entwicklung wie folgt:

**\\ Agrar** Die Sparte Agrar blickt auf ein durchwachsendes Geschäftsjahr 2019 zurück, das geprägt war von vielen externen Einflüssen. Bei Getreide und Ölsaaten ergab sich ein Absatz- und Umsatzrückgang, da die Vermarktungsmengen im Vergleich zum Durchschnitt vergangener Jahre geringer ausfielen. Dies resultierte hauptsächlich aus dem Dürre-Sommer 2018 mit seiner schwachen Ernte und aus einem bewusst gesteuerten höheren Getreidejahresendbestand 2019, um bessere Vermarktungsmöglichkeiten Anfang 2020 nutzen zu können. Hingegen war die Rohertragsentwicklung bei Getreide gegenüber dem Vorjahr positiv zu bewerten, was vorrangig an der besseren Marge pro Tonne lag. Die RW-Gruppe konnte unter diesen Bedingungen rund 440.000 Tonnen Getreide und Ölsaaten aufnehmen; dies bedeutet im Mittel eine gute durchschnittliche Erfassung. Wegen der geringeren Rapsanbauflächen wurde verstärkt Weizen und Gerste entgegengenommen. Regionale Unterschiede in den Anbauregionen sorgten dafür, dass Qualitäten und Mengen stark divergierten.

Der Einzelfuttermittel-Absatz verringerte sich aufgrund zu rückgefahrener Großhandelsmengen. Im Bereich Mischfutter blieben die Mengen nahezu stabil auf Vorjahresniveau. Die gleiche Umsatzsituation wie bei Getreide zeigte sich auch im Bereich Futter.

Die Rohertragsentwicklung konnte auf einem stabilen Niveau gehalten werden, was in erster Linie an der Fokussierung auf margenträchtigen Geschäften lag.

Aufgrund der Trockenheit und des daraus resultierenden geringen Pflanzenwachstums im vergangenen Jahr verblieb zu viel Stickstoff im Boden, was zu Vegetationsbeginn zu einem geringeren Absatz von Düngemitteln geführt hat. Auch die aktuelle Düngeverordnung wirkte sich negativ aus, sodass sich die Menge unter dem Niveau des Vorjahres bewegte. Das gestiegene Preisniveau brachte jedoch gewisse Umsatzkompensationen mit sich. Obwohl der Rohertrag zurückging, wurde ein Großteil des Absatzrückganges durch eine Margenverbesserung ausgeglichen.

Durch den verminderten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und niedrigere Verkäufe im Großhandel verringerte sich der Umsatz. Wegen der trockenheitsbedingten Reduzierung der Rapsflächen fehlten Umsatzpotentiale mit hochintensiven Behandlungsanforderungen, was sich zusätzlich negativ auswirkte. Der Rohertrag nahm gleichlaufend zum Umsatzrückgang ab.

Der Umsatzrückgang im Segment Saatgut ist mit abnehmenden Mengen begründet, wobei es deutliche regionale Unterschiede gab. Während die Region rund um die Saatgutaufbereitungsanlage Großengottern (Thüringen) eine gute Mengenentwicklung aufwies, verlor das Segment in Hessen deutlich. Dies lag an der geringeren Nutzung von hochwertigem Z-Saatgut aufgrund der aus der Trockenheit im Vorjahr resultierenden Sparmaßnahmen. Der Rohertrag bewegte sich parallel zum Vorjahr und lag damit unter den geplanten Zielen.

In Summe sank der Umsatz in der Sparte Agrar im Geschäftsjahr 2019 um 8,5 Mio. EUR (-2,6 Prozent) auf 321,7 Mio. EUR, sodass er hinter den Erwartungen zurückblieb.

**\\ Baustoffe** Die Umsatzentwicklung profitierte von der weiterhin starken inländischen Baukonjunktur. Wettbewerbsbedingt standen sowohl die Lager- als auch die Streckenmargen unter Druck. Im Lagerbereich lag der Rohertrag leicht unter dem Vorjahr; insbesondere durch niedrigere Beschaffungs- und Frachtkosten wurde allerdings die ursprüngliche Planung sogar überschritten. Im Streckenbereich lagen die Margen hinter dem Vorjahr und unter den Planwerten; die Margenverluste wurden jedoch teilweise durch gute Umsätze kompensiert.

Zum Ende des Jahres wurde das zur Abwicklung von ausgewählten Sortimenten erfolgreich gestartete Logistikzentrum an den Standort Bad Emstal (Hessen) verlegt. Durch den Betrieb in eigener Regie zeichnen sich hier bereits positive Effekte ab.

Durch geeignete Vertriebsaktivitäten konnte die Akzeptanz der B2B-Web-Shops bei den Kunden gesteigert werden, so dass sich der Umsatz mehr als verdoppelte. Die zunehmende Nutzung der Web-Shops durch die Kunden bedeutet weniger Aufwand in der Abwicklung.

Um sich mehr für das Privatkundengeschäft zu öffnen, hat die RW GmbH im Geschäftsjahr 2019 51 Prozent an der neu gegründeten Bürger-Raiffeisen-Handels GmbH (BRH GmbH) in Heilbad Heiligenstadt (Thüringen) übernommen.

Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Mio. EUR (+5,6 Prozent) auf 231,3 Mio. EUR und lag damit über der Planung, insbesondere durch den witterungsbedingten guten Jahresstart sowie Preissteigerungen.

**\\ Technik** Die Sparte Technik hatte in 2019 in Deutschland mit ähnlichen Herausforderungen wie in 2018 umzugehen. Aufgrund der sehr trockenen Frühjahrs- und Sommermonate kam es insbesondere in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern zu negativen Auswirkungen auf das Neumaschinengeschäft, da sich die landwirtschaftlichen Kunden wegen Ertragseinbußen bei Investitionen zurückgehalten haben.

Erfreulich verlief die Einführung des neuen Fendt Traktors 900 Vario Mitte des Jahres. Diese Maschine wurde von den Kunden erwartungsgemäß gut angenommen. Auch konnten die ersten Fendt IDEAL Mährescher nach Einführung im Vorjahr gut bei den Endkunden platziert werden.

Deutlich gesteigert wurde die Anzahl der verkauften Maschinen der Marke Fendt, bei der Marke Valtra blieb der Absatz stabil.

In der neu strukturierten Gesellschaft Raiffeisen Technik RMF GmbH (RMF) wurde das Massey Ferguson Geschäft gebündelt. Des Weiteren wurden auch die operativen Geschäfte von drei Landmaschinenhändlern übernommen. Durch die Erweiterung des Vertriebsgebietes, die mit diesen Maßnahmen einherging, konnte auch der Absatz der Marke Massey Ferguson erhöht werden.

Das Full-Liner-Angebot mit den Produktneuheiten von AGCO stützt die Umsatzentwicklung spürbar. Der Umsatz der Technik-Center stieg gegenüber dem Vorjahr durch einen hohen Auslastungsgrad in den Werkstätten, aber auch aufgrund der Erweiterung der Vertriebsgebiete der Tochtergesellschaften. Auch die dänische Tochtergesellschaft TBS Maskinpower ApS konnte ihre Expansionschritte in 2019 weiter fortführen.

Insgesamt erwirtschaftete die Sparte Technik 2019 einen Umsatz von 362,0 Mio. EUR, was einem Anstieg um 34,6 Mio. EUR (+10,6 Prozent) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Sie entwickelte sich damit besser als geplant, wobei die positiven Effekte besonders durch die Raiffeisen Technik Nord-Gesellschaften getragen wurden.

**\\Energie** Wie geplant bewegten sich die Absatzmengen der RW-Gruppe auf einem steigenden Niveau. Da im vierten Quartal 2018 aufgrund gestiegener Preise nur geringe Mengen verkauft wurden, profitierte das Segment Heizöl in 2019 von einer erhöhten Nachfrage. Im Vergleich zum deutschen Gesamtmarkt, der durchschnittlich um 14,1 Prozent wuchs, bewegte sich der Heizölabsatz der RW-Gruppe mit einem Plus von 16,5 Prozent über dem Markt.

Das Segment Diesel und Ottokraftstoffe verlief ebenso stabil. Die verkaufte Menge verzeichnete ein geringfügiges Plus gegenüber dem Vorjahr. Die positive Rohertragsentwicklung ist durch mengenmäßige Umsatzsteigerung, gezielte Vertriebsmaßnahmen und marktgerechte Preisanpassungen in einzelnen Regionen zu erklären.

Das Tankstellennetz wurde weiter ausgebaut, vorzugsweise an verkehrsgünstigen Knotenpunkten zur Bedienung des gewerblichen Güterverkehrs. Außerdem wurde das Großhandelsgeschäft ausgedehnt und die überregionale Logistik optimiert. Dazu gehört auch die Übernahme von Transporten für einen Biodiesel-Produzenten.

Mit einem Umsatzanstieg von 151,8 Mio. EUR (+30,0 Prozent) auf 658,4 Mio. EUR und einem Rohertragswachstum blickt die Sparte Energie auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen unter Berücksichtigung der planmäßigen Investitionen und Abschreibungen um 9,2 Mio. EUR auf 158,3 Mio. EUR. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 von 26,9 Mio. EUR sind maßgeblich auf die Erweiterungs-, Modernisierungs- und regelmäßig wiederkehrenden Ersatzinvestitionen in Sachanlagen des Standortnetzes des Konzerns zurückzuführen.

Die Finanzanlagen belaufen sich auf 14,2 Mio. EUR und enthalten Zugänge in Höhe von 0,5 Mio. EUR und das Equity-Ergebnis von 0,4 Mio. EUR sowie Abgänge von 4,1 Mio. EUR.

Die Zugänge betreffen insbesondere die Übernahmen von 51,00 Prozent der Anteile an der Bürger-Raiffeisen-Handels GmbH und 80,00 Prozent an der Askildrup Agro A/S. Die Abgänge stehen maßgeblich im Zusammenhang mit der Kündigung der Beteiligung an der GBK Holding GmbH & Co. KG zum 30. November 2019.

Die Vorräte erhöhten sich insgesamt um 34,5 Mio. EUR auf 278,3 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus den höheren Beständen der Technik-Sparte (+24,7 Mio. EUR) sowie der Agrar-Sparte (+6,0 Mio. EUR). Während der Anstieg der Technik-Bestände auf der operativen Entwicklung in der Sparte basierte, ist die Erhöhung der Vorräte im Agrarbereich im Wesentlichen auf den gezielt gesteuerten Anstieg der Getreide-

bestände sowie auf einen stichtags- und preisbedingten Anstieg bei Düngemitteln zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 12,2 Mio. EUR auf 137,3 Mio. EUR. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,3 Mio. EUR auf 103,7 Mio. EUR korrespondierte in der Technik-Sparte maßgeblich mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und war insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass zum Ende des Geschäftsjahres verstärkt Maschinenverkäufe vorgenommen wurden. In der Energie-Sparte resultierte die Erhöhung insbesondere aus den im Vergleich zum Vorjahr höheren Marktpreisen zum Jahresende. Die Forderungen gegen nicht-konsolidierte verbundene Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag gegen die Askildrup Agro A/S. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 3,1 Mio. EUR auf 27,7 Mio. EUR basierte vor allem auf debitorischen Kreditoren, insbesondere im Zusammenhang mit stichtagsbedingt höheren Bonusforderungen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 9,4 Mio. EUR auf 181,1 Mio. EUR resultierte aus der weitgehenden Thesaurierung des Bilanzgewinns des Vorjahres und dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres und führte bei einer Erhöhung der Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 30,6 Prozent (Vorjahr: 31,8 Prozent).

Der Anstieg der Rückstellungen um 2,6 Mio. EUR auf 64,4 Mio. EUR basierte maßgeblich auf den höheren Rückstellungen für Pensionen (+2,0 Mio. EUR auf 43,2 Mio. EUR), die im Wesentlichen auf der Verminderung des Rechnungszinssatzes von 3,21 Prozent auf 2,71 Prozent beruhen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 40,9 Mio. EUR auf 344,3 Mio. EUR. Den größten Zuwachs verzeichneten dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 21,2 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 17,7 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem höheren Finanzierungsbedarf aufgrund der höheren Bestände im Umlaufvermögen. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten mit 3,5 Mio. EUR basierte maßgeblich auf den höheren kreditorischen Debitoren sowie einem Grundstückskauf bei der DHT Dämmstoff Handel + Technik Stockstadt GmbH.

### Finanzlage

**\\Investitionen** Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erreichten 26,8 Mio. EUR. Zu Jahresbeginn hatte die RW-Gruppe ein Volumen von 35,2 Mio. EUR geplant und unterstrich damit erneut ihren Wachstumswillen. Hauptgründe für die Abweichung waren nicht realisierte Investitionsvorhaben sowie zeitliche Verschiebungen der Investitionen. Mit den Investitionen 2019 hat die RW-Gruppe ihr Kerngeschäft weiter gestärkt.

Zu den größten Projekten gehörten mit einem Umfang von insgesamt 10,6 Mio. EUR:

- Neubau Siloanlage in Fritzlar (Hessen)
- Neubau Lagerhallen in Kassel-Bettenhausen (Hessen) und Jena (Thüringen)
- Neubau Geschäftsgebäude zur Weitervermietung in Erfurt (Thüringen)
- Erwerb Grundstück in Bennewitz (Sachsen)
- Neubau Technik-Center in Untermaßfeld (Thüringen)
- Neubau Technik-Center in Bützow (Mecklenburg-Vorpommern)
- Um-/Anbau Technik-Center in Teschenhagen (Mecklenburg-Vorpommern)
- Neubau Tankstelle in Weilerswist (Nordrhein-Westfalen); Erwerb Tanklager, Tankstelle in Bad Hersfeld (Hessen)

Die Investitionen in Sachanlagen oder Akquisitionen werden sowohl aus dem Eigenkapital als auch den langfristigen Krediten finanziert.

**\\Cashflow** Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach dem Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 21 hat sich von +17,5 Mio. EUR im Vorjahr auf +1,8 Mio. EUR im Berichtsjahr verändert. Die Veränderung basierte insbesondere auf der zahlungswirksamen Abnahme der Rückstellungen, dem Anstieg des Working Capitals sowie den höheren Ertragsteuerzahlungen im Zusammenhang mit der positiven Ergebnisentwicklung.

Die Mittelbindung im Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von -17,8 Mio. EUR auf -12,8 Mio. EUR. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch die höheren Einzahlungen aus Desinvestitionen aus Finanzanlagen beeinflusst, während im Vorjahr mehr Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und für Zugänge zum Konsolidierungskreis getätigt wurden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt +9,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den deutlichen Anstieg des Umlaufvermögens und der hierfür aufgenommenen kurzfristigen Kredite zurückzuführen.

In der Gesamtbetrachtung des Cashflows wurde der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit nicht kompensiert, sodass sich eine Reduzierung des Finanzmittelfonds zum Vorjahr in Höhe von 1,2 Mio. EUR ergab.

**\\ Liquidität und Finanzierung** Der wichtigste Finanzierungsgrundsatz besteht in der Beachtung der finanziellen Fristenkongruenz. Die Finanzierungsstruktur wird kontinuierlich überprüft. Die Zahlungsfähigkeit der RW-Gruppe war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Die kurzfristigen Fremdmittel dienen der Finanzierung des für den Geschäftsbetrieb notwendigen Ver-

mögens (Working Capital). Die langfristigen Darlehen zur Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen sind als Tilgungs- bzw. endfällige Darlehen ohne Zinsänderungsrisiko ausgestattet.

Zur Finanzierung des kurzfristigen Fremdkapitalbedarfs der RW-Gruppe existieren Rahmenkreditverträge mit zwei Kreditinstituten. Die Kreditrahmen sind entsprechend den unterjährigen Finanzierungserfordernissen in unterschiedlicher Höhe saisonabhängig ausgestaltet. Neben den liquiden Mitteln von 2,2 Mio. EUR verfügt der Konzern auf Basis der bestehenden Kreditvereinbarungen zum Bilanzstichtag über weitere zusätzliche Liquiditätsreserven.

Daneben verfügt die RW-Gruppe über Finanzierungsmittel in Form von Orderschuldverschreibungen.

Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf des Umlaufvermögens stehen Kreditlinien bei regionalen Banken zur Verfügung. Der Einsatz des konzerninternen Cash-Poolings trägt zur Liquiditätssteuerung im Konzern bei.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 184,1 Mio. EUR auf 1.602,5 Mio. EUR. Die Umsatzentwicklung spiegelte im Wesentlichen die einzelnen Branchentrends wider. Besonders positiv haben sich – wie in der Geschäftsentwicklung dargestellt – die Bereiche Baustoffe, Technik und Energie entwickelt.

Im Vergleich zu den Umsatzerlösen hat sich der Materialaufwand überproportional um 175,6 Mio. EUR auf 1.414,1 Mio. EUR erhöht. Mit Ausnahme der Sparte Energie wiesen alle übrigen Sparten u. a. wettbewerbsbedingt und infolge der schwierigen Rahmenbedingungen höhere Materialaufwandsquoten auf, da insbesondere Preissteigerungen des Beschaffungsmarktes nicht immer vollständig an den Absatzmarkt weitergegeben werden konnten.

Durch den überproportional gestiegenen Materialaufwand verringerte sich bei einer Steigerung des erwirtschafteten Rohertrages um 7,7 Mio. EUR auf 188,4 Mio. EUR die Rohertragsquote um 0,9 Prozent-Punkte auf 11,8 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich insgesamt um 1,9 Mio. EUR reduziert und konnten somit das Niveau des Vorjahres nicht erreichen. Grund hierfür sind maßgeblich die fehlenden Effekte aus 2018 (Verkauf Geschäftsanteil quindata GmbH, Veräußerung Schmierstoffgeschäft im Energiebereich, höhere Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages).

Die Steigerung des Personalaufwandes um 1,5 Mio. EUR auf 108,3 Mio. EUR basierte insbesondere auf höheren Gewinn- und Ergebnisbeteiligungen. Dieser Mehraufwand konnte durch die deutlich geringeren Aufwendungen für Altersversorgung im Zusammenhang mit den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen nicht kompensiert werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von 15,9 Mio. EUR lagen annähernd auf Vorjahreshöhe.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. EUR auf 57,3 Mio. EUR erhöht. Dies liegt zum einen daran, dass die quindata GmbH seit 1. Juli 2018 nicht mehr vollkonsolidiert wurde und die von ihr an andere Konzerngesellschaften berechneten IT-Kosten im Berichtsjahr ganzjährig als Aufwendungen enthalten sind. Zum anderen spiegelte die Steigerung der sonstigen Betriebsaufwendungen das Wachstum insbesondere der Technik- und Energie-Sparte wider. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren im Bereich Pflanzenschutz enthalten sind (2,5 Mio. EUR; Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Das sich aus dem Beteiligungs- und Zinsergebnis zusammensetzende Finanzergebnis hat sich um 1,1 Mio. EUR verbessert. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere ein um 0,8 Mio. EUR gestiegenes Beteiligungsergebnis bei, das größtenteils aus einer Ausschüttung von Gewinnrücklagen einer Tochtergesellschaft an die Raiffeisen Waren GmbH resultierte.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt der Jahresüberschuss der RW-Gruppe 10,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR).

#### Weitere Leistungsindikatoren

**\\Mitarbeiter** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Mit geeigneten Fortbildungen, Qualifizierungsmaßnahmen auf allen Hierarchieebenen und gezielten Nachwuchsförderprogrammen erreicht die RW-Gruppe einen zukunftsfähigen Leistungs- und Bildungsstand ihrer Arbeitnehmer und Angestellten und kann damit viele Positionen in den Unternehmen aus den eigenen Reihen besetzen. Das beginnt mit einer fundierten Ausbildung; die Ausbildungsquote liegt derzeit bei 12,2 Prozent.

Den Beschäftigten werden diverse Vergütungsmodelle, flexible Arbeitszeiten mit familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen, mobiles Arbeiten und verschiedene freiwillige soziale Leistungen angeboten. Eine unverändert niedrige Krankenquote und die langjährige Betriebszugehörigkeit des Personals belegen die Wirksamkeit der bisherigen Methoden zur Mitarbeitergewinnung.

Auch das Thema Arbeitssicherheit wird innerhalb der Unternehmen großgeschrieben. Durch regelmäßige Unterweisungen und die sorgfältige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben konnte im Jahr 2019 ein leichter Rückgang der Arbeitsunfälle erreicht werden.

**\\Qualitätsmanagement** Die Gewährleistung hoher Lebens- und Futtermittelqualität besitzt für unseren Konzern einen enormen Stellenwert. Auch in 2019 haben wir unabhängige

Prüfungen über die Einhaltung diverser Qualitätsstandards durchführen lassen, damit wir unseren Kunden eine hohe Produktsicherheit garantieren können. Den Anforderungen in Bezug auf Gentechnikfreiheit wurden wir durch die zusätzliche Zertifizierung vom „Verband Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG) gerecht. Um für die ökologische Landwirtschaft ein kompetenter Partner zu sein, haben wir den Standort Wabern nach mehreren Bio-Standards zertifizieren lassen. Die Qualität unserer Agrarerzeugnisse wurde und wird durch die Einhaltung zahlreicher Qualitätsstandards konstant und wiederkehrend durch unabhängige Prüfinstitutionen bestätigt.

**\\Digitalisierung** Die Digitalisierung gestaltete sich im Geschäftsjahr sowohl bei der internen Weiterentwicklung als auch in der Akzeptanz der Kunden erfreulich positiv. Die durchschnittlichen Besucherzahlen auf unserem Serviceportal stiegen gegenüber dem Vorjahr von 252 auf nun 437 Useranmeldungen pro Kalenderwoche. Der Anteil der Baustoffkunden ist mit 70,68 Prozent der Größte, gefolgt von Agrar und Technik.

Das technische und abwicklungstechnische Prinzip der Baustoffshops wurde in 2019 auch für den Agrarbereich konzipiert und umgesetzt, sodass die Sparte Agrar in 2020 über einen Betriebsmittelshop verfügen wird. Darüber hinaus wurde unser Serviceportal im Geschäftsjahr u. a. in Bezug auf neue Dienste aus der Warenwirtschaft, ersten Schnittstellen in Ackerschlagkarteien und neuen Usecases weiterentwickelt. Auch eine erste eigene App ist bereits verfügbar. Die Zusammenarbeit mit den Onlineshops anderer Anbieter wurde erfolgreich fortgeführt und intensiviert.

Alle neuen Tools, Shops und Services brachten auch eine starke Prozessvereinfachung mit sich. Die Einführung eines Marketing-Automatisierungstools ermöglicht eine zielgenaue Ansprache unserer Kunden. Die hohen Datenschutzerfordernisse und die Vermeidung von unnötigen Kundenansprachen wurden dabei berücksichtigt.

### III. Chancen- und Risikobericht

#### 1. Chancen- und Risikomanagement

Grundsätzliches Bestreben der RW-Gruppe ist es, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns verantwortungsbewusst abzuwägen und so langfristig erfolgreich zu sein, um den Bestand der Unternehmen zu sichern und den jeweiligen Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Unternehmerisches Handeln bedeutet nach unserer Auffassung auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen sowie eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei der RW-Gruppe implementierten Risikomanagementsystems.

Unter Anwendung der verschiedenen Instrumente des Risikomanagementsystems findet in regelmäßigem Rhythmus eine Befragung der Führungskräfte aller Tochtergesellschaften und Risikobeauftragten der Sparten statt. Die laufende Berichterstattung erfolgt planmäßig über aktualisierte Risikomatrizen an den Risikomanager und die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Ad-hoc-Berichte dienen der unmittelbaren Mitteilung sich neu ergebender Chancen oder auch neuer Risikoszenarien.

**2. Risiken**

Die folgende Übersicht enthält eine Klassifizierung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Höhe, denen sich die RW-Gruppe derzeit gegenüber sieht. Ausgehend vom Bruttoisiko wird das Nettoisiko dargestellt, das sich ergibt, nachdem risikominimierende Maßnahmen getroffen worden sind.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikohöhe
unwahrscheinlich (0 – 10 %)	gering (<= 1 Mio. €)
möglich (> 10 – 50 %)	moderat (> 1 Mio. € <=5 Mio. €)
wahrscheinlich (> 50 %)	wesentlich (> 5 Mio. €)

**\\Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken** Mit unseren vier Kernsparten decken wir zu einem großen Teil die menschlichen Grundbedürfnisse nach Nahrung, Wohnung, Wärme und Mobilität ab.

Allgemeine konjunkturelle Einflüsse wirken sich durch das Konsum- und Investitionsverhalten der Kunden auf die RW-Gruppe aus.

Durch unser breit aufgestelltes Geschäftsportfolio unterliegen wir nicht den direkten Auswirkungen konjunktureller Schwankungen einzelner Wirtschaftsbereiche.

Angebot und Qualität der gehandelten Agrarerzeugnisse hängen stark von der Witterung ab. Extreme Wetterereignisse haben einen negativen Einfluss auf die Preisbildung der Ware sowie das Betriebsmittelgeschäft. Um dem entgegenzuwirken, hat die Sparte Agrar ihre Produktpalette erweitert und die Vertriebsaktivitäten verstärkt. Auf diese Weise soll die Abhängigkeit von der Vermarktung einzelner Warengruppen und der Beschaffung aus begrenzten Einzugsgebieten verringert werden.

Die Nachfrage bei Energieträgern zur Wärmegewinnung, wie z. B. Heizöl, hängt überwiegend von der Witterung ab, die den Verbrauch bestimmt. Sparsame Verbrennungsmotoren und die Entwicklung der Elektromobilität senken den Absatz von Kraftstoffen.

Durch Wärmeschutzverordnungen und Klimaschutzprogramme soll die Nutzung fossiler Energieträger zugunsten erneuerbarer Alternativen verringert werden. Die Sparte Energie muss unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen das bestehende Geschäftsmodell prüfen und sich durch marktgerechte Aktivitäten an die neuen Gegebenheiten anpassen.

Im Baustoffbereich wirken sich im Wesentlichen konjunkturelle und politische Faktoren auf die Nachfrage aus. Zusätzlich können Eingriffe in bautechnische oder steuerrechtliche Vorgaben Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen. Grundsätzlich bringt der alternde Wohnungsbestand in Deutschland einen wachsenden Modernisierungs- und Sanierungsbedarf mit sich.

In allen Branchen werden kontinuierlich die Märkte beobachtet, um notwendige Strategien und Entscheidungen zur Risikovermeidung und -minimierung anzupassen.

**\\Bestands- und Beschaffungsrisiken** Der Warenbestand ist bei der RW-Gruppe als Handelsunternehmen von großer Bedeutung und insbesondere in der Technik-Sparte mit hoher Kapitalbindung und einem Lagerrisiko verbunden. Dabei

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikohöhe
<b>Umfeld- und Branchenrisiken</b>		
Gesamtwirtschaftliche Risiken	möglich - wahrscheinlich	gering - moderat
Branchenspezifische Risiken	möglich - wahrscheinlich	moderat - wesentlich
<b>Operative Risiken</b>		
Bestands- und Beschaffungsrisiken	wahrscheinlich	moderat - wesentlich
Absatzrisiken	möglich	moderat
Personalrisiken	möglich - wahrscheinlich	gering
IT-Risiken	möglich	moderat
Prozessrisiken und Rechtsstreitigkeiten	möglich - wahrscheinlich	gering
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Liquiditäts- und Finanzrisiken	unwahrscheinlich	gering
Zinsrisiken	unwahrscheinlich	gering
Kredit- und Ausfallrisiken	möglich	gering

beeinflussen externe Faktoren (z. B. Lieferzeiten, Servicegrad, vom Kunden gewünschte Variantenvielfalt) die Höhe der Bestände. Durch zielgerichtetes Bestandscontrolling im Zusammenhang mit der Optimierung der Beschaffungslogistik soll der Warenbestand reduziert bzw. auf bedarfsgerechtem Niveau bei gleichzeitiger Erhaltung oder Erhöhung der Kundenzufriedenheit gehalten werden.

Auf den Beschaffungsmärkten können durch das Ausscheiden derzeitiger Vertragspartner oder Veränderungen in der Lieferantenstruktur Risiken entstehen. Die seit Jahren zu beobachtende Lieferantenkonzentration setzt sich weiterhin fort, sodass die Markt- und Verhandlungsposition zunehmend schwächer wird. Weiterhin können Lieferengpässe und -ausfälle, auf die wir nur sehr wenig oder gar keinen Einfluss haben, zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit der Handelswaren und damit zu deutlichen Preissteigerungen führen. Das Beschaffungsrisiko ist u. a. aufgrund der Einkaufspolitik im Rahmen bestehender leistungsfähiger Einkaufskooperationen sowie durch abgeschlossene Lieferverträge mit den Lieferanten minimiert.

Unser Gesamtaufwand wird in erheblichem Maß von Frachtkosten beeinflusst. Eine Verknappung des zur Verfügung stehenden Frachtraums sowie steigende Mineralöl- und Mautpreise führen zu höheren Kosten. Um die erwarteten Belastungen zu begrenzen, werden permanent die logistischen Prozesse geprüft und optimiert.

**\\ Absatzrisiken** Operative Risiken entstehen auf den Absatzmärkten durch hohen Preisdruck verbunden mit stetig steigendem Wettbewerb. Unerwartete Nachfragerückgänge verursachen ebenfalls Risiken. Wir begegnen diesen Risiken mit gezielten Anpassungen der Preiskalkulationen und der qualitativ hochwertigen Produktpalette in Verbindung mit fachkompetenter Beratung unseres qualifizierten Personals.

**\\ Personalrisiken** Die RW-Gruppe hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften, um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen. Hohe Fluktuation, die Abwanderung leistungsstarken Fachpersonals und die fehlgeschlagene Bindung von Nachwuchskräften an die Unternehmen können sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Da der Wettbewerb um kompetente Fachkräfte stark zugenommen hat, besteht das Risiko, dass die RW-Gruppe nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Die Rekrutierung von gewerblichem Personal, insbesondere Berufskraftfahrer sowie Landmaschinenmechaniker, ist je nach Region sehr schwierig. Diesen Risiken begegnet die RW-Gruppe u. a. indem sie umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet, um die Fachkompetenz auszubauen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich mit der Digitalisierung auch die Anforderungen an die Beschäftigten wandeln.

In diesem Zusammenhang fallen keine Arbeitsplätze weg, aber sie verändern sich. Um sicherzustellen, dass die RW-Gruppe über ausreichend personelle Ressourcen verfügt, haben wir eine Reihe

von Maßnahmen implementiert. Diese ermöglichen zum einen eine effektive Steuerung und Weiterentwicklung des Personalbestands und unterstützen zum anderen die Gewinnung neuer, hochqualifizierter Mitarbeiter.

**\\ IT-Risiken** Die Digitalisierung und die damit einhergehende Vernetzung der IT-Systeme mit der Außenwelt bergen das Risiko von Angriffen. Kritische Netzwerkstrukturen und IT-Systeme müssen daher fortlaufend überprüft und angepasst werden, um Störungen wichtiger Geschäftsabläufe zu verhindern. Darüber hinaus versichert die RW-Gruppe Cyber-Risiken soweit wie möglich.

Risiken, die beim Einsatz von Informationstechnik aufgrund von Bedrohungen und Schwachstellen auftreten können, werden durch angemessene Maßnahmen auf ein tragbares Maß reduziert. Dies wird durch ein an die ISO 27001 angelehntes IT-Risikomanagement gewährleistet. Ferner tragen ein internes und ein externes Audit (durch den TÜV-Rheinland) dazu bei, dass das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert wird. Das ISMS soll dabei sicherstellen, dass die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit von Informationen (Daten) in der Informationstechnik durch passende Aktionen geschützt bzw. die identifizierten Risiken stetig minimiert werden.

Der Service-Level-Report weist für das abgelaufene Kalenderjahr 2019 eine Verfügbarkeit der Systeme von 99,9 Prozent aus und liegt damit deutlich über der definierten Risikogrenze. Auch die Netzwerke und andere Anwendungen standen innerhalb des definierten Zeitfensters nahezu jederzeit zur Verfügung. Unsere Joint Venture IT-Partnergengesellschaft quindata GmbH stellt die zuverlässige Datenverarbeitung und Hochverfügbarkeit der Systeme in der RW-Gruppe in zwei externen Rechenzentren in Frankfurt am Main sicher.

Die Unternehmen, die nicht in die IT-Infrastruktur der quindata GmbH eingebunden sind, werden nicht durch das ISMS betreut. Für die Einhaltung von IT-Sicherheitsstandards sind die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Gesellschaften verantwortlich.

**\\ Prozessrisiken und Rechtsstreitigkeiten** Verstöße von Mitarbeitern gegen die Compliance-Vorschriften können zu Rechtsstreitigkeiten führen. Dies kann für die RW-Gruppe die Zahlung von Schadenersatz, Geldbußen oder sonstige zivil- oder strafrechtliche Sanktionen zur Folge haben. Um diese Risiken weitestmöglich auszuschließen oder zumindest zu minimieren, erfolgt eine permanente Überwachung durch die entsprechenden Fachbereiche der Unternehmen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die in dem bestehenden Verhaltenskodex festgelegten Grundsätze zu beachten, denn Auftreten und Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen in besonderer Weise das Erscheinungsbild der Unternehmen. Maßgeblich ist insbesondere eine nachhaltige Schulung der Beschäftigten. Wirksamkeit sowie Einhaltung dieser Maßnahmen werden im Rahmen von turnusmäßigen Prüfungen durch die interne Revision überwacht. Ein Reporting

hierüber erfolgt insbesondere an die Geschäftsführung sowie den Compliance-Beauftragten.

Seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sind die Anforderungen zum Datenschutz weiter gestiegen. Dies betrifft die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Kunden- und Beschäftigtenbereich. Die RW-Gruppe ist sich der großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert ein. Alle Mitarbeiter der Unternehmen wurden mit den sich daraus ableitenden Grundwerten und Prinzipien vertraut gemacht. Es erfolgen regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen durch Schulungen der Mitarbeiter. Organisatorisch unabhängig sind ein Datenschutzbeauftragter und ein Datenschutzkoordinator zur Überwachung der Datenschutzstandards sowie der Anpassung bei Veränderungen der Rahmenbedingungen eingesetzt.

Im Jahr 2015 gab es eine Kartelluntersuchung bei verschiedenen Agrarunternehmen in Deutschland im Bereich Großhandel mit Pflanzenschutzmitteln. Die RW GmbH hat während des Verfahrens mit dem Bundeskartellamt kooperiert und intensiv darauf hingewirkt, den insoweit relevanten Sachverhalt vollumfänglich aufklären zu können. Im Rahmen eines Settlements hat die RW GmbH einer einvernehmlichen Verfahrensbeendigung gegen Zahlung eines Betrages in Höhe von 3,69 Mio. Euro zugestimmt. Das Risiko möglicher zivilrechtlicher Schadensersatzansprüche als Folge des Kartellverfahrens und seiner Feststellungen sieht die RW-Gruppe als gering an.

**\\ Liquiditäts- und Finanzrisiken** Der Handel mit Agrar- und Rohölprodukten unterliegt starken Preisschwankungen. Die Volatilität hat in den vergangenen Jahren enorm zugenommen.

Das eigene Risikomanagement bedient sich insbesondere börsengehandelter Futures. Offene Mengen werden aufgrund definierter Kursentwicklungsszenarien bewertet und unterliegen einer systematischen Preisüberwachung.

Der Liquiditätsbedarf ist durch das konzernübergreifende Cashmanagement und die bestehenden Kreditlinien der Hausbanken abgedeckt, sodass die Liquidität auch bei wesentlichen Zahlungstromschwankungen sowie einem Ausbau der Geschäftstätigkeit gewährleistet ist. Dabei wurde die Finanzierungsstruktur an die ausgeprägte Saisonalität angepasst. Durch die Diversifizierung der Finanzierungsquellen unterliegt die RW-Gruppe hinsichtlich der Liquidität derzeit keinen Konzentrationsrisiken.

**\\ Zinsrisiken** Um Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinslichen Finanzierungen zu begrenzen, hat die RW-Gruppe in der Vergangenheit Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei wurden für einen geringen Teil der Sockelfinanzierung Zinsswaps abgeschlossen, die bilanziell als Bewertungseinheit dargestellt sind.

Die Kapitalmarktzinsen waren im vergangenen Jahr weiterhin geprägt von historisch niedrigen Sätzen. Auch für 2020 sind

keine Anzeichen für eine Aufwärtsdynamik erkennbar. Die Europäische Zentralbank EZB spricht weiter von Kontinuität im Niedrigzinskurs. Allerdings werden die Zinsen von einer ganzen Reihe weltwirtschaftlicher und politischer Faktoren beeinflusst, deren Fortgang aktuell noch nicht absehbar ist. Die kurzfristige Fremdkapitalinanspruchnahme erfolgt auf variabel verzinslicher Basis, um von dem historisch niedrigen Zinsniveau profitieren zu können.

**\\ Kredit- und Ausfallrisiken** Im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit übernimmt die RW-Gruppe für ihre landwirtschaftlichen Handelspartner eine wichtige Finanzierungsfunktion, insbesondere im Agrarbereich aus der Vorfinanzierung landwirtschaftlicher Betriebsmittel, deren Rückzahlung durch Übernahme und Vermarktung der Ernte erfolgt. Daneben gewähren wir unseren Kunden geeignete Zahlungsziele.

Die Überwachung und Steuerung der Ausfallrisiken erfolgt durch das zentrale Forderungsmanagement.

Wichtiger Bestandteil ist hierbei die Kundenanalyse durch die systemunterstützte Bonitätsbewertung. Die Finanzierungsentscheidung und -überwachung erfolgt über ein dokumentiertes Genehmigungsverfahren, unterstützt durch Warenkreditversicherungen, Ausfallbürgschaften oder andere eingeholte Sicherheiten.

### 3. Chancen

Chancen ergeben sich vor allem aus unserer konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden, die sich stetig verändern.

Ebenso entstehen Chancen aus der Veränderung des Wettbewerbsumfelds, z. B. durch den Verdrängungswettbewerb oder neue Vertriebskanäle sowie durch Konsolidierung der Märkte – hierzu gehören u. a. Übernahmen sowie Strukturvereinbarungen. Wir sehen dabei Potenzial in neuen Tätigkeitsfeldern, die unseren Geschäftspartnern einen Mehrwert bieten, gut zu unserer Strategie passen sowie an die bestehenden Stärken unserer operativen Prozesse anknüpfen.

Mit der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit auf internationale Märkte, der weiteren Digitalisierung und dem Angebot neuer Produkte und Dienstleistungen bieten sich Chancen, weitere Marktanteile in den etablierten Geschäftsfeldern zu gewinnen.

Der Weg für die Digitalisierung der RW-Gruppe ist klar beschrieben. Mit dem Raiffeisen-Serviceportal als Ausgangspunkt will der Konzern sämtliche Commerce-Ansätze umsetzen und ausbauen.

Ziel ist es, das digitale Einkaufserlebnis und Schnittstellen zu vor- und nachgelagerten Systemen miteinander zu vernetzen, ohne das klassische Geschäft zu verdrängen. Strategische Partnerschaften sollen zu einer starken Verschlinkung, Ver-

einheitlich und Optimierung von Arbeitsprozessen über alle administrativen und operativen Bereiche der Unternehmen führen.

Wir nutzen die Chancen, die eine Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Verbund auf überregionaler Ebene mit sich bringt. So können z. B. über compliancekonforme Einkaufskooperationen Beschaffungspreise gesenkt und Liefervereinbarungen optimiert werden. Das gemeinsame Engagement mit Geschäftspartnern im Bereich Digitalisierung reduziert Arbeitsaufwand und Entwicklungskosten. Auch die stetige Ausweitung der Arbeitsregionen, z. B. durch Beteiligungen oder Geschäftsübernahmen, bietet weitere Chancen. Aufgrund der guten Finanz- und Kapitalausstattung ist die RW-Gruppe grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen.

Alle Strukturen und Verfahrensweisen müssen permanent auf ihre Effektivität hin überprüft und mit Hilfe dieser Erkenntnisse angepasst werden, damit eine marktgerechte Positionierung der RW-Gruppe sichergestellt werden kann. Nur effiziente und leistungsfähige Standorte begründen nachhaltige Wettbewerbsvorteile, erfordern aber ein hohes Maß an Investitionen.

**\\ Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Chancen- und Risikosituation der RW-Gruppe** Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Chancen- und Risikosituation ergibt, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine den Fortbestand der RW-Gruppe gefährdenden Risiken bestehen. Durch die Gesamtausrichtung der Unternehmen mit den verschiedenen Aktivitäten auf verschiedenen Geschäftsfeldern ist die RW-Gruppe sehr gut aufgestellt und für die Bewältigung künftiger Risiken sehr gut gerüstet. Insgesamt sind die Risiken der RW-Gruppe begrenzt und überschaubar.

Die Ausbreitungsdynamik des neuartigen Coronavirus hat Regierungen und Behörden dazu bewogen, Maßnahmen zu ergreifen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark beeinträchtigen.

Aktuell haben wir einen Krisenstab eingesetzt, der permanent die operativen Auswirkungen der Pandemie und der getroffenen Maßnahmen beobachtet und analysiert. Wegen der Systemrelevanz unserer vier Sparten kann die Geschäftstätigkeit der RW-Gruppe vorerst kaum beeinträchtigt weitergehen. Dies ist insbesondere für unsere landwirtschaftlichen Kunden wichtig, die aufgrund des derzeit beginnenden Frühjahrsgeschäfts auf funktionierende Märkte in diesem Bereich angewiesen sind.

Um die Ansteckungsrisiken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Kunden so gering wie möglich zu halten, werden eigene, durch unseren Krisenstab auf unsere Unternehmen zugeschnittene Konzepte umgesetzt. Möglichen operationellen Risiken, insbesondere durch Ausfall wesentlicher Teile des alltäglichen Geschäfts aufgrund Quarantäne mehrerer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, begegnen wir durch die Umsetzung von Personal sowie die Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen.

Störungen von Lieferketten aufgrund von krankheitsbedingten Personalausfällen oder weiteren gesetzlichen Einschränkungen sowie die Kaufzurückhaltung von Kunden können die Geschäfte der Unternehmen ebenfalls negativ beeinflussen.

Die Kreditengagements mit Kunden werden einer regelmäßigen und nachhaltigen Überwachung unterzogen, um bei auftretenden Problemen gemeinsam individuelle Lösungen zu erarbeiten, die eventuelle negative Folgen für alle Beteiligten so gering wie möglich halten.

Die Auswirkungen durch COVID-19 auf die Geschäfte der RW-Gruppe sind zum jetzigen Zeitpunkt überschaubar.

Da die weiteren Konsequenzen der Pandemie nicht voraussehen sind, ist eine längerfristige quantitative Beurteilung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Wir gehen jedoch davon aus, dass die Auswirkungen der Coronakrise den Fortbestand der Unternehmen nicht gefährden.

#### IV. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Finalisierung unserer jährlichen Mittelfristplanung gewann die Weltwirtschaft nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 wieder etwas an Tempo. Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hatte sich im Februar leicht aufgehellt. Für Deutschland rechneten die Experten des IWF mit einem leichten Aufschwung. Nach einem Wachstum von 0,6 Prozent im vergangenen Jahr erwartete der IWF für 2020 eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,1 Prozent und für 2021 um 1,4 Prozent.

Auf dieser Basis prognostizierten wir für das Geschäftsjahr 2020 folgende Spartenentwicklung:

**\\ Agrar** Die Getreidebestände sind laut Presseinformation des Deutschen Raiffeisenverband e. V. (DRV) gut durch den Winter 2019/2020 gekommen. Ob die Sommergetreideflächen tatsächlich zunehmen werden, hängt stark von der Witterung und damit vom Zeitpunkt der Aussaat ab. Allgemein geht der DRV auf Grundlage der Durchschnittsergebnisse der vergangenen fünf Jahre für 2020 von einer durchschnittlichen Getreideernte in Höhe von 45,2 Mio. Tonnen (+1,9 Prozent gegenüber Vorjahr) aus.

Nachdem die Sparte Agrar auch im Geschäftsbereich des Konzerns in den Vorjahren durch die extremen Witterungsverhältnisse negativ beeinflusst wurde, erwarten wir für 2020 unter Annahme einer normalen Ernte insbesondere durch die Erhöhung der Erfassungs- und Vermarktungsmengen von Getreide und Ölsaaten sowohl im Bezugs- als auch im Absatzgeschäft eine Volumensteigerung. Dazu tragen auch die bewusst gesteuerten höheren Jahresendbestände bei.

In den Bereichen Getreide, Ölsaaten und Futtermittel werden sich die prognostizierten Absatz- und Umsatzsteigerungen maßgeblich auf den Rohertrag auswirken. Dabei sollen gezielt margenträchtige Geschäfte und deren Ausbau gefördert und Geschäfte mit niedrigen Margen zurückgefahren werden. Die Anpassung der eigenen Organisation an den Strukturwandel der Landwirtschaft wird die Sparte auch 2020 begleiten.

Der Bereich Dünger wird aufgrund der verschärften Düngeverordnung wahrscheinlich rückläufige Stickstoffmengen verbuchen. Die geringeren Harnstoffmengen könnten eine Verschiebung in Richtung Kalkammonsalpeter und somit eine Mengenkompensation zur Folge haben. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Beratungstätigkeiten wollen wir in diesem Bereich dennoch weitere Entwicklungspotentiale heben.

Ausgehend von einer normalen Vegetations- und Marktentwicklung gehen wir im Bereich Pflanzenschutz im kommenden Jahr von einer leichten Steigerung im Volumen aus. Einschränkungen aufgrund politischer Rahmenbedingungen könnten ein Umdenken in der ackerbaulichen Praxis bzw. Produktauswahl nach sich ziehen.

Im Bereich Saatgut sind steigende Aktivitäten im Großhandel geplant; entsprechende vertriebliche Maßnahmen wurden bereits eingeleitet. Insgesamt wird eine Ergebnissteigerung durch die Verbesserung der Marge erwartet.

Um die Logistik zu optimieren und verschiedene Transportwege nutzen zu können, sollen weitere Lagerhäuser an Wasserstraßen errichtet werden. Darüber hinaus wollen wir die Ganz-Zug-Stationen modernisieren.

Außerdem soll der Ausbau im Bereich Bio-Landwirtschaft weiter gefördert werden.

Bei einem weitestgehend unveränderten Preisniveau gehen wir unter Berücksichtigung der vorgenannten Bedingungen für die Sparte Agrar insgesamt von einer Absatz- und Umsatzsteigerung aus, sodass ein Ergebnis über Vorjahr erwartet wird.

**\\ Baustoffe** Die deutsche Bauwirtschaft erwartet insgesamt ein solides Jahr 2020 mit einem nominalen Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von 5,5 Prozent auf 145 Mrd. EUR.

Die Sparte Baustoffe geht allgemein von einer durchschnittlichen Preissteigerung von 3 Prozent aus. Sie plant im kommenden Geschäftsjahr eine Stabilisierung und zukunftsorientierte Entwicklung für den Bereich Bedachung. Im Bereich Hochbau sieht man aufgrund der prognostizierten konjunkturbedingten Steigerung weitere Potentiale; außerdem soll das Vertriebsmanagement entsprechend verstärkt werden. Im Bereich Garten- und Landschaftsbau setzt die Sparte auf die Intensivierung von Marketingmaßnahmen sowie die Etablierung und den Ausbau der Ideengärten in den Baustoff-Standorten.

Weitere Wachstumspotentiale sehen wir in der Umsetzung des neuen Fachmarktkonzeptes und der positiven Entwicklung der Eigenmarken. Darüber hinaus sind mehr Standorte mit dem Profi-Fachmarktkonzept der hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG geplant. Die DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH, Hildesheim, hat zu Jahresbeginn zwei neue Standorte (Kassel und Braunschweig) eröffnet.

Die B2B-Web-Shops werden auch zukünftig wichtige Umsätze und Prozessoptimierungen bringen und sich weiter am Markt etablieren. Anpassungen im Angebot der Plattform sowie die Entwicklung von virtuellen Ausstellungen werden zusätzlich die Attraktivität steigern. Im Bereich B2C sind weitere Entwicklungsschritte im Jahr 2020 vorgesehen.

Insgesamt plant die Sparte Baustoffe aufgrund des bereits hohen Ausgangsniveaus nur eine leichte Steigerung des Umsatzvolumens. Durch zentrale Kalkulationsanpassungen, die Intensivierung des Preiscontrollings und der Preisdisziplin im operativen Verkauf plant die Sparte eine Verbesserung des Rohertrags. Die Optimierung des Einkaufs und weitere Dienstleistungsangebote werden für zusätzliche positive Effekte sorgen. Das Ergebnis wird voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen.

**\\ Technik** Während man im September 2019 noch von einer fast gleichbleibenden Investitionsbereitschaft der Landwirte ausgegangen ist, hat sich die generelle Stimmungslage im Agrarbereich aktuell eingetrübt. Nur ein Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe will dem Konjunkturbarometer Agrar zufolge in den kommenden sechs Monaten investieren.

Aufgrund der zunehmenden Innovationsgeschwindigkeit in der Landtechnik erwartet die Sparte trotzdem in 2020 beim Absatz von Traktoren ein ähnliches Niveau wie 2019 und geht auch von einer Belebung der Erntetechnik aufgrund des Fendt IDEAL aus.

Das große Interesse an der Landtechnikmesse Agritechnica lässt die Sparte optimistisch in das Geschäftsjahr 2020 schauen, da das Portfolio der Lieferanten eine positive Entwicklung verspricht. Gestützt wird dieser Eindruck durch die Erhebung des Konjunkturbarometers Agrar, nach der trotz genereller Kaufzurückhaltung die Landtechnik als bevorzugte Investitionsmaßnahme genannt wird. Ein weiteres Indiz hierfür ist der Auftragsbestand zum Jahresende 2019, der bereits höher lag als im Jahr zuvor.

Die weitere Optimierung von Prozessen, der Ausbau der digitalen Angebote sowie umfangreiche Investitionen in den Technik-Centern im gesamten deutschen und dänischen Arbeitsgebiet sollen zusätzliche Potentiale heben. Die Sparte plant im Service- und Ersatzteilgeschäft auch künftig der erste Ansprechpartner im Bereich Landtechnik zu sein.

Bei einem normalen Geschäftsverlauf ohne Sondereffekte erwartet die Sparte, dass der Umsatz, der Rohertrag und das Ergebnis auf Vorjahresniveau liegen.

**\\Energie** Die Konjunktürrängste im Zusammenhang mit dem Ölpreiskrieg zwischen Russland und Saudi-Arabien drückten auch in den vergangenen Wochen auf die Ölpreise. Die Branchenexperten schätzen bei der europäischen Ölsorte Brent nur noch einen Durchschnittspreis von 35 US-Dollar. Auch wenn in 2019 wieder mehr Heizöl abgesetzt wurde, wird sich der seit mehr als 20 Jahren zu beobachtende Trend sinkender Absatzmengen fortsetzen. Die politischen Beschlüsse, den Einbau neuer Ölheizungen ab 2026 zu verbieten und den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme mit bis zu 40 Prozent der Kosten zu fördern, dürfte die Entwicklung drastisch beschleunigen.

Aufgrund der guten Bevorratung mit Heizöl der Kundschaft in 2019 erwartet die Sparte für die ersten drei Quartale 2020 einen konstanten Absatz. Wegen der geplanten CO<sub>2</sub>-Steuer in 2021 könnte es allerdings zu einer exponentiellen Absatzsteigerung im 4. Quartal 2020 kommen.

Durch den weiteren Ausbau des Tankstellennetzes mit dem Schwerpunkt auf dem gewerblichen Güterverkehr sollen die Absatzmengen weiter wachsen. Die RW-Gruppe will verstärkt Flüssigerdgas (LNG) vermarkten sowie das Angebot an alternativen Brenn- und Treibstoffen erweitern. Darüber hinaus soll ein Ausbau der Geschäfte mit gewerblichen Dieseln Kunden erfolgen. Aufgrund der im Dezember 2019 festgelegten Treibhausgaserminderungsziele werden Umsatzeffekte um +5 Prozent entstehen, da die Preise pro Liter Diesel und Ottokraftstoffe wegen der höheren Biokraftstoffanteile um 4,5 Cent steigen werden. Entsprechende Auswirkungen ergeben sich auch auf den Materialaufwand.

Die erfolgreiche Expansionsstrategie soll weiter fortgeführt werden. Ziel ist es, unter Berücksichtigung des Klimaschutzprogramms und der wachsenden Rolle von alternativen Energieträgern Marktanteile im Geschäftsgebiet zu sichern und die Roherträge zu stabilisieren.

Darüber hinaus wird das Digitalisierungsangebot ausgebaut und durch strategische diversifizierende Ansätze und Partnerschaften ergänzt, um das klassische Geschäft zu sichern und die Evolution im Energiehandel aktiv zu begleiten.

Insgesamt erwartet die Sparte einen ebenso guten Absatz wie in 2019. Wegen der bereits abzusehenden Preiserhöhungen (aufgrund THG-Minderungsgesetz) wird sich eine Umsatzsteigerung ergeben. Durch die rückläufigen Heizölmargen gehen wir allerdings von einem Rückgang des Rohertrags aus.

#### **Investitionsstrategie und Ausblick für die RW-Gruppe**

Die Unternehmenspolitik der RW-Gruppe ist auf nachhaltiges Wachstum ihrer Kernsparten ausgerichtet. In den kommenden Jahren soll dieser erfolgreiche Kurs fortgesetzt werden. Unsere wirtschaftliche Stabilität verschafft uns eine gute Position für weitere Investitionen. Wir halten an der hohen Investitionstätigkeit fest, um die eigene Leistungsstärke weiter zu steigern.

Das für das Jahr 2020 geplante Volumen beträgt für die RW-Gruppe 39,7 Mio. EUR und wird primär aus dem jeweiligen Eigenkapital und durch langfristige Kredite finanziert.

Zu den größten Projekten gehören

- Erweiterung Saatgutanlage in Großengottern (Thüringen)
- Neubau Düngerecke in Braunschweig (Niedersachsen)
- Neubau für Technik und Agrar in Hofgeismar (Hessen)
- Neubau Tank- und Waschkamp in Brilon (Nordrhein-Westfalen)

Sofern sich Marktgegebenheiten ändern, könnte das Volumen flexibel angepasst werden.

Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung hat sich die Geschäftsführung intensiv mit dem Marktverlauf und den daraus folgenden möglichen Ergebnisentwicklungen beschäftigt. Die Planung unterstellt ein normales Geschäftsjahr ohne Sonderinflüsse wie z. B. Wetterextreme und Missernten, berücksichtigt aber die Preisentwicklungen und -volatilitäten sowie die veränderten Rahmenbedingungen (wie z. B. regulatorisches Umfeld, Strukturwandel).

Um Marktanteile zu halten und auszubauen, setzt die RW-Gruppe auf ihre Kernkompetenz „Nähe zum Kunden“. Ein konzern-einheitliches Logistikkonzept soll zusätzliche Potentiale heben und die Kosten- und Effizienzstruktur positiv beeinflussen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Verbesserung der vor- und nachgelagerten Bereiche innerhalb der Wertschöpfungskette geprüft, um Prozessoptimierungen nach innen und außen zu realisieren. Dies soll gleichzeitig mit dem Ausbau der konzernweiten Digitalisierung geschehen, um durch weitere Automatisierung zeitaufwändige Arbeitsabläufe zu reduzieren.

Auf Basis der zugrunde liegenden Annahmen hat die RW-Gruppe im Rahmen der Mittelfristplanung für das Geschäftsjahr 2020 ein moderates Umsatzwachstum bei einem leicht verbesserten Rohertrag in den Sparten Agrar, Baustoffe und Technik geplant. Bei höheren Personalaufwendungen und Abschreibungen sowie verringerten Beteiligungserträgen wird ein Ergebnis vor Ertragsteuern prognostiziert, das leicht über dem Vorjahresniveau liegen wird.

Derzeit können wir den Einfluss der bereits genannten Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht konkret abschätzen, sodass eine quantitative Aussage zu den finanziellen Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Sollte die jetzige Situation länger andauern oder sich weiter verschärfen, könnten sich jedoch negative Folgen für die geplante Geschäftsentwicklung ergeben.

Kassel, im März 2020



## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen					Summe TEUR
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB TEUR	Gewinnrücklagen			Summe TEUR	
			satzungsmäßige Rücklagen TEUR	andere Gewinn- rücklagen TEUR	Summe TEUR		
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>15.350</b>	<b>12.283</b>	<b>15.500</b>	<b>111.680</b>	<b>127.180</b>	<b>139.463</b>	
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	6.300	6.300	6.300	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	- 1.456	- 1.456	- 1.456	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	1.200	0	1.200	1.200	
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>15.350</b>	<b>12.283</b>	<b>16.700</b>	<b>116.524</b>	<b>133.224</b>	<b>145.507</b>	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital
	Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung TEUR	Konzern- bilanzgewinn TEUR	Summe TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste TEUR	Summe TEUR
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>- 3</b>	<b>7.146</b>	<b>161.956</b>	<b>9.669</b>	<b>171.625</b>
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	- 6.300	0	0	0
Ausschüttung	0	- 768	- 768	- 236	- 1.004
Sonstige Veränderungen	0	1.550	94	- 180	- 86
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	8.604	9.804	727	10.531
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>- 3</b>	<b>10.232</b>	<b>171.086</b>	<b>9.980</b>	<b>181.066</b>

## Bilanz (Konzern) - in EUR

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.185.678,99	983.138,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.267.570,55	1.697.407,18
	<b>2.453.249,54</b>	2.680.545,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	106.750.924,61	101.694.956,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.546.779,01	13.517.552,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.319.248,12	29.830.381,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.256.153,10	1.425.698,47
	<b>155.873.104,84</b>	146.468.588,89
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.670.039,38	3.245.670,50
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.181.003,31	2.796.940,89
3. Beteiligungen	6.749.361,64	10.643.949,02
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	126.675,00	297.620,00
6. Sonstige Ausleihungen	469.423,04	434.713,13
	<b>14.196.502,37</b>	17.418.893,54
	<b>172.522.856,75</b>	166.568.028,01
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	345.886,94	326.491,29
2. Unfertige Leistungen	620.399,29	664.419,11
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	277.438.187,60	243.855.349,52
4. Geleistete Anzahlungen	3.289.407,56	2.237.129,47
	281.693.881,39	247.083.389,39
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 3.345.444,18	- 3.242.515,95
	<b>278.348.437,21</b>	243.840.873,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.725.767,01	97.476.210,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.894.975,86	21.984,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.921.538,18	2.962.704,09
4. Sonstige Vermögensgegenstände	27.724.739,84	24.634.358,56
	<b>137.267.020,89</b>	125.095.257,22
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<b>2.185.305,06</b>	3.344.918,99
	<b>417.800.763,16</b>	372.281.049,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>310.382,85</b>	513.693,15
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>717.045,97</b>	0,00
	<b>591.351.048,73</b>	539.362.770,81

Passiva	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.350.000,00	15.350.000,00
II. Kapitalrücklage	12.283.020,46	12.283.020,46
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	16.700.000,00	15.500.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	116.523.960,76	111.680.246,89
	133.223.960,76	127.180.246,89
IV. Nicht beherrschende Anteile	9.979.823,69	9.668.828,34
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 3.105,89	- 2.817,56
VI. Konzernbilanzgewinn	10.232.110,48	7.146.093,14
	<b>181.065.809,50</b>	171.625.371,27
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>1.534.185,24</b>	1.666.454,22
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.222.314,00	41.234.688,18
2. Steuerrückstellungen	2.641.662,44	2.231.334,60
3. Sonstige Rückstellungen	18.556.861,50	18.356.113,64
	<b>64.420.837,94</b>	61.822.136,42
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193.266.287,13	172.051.146,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.323.169,04	96.582.756,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.208.786,06	5.658.338,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.354.349,49	1.488.511,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	31.140.124,33 (11.243.722,71) (67.047,74)	27.617.159,72 (11.994.698,80) (31.462,03)
	<b>344.292.716,05</b>	303.397.912,84
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37.500,00</b>	368.218,92
<b>F. Passive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	482.677,14
	<b>591.351.048,73</b>	539.362.770,81

## Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) - in EUR

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
1. Umsatzerlöse	1.602.545.518,71	1.418.419.594,35
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 36.792,36	761.046,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.515.343,37	13.393.630,07
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.398.215.413,73	- 1.222.076.317,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 15.905.371,90	- 16.459.991,65
	- 1.414.120.785,63	- 1.238.536.309,03
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 87.327.497,08	- 85.175.039,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	- 20.931.281,94 (- 3.168.186,15)	- 21.634.282,95 (- 4.602.432,58)
	- 108.258.779,02	- 106.809.322,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 15.949.024,07	- 16.061.453,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 57.332.174,77	- 51.747.593,27
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	157.294,88	1.282,86
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	1.298.640,73 (919.117,31)	509.335,73 (71.768,33)
10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	434.062,42	175.131,28
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.425,81	14.425,81
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	2.541.235,61 (12,78)	2.422.796,08 (181,03)
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 405.290,69	- 30.266,02
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon aus Aufzinsung)	- 5.422.336,45 (- 57.171,79) (- 1.308.429,66)	- 5.586.933,87 (- 79.644,13) (- 1.423.392,50)
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern)	- 5.220.223,00 (1.273.373,11)	- 5.004.919,89 (816.016,96)
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11.761.115,54</b>	11.920.444,52
17. Sonstige Steuern	- 1.230.358,16	- 996.982,23
<b>18. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>10.530.757,38</b>	10.923.462,29
19. Gewinnvortrag	78.593,14	62.897,50
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	349.680,76	0,00
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	- 3.151.304,46
22. Nicht beherrschende Anteile	- 726.920,80	- 688.962,19
<b>23. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>10.232.110,48</b>	7.146.093,14

## Kapitalflussrechnung (Konzern) - in TEUR

	<b>2019</b>
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	10.531
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.566
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.188
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	7.343
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 52.029
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.062
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 4.990
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.516
9. - Sonstige Beteiligungserträge	- 1.299
10. +/- Ertragsteueraufwand/Ertragsteuerertrag	6.903
11. -/+ Ertragsteuerzahlungen	- 4.973
<b>12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.818</b>
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 469
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.713
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 26.381
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.131
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 525
18. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 301
19. + Erhaltene Zinsen	2.776
20. + Erhaltene Dividenden	1.299
<b>21. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 12.757</b>
22. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	120.416
23. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 99.482
24. -/+ Veränderungen aus der Konzernfinanzierung	- 4.323
25. - Gezahlte Zinsen	- 5.828
26. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 768
27. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 236
<b>28. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.779</b>
29. + Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.160
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.345
<b>31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.185</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern) - in EUR

## Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Anfangsbestand 01.01.2019	Zugang	Umbuchung + / -	Abgang	Kurs- differenz	Endbestand 31.12.2019
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.366.781,14	468.513,04	0,00	33.013,10	- 343,65	3.801.937,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.073.435,79	0,00	0,00	0,00	0,00	8.073.435,79
	<b>11.440.216,93</b>	<b>468.513,04</b>	<b>0,00</b>	<b>33.013,10</b>	<b>- 343,65</b>	<b>11.875.373,22</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	225.360.478,43	5.285.332,31	2.847.726,03	2.491.468,51	0,00	231.002.068,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.000.302,98	712.081,06	4.993.439,69	1.258.675,79	- 280,27	62.446.867,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.177.037,54	11.457.087,04	243.963,56	8.485.035,80	- 125,08	91.392.927,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.425.698,47	8.926.825,57	- 8.085.129,28	11.241,66	0,00	2.256.153,10
	<b>372.963.517,42</b>	<b>26.381.325,98</b>	<b>0,00</b>	<b>12.246.421,76</b>	<b>- 405,35</b>	<b>387.098.016,29</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.245.670,50	424.368,88	0,00	0,00	0,00	3.670.039,38
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.250.827,07	0,00	0,00	0,00	0,00	3.250.827,07
3. Beteiligungen	11.146.249,02	65.712,62	0,00	3.960.300,00	0,00	7.251.661,64
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	137.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.610,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	297.620,00	135,00	0,00	171.080,00	0,00	126.675,00
6. Sonstige Ausleihungen	434.713,13	34.824,53	0,00	0,00	- 114,62	469.423,04
	<b>18.512.689,72</b>	<b>525.041,03</b>	<b>0,00</b>	<b>4.131.380,00</b>	<b>- 114,62</b>	<b>14.906.236,13</b>
	<b>402.916.424,07</b>	<b>27.374.880,05</b>	<b>0,00</b>	<b>16.410.814,86</b>	<b>- 863,62</b>	<b>413.879.625,64</b>

<sup>1)</sup> Anteilige Eigenkapital-Mehrungen

Abschreibungen						Buchwerte	
Kumuliert 01.01.2019	Zugang	Umbuchung + / -	Abgang	Kurs- differenz	Kumuliert 31.12.2019	Buchwert 01.01.2019	Buchwert 31.12.2019
2.383.642,74	265.685,52	0,00	33.012,10	- 57,72	2.616.258,44	983.138,40	1.185.678,99
6.376.028,61	429.836,63	0,00	0,00	0,00	6.805.865,24	1.697.407,18	1.267.570,55
<b>8.759.671,35</b>	<b>695.522,15</b>	<b>0,00</b>	<b>33.012,10</b>	<b>- 57,72</b>	<b>9.422.123,68</b>	<b>2.680.545,58</b>	<b>2.453.249,54</b>
123.665.522,29	4.720.505,95	- 1.737.762,82	2.397.121,77	0,00	124.251.143,65	101.694.956,14	106.750.924,61
44.482.750,68	1.932.523,65	1.737.762,82	1.252.861,79	- 86,70	46.900.088,66	13.517.552,30	15.546.779,01
58.346.655,56	8.600.472,32	0,00	6.873.419,17	- 29,57	60.073.679,14	29.830.381,98	31.319.248,12
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.425.698,47	2.256.153,10
<b>226.494.928,53</b>	<b>15.253.501,92</b>	<b>0,00</b>	<b>10.523.402,73</b>	<b>- 116,27</b>	<b>231.224.911,45</b>	<b>146.468.588,89</b>	<b>155.873.104,84</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.245.670,50	3.670.039,38
453.886,18	- 384.062,42 <sup>11)</sup>	0,00	0,00	0,00	69.823,76	2.796.940,89	3.181.003,31
502.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	502.300,00	10.643.949,02	6.749.361,64
137.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.610,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	297.620,00	126.675,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	434.713,13	469.423,04
<b>1.093.796,18</b>	<b>- 384.062,42<sup>11)</sup></b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>709.733,76</b>	<b>17.418.893,54</b>	<b>14.196.502,37</b>
<b>236.348.396,06</b>	<b>15.949.024,07</b>	<b>0,00</b>	<b>10.556.414,83</b>	<b>- 173,99</b>	<b>241.356.768,89</b>	<b>166.568.028,01</b>	<b>172.522.856,75</b>

# ANHANG DES KONZERNS

## A. Allgemeine Angaben

Die Raiffeisen Waren GmbH (RW GmbH) hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel (HRB 2084). Sie ist das Mutterunternehmen des Raiffeisen-Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB, des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

## B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der RW GmbH folgende Unternehmen einbezogen:

Name		Sitz	Anteil unmittelbar %	Anteil mittelbar %
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>				
DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH	*	Hildesheim	100,00	
DHT Dämmstoff Handel + Technik Stockstadt GmbH	*	Stockstadt		100,00
Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH	*	Brilon	100,00	
Karl-Heinz Büker Mineralöl GmbH		Anröchte		100,00
Keil Baustoffe GmbH		Heuchelheim	59,25	
Hermann Stroh GmbH		Weilburg		51,00
Raiffeisen-Techni-Trak GmbH		Buttelstedt	57,43	
Raiffeisen Technik Grasdorf GmbH	*	Holle	100,00	
Raiffeisen Technik Nord GmbH	*	Kassel	100,00	
Raiffeisen Technik Westküste GmbH	*	Husum		100,00
Raiffeisen Technik HSL GmbH	*	Bad Oldesloe		100,00
Raiffeisen Technik Ostküste GmbH	*	Eckernförde		100,00
Raiffeisen Technik Nord-Ost GmbH	*	Kruckow		100,00
Raiffeisen Technik RMF GmbH	*	Kassel	100,00	
Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH		Korbach	50,10	
RHV Raiffeisen Handels- und Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung		Eichenzell-Welkers	51,00	
Strauch GmbH		Limeshain	75,00	
TBS Maskinpower ApS		Grindsted (DK)	80,00	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH		Hamm	33,33	
quindata GmbH		Kassel	50,00	
Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH		Hamm	50,00	

Bei den mit „\*“ gekennzeichneten Gesellschaften wird von den Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH mit Sitz in Brilon hat mit Wirkung zum 1. Januar 2019 die restlichen 45,00 Prozent an der Karl-Heinz Bükler Mineralöl GmbH mit Sitz in Anröchte erworben und ist damit alleinige Gesellschafterin. Die Aufstockung der Anteile wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung als Erwerbsvorgang im Sinne des DRS 23.171 f. interpretiert. Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten und dem Neubewerteten Eigenkapital wurde kein Unterschiedsbetrag ermittelt.

Die folgenden Tochterunternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz	Anteil unmittelbar %	Anteil mittelbar %
Agrarhandel Fallersleben GmbH & Co. KG	Kassel	100,00	
Askildrup Agro A/S	Randers SV (DK)		80,00
Bürger-Raiffeisen-Handels GmbH	Heilbad Heiligenstadt	51,00	
Ehrhorn Landtechnik GmbH	Kassel	100,00	
Kornhaus Vertriebs-GmbH	Kassel	100,00	
Frisch vom Hof G.m.b.H.	Kassel		100,00
SFW Solar GmbH	Kassel	100,00	

Diese Unternehmen sind einzeln und in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und wurden aus diesem Grund nicht einbezogen (§ 296 Abs. 2 HGB). Die Umsatzerlöse machen jeweils sowohl einzeln als auch zusammen weniger als 1 Prozent der entsprechenden Konzernwerte aus.

Auf die Einbeziehung der folgenden assoziierten Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet:

Name	Sitz	Anteil unmittelbar %	Anteil mittelbar %
REB Raiffeisen Einkaufsgesellschaft für Betriebsmittel mbH	Karlsruhe	50,00	
Wasserkraftnutzung im Landkreis Gifhorn GmbH	Müden/Aller	50,00	

### C. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft aufgestellt. Stichtag für die Aufstellung der Abschlüsse ist stets der 31. Dezember.

Auf fremde Währungen lautende Jahresabschlüsse wurden gemäß den Vorschriften des § 308a HGB in Euro umgerechnet. Dabei wurden die Aktiv- und Passivposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Für die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Durchschnittskurs verwendet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Eigenkapitals in einem gesonderten Posten ausgewiesen. Ebenfalls wurden die Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung erfolgsneutral direkt im Eigenkapital als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Für die vor erstmaliger Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) bereits vollkonsolidierten Unternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB. Erstmalige Kapitalkonsolidierungen sowie At Equity-Bewertungen nach dem 31. Dezember 2009 wurden nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB sowie § 312 Abs. 1 HGB durchgeführt.

Aktive Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert (§ 301 Abs. 3 HGB) und bei der Folgekonsolidierung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (§ 309 Abs. 1 HGB). Passive Unterschiedsbeträge wurden unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 HGB) und unter Anwendung des DRS Nr. 23 entsprechend ihrer Entstehungsursachen ergebniswirksam aufgelöst (§ 309 Abs. 2 HGB).

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 HGB beziehungsweise § 305 Abs. 1 Nr. 2 HGB konsolidiert.

Auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden gemäß § 306 HGB latente Steuern abgegrenzt. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen (§ 274 Abs. 1 HGB).

Zwischenergebnisse aufgrund konzerninterner Lieferungen und Leistungen wurde eliminiert, sofern nicht wegen untergeordneter Bedeutung von der Regelung des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht wurde.

#### **D. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientierten sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Kundenbeziehungen über die Nutzungsdauern zwischen 5 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten sowohl linear als auch degressiv über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die Nutzungsdauern orientierten sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen und wurden im Jahr der Anschaffung pro rata temporis vorgenommen. Bei Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von 250,00 EUR bis 800,00 EUR erfolgte die Sofortabschreibung im Jahr des Zugangs. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen und in den Geschäftsjahren vor dem 1. Januar 2010 vorgenommen wurden, wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt. Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres sind daher um 198 TEUR niedriger.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der At Equity-Methode bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden im Umlaufvermögen unter den Vorräten ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bzw. den niedrigeren Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben aufgeführt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Das im Vorjahr in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltene Disagio wurde linear über die Laufzeit des betreffenden Darlehens aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Method unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt.

Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszins von 2,71 Prozent p. a.. Der Rechnungszins wird pauschal mit dem von der Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer Laufzeit von 15 Jahren ergibt. In der Anwartschaftsphase wurde ein Trend von 1,00 Prozent p. a. bis 2,00 Prozent p. a. und in der Rentenbezugsphase ein Trend von 1,00 Prozent p. a. bis 2,00 Prozent p. a. angesetzt. Teilweise wurde im Konzern in der Anwartschaftsphase ein Trend von 0,00 Prozent p. a. (Festbeträge) zugrunde gelegt. Eine Mitarbeiterfluktuation wurde nicht berücksichtigt. Die im Konzernabschluss ausgewiesene

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen liegt um 4.800 TEUR (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz, der sich zum 31. Dezember 2019 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Für die vor dem 1. Januar 2010 gebildeten Aufwandsrückstellungen wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB genutzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen erfasst, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Ermittlung der latenten Steuern wurde nach dem bilanzorientierten Temporary-Konzept vorgenommen. Danach wurden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden sowie deren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren, latente Steuern ermittelt. Vom Bilanzierungswahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf Ebene der Einzelgesellschaften kein Gebrauch gemacht.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden zur Absicherung gegen Preisänderungsrisiken bei Einkaufs- und Verkaufskontrakten und zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken bei Bankverbindlichkeiten teilweise Finanzinstrumente eingesetzt. Diese ökonomischen Sicherungsbeziehungen wurden, auch bei der Bildung von Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges nach § 254 HGB, unter Anwendung der Einfrierungsmethode berücksichtigt.

Posten in fremder Währung wurden bei Erfassung mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgte - soweit nicht abgesichert - eine erneute Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs, wobei für Posten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr das Anschaffungskostenprinzip gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB und das Imparitätsprinzip nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet wurden.

## **E. Erläuterung zur Konzern-Bilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Das Anlagevermögen von erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird mit den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inklusive Neubewertung und der kumulierten historischen Abschreibung (brutto) zum Zeitpunkt der Einbeziehung in das Konzernanlagevermögen aufgenommen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens für den Konzern ist aus dem Anlagenspiegel (S. 50-51) ersichtlich.

In den ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerten wurden aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von 1.268 TEUR (Vorjahr: 1.697 TEUR) ausgewiesen. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen betrug der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem jeweiligen Eigenkapital insgesamt 386 TEUR (Vorjahr: 273 TEUR); darin waren Geschäfts- oder Firmenwerte im Vorjahr von insgesamt 13 TEUR enthalten. In beiden Fällen erfolgte die Abschreibung linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Der Konzern hält Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Gesellschaften:

Name	Sitz	Anteil %	Eigenkapital 2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
Deine Baustoffe GmbH & Co. KG	Lübeck	20,00	1.925	- 75 <sup>1)</sup>
GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel	1,17	432.259	10.682
hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG	Soltau	0,26	128.706	12.744
REB Raiffeisen Einkaufsgesellschaft für Betriebsmittel mbH	Karlsruhe	50,00	39	- 4
VGQ GmbH & Co. KG	Niedernwöhren	9,50	2.885	342

<sup>1)</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2018 bis 31. Dezember 2018.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	103.726 (47)	97.476 (14)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.895	22
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegen Gesellschafter) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2.922 (2.206) (21)	2.963 (1.736) (27)
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	27.724 (17)	24.634 (0)
	<b>137.267</b>	125.095

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind enthalten:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.895	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	22

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind enthalten:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.806	2.683
Sonstige Vermögensgegenstände	116	280

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind antizipative Beträge in Höhe von 1.937 TEUR aus Steuererstattungsansprüchen enthalten.

Von dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafter 292 TEUR (Vorjahr: 465 TEUR).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Vorjahr ein Disagio in Höhe von 2 TEUR.

### Eigenkapital

Im Konzernabschluss wurde der DRS 22 für die Darstellung der Zusammensetzung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß § 297 Abs. 1 HGB angewendet. Zur klareren Darstellung wurden in diesem Zusammenhang die anteiligen Ergebnisse der Tochtergesellschaften sowie die Effekte aus den erfolgswirksam erfassten Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der Gewinnverwendungsrechnung mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Diese Darstellung führt im Einzel- und Konzernabschluss zu einem identischen Bilanzgewinn.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB in Höhe von 4.800 TEUR ist entsprechend der Regelung des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

### Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden passiven Unterschiedsbeträge wurden unter Anwendung des DRS 23 ihren Entstehungsursachen zugeordnet. Danach ergeben sich passive Unterschiedsbeträge mit Fremdkapitalcharakter in Höhe von 241 TEUR (DRS 23.142), die zur zukünftigen Verlustabdeckung dienen und solche mit Eigenkapitalcharakter in Höhe von 1.293 TEUR (DRS 23.144), die auf günstigen Gelegenheitskäufen beruhen („lucky buy“).

Nach DRS 23.145 f. wurde aus dem passiven Unterschiedsbetrag ein Betrag von 132 TEUR aufgelöst.

### Verbindlichkeiten

	<b>31.12.2019</b> <b>TEUR</b>	31.12.2018 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon gegenüber Gesellschaftern)	193.266 (24.339)	172.051 (15.846)
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	146.554	117.049
> 1 Jahr	46.712	55.002
davon > 5 Jahre	16.898	15.029
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.323	96.583
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	114.228	96.553
> 1 Jahr	95	30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.209	5.658
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	4.209	5.658
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegenüber Gesellschaftern)	1.355 (9)	1.489 (1.226)
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	355	1.489
5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.140	27.617
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	31.050	27.602
> 1 Jahr	90	15
	<b>344.293</b>	303.398
davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre gesamt	16.898	15.029
In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.204	5.658
In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265	272
Sonstige Verbindlichkeiten	1.090	1.217

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 167.345 TEUR durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen von Vorräten sowie Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

## Latente Steuern

Bei der Bewertung der latenten Steuern nach § 274 HGB, die sich aufgrund der Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben und sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Bei der Bewertung der bei Inlandsgesellschaften bestehenden latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30,00 Prozent zugrunde gelegt. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Für die in der Bilanz angesetzten latenten Steuern der in Dänemark ansässigen Gesellschaft wurde ein lokaler Steuersatz von 22,00 Prozent angesetzt.

Wesentliche aktive latente Steuern resultieren aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sach- und Finanzanlagevermögen sowie den Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern ergaben sich insbesondere aus dem Sach- und Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden jeweils die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, die in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurden.

Im Konzernabschluss sind zum Bilanzstichtag darüber hinaus gemäß § 306 HGB aktive latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen enthalten.

Die bilanzierten latenten Steueransprüche und -schulden zum 31. Dezember 2019 setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive latente Steuern			Passive latente Steuern		
	01.01.2019 TEUR	Veränderung TEUR	31.12.2019 TEUR	01.01.2019 TEUR	Veränderung TEUR	31.12.2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	- 3	0	0	0	0
Sachanlagen	42	- 2	40	1.090	- 45	1.045
Vorräte	562	1.160	1.722	0	0	0
	607	1.155	1.762	1.090	- 45	1.045
<b>Saldo</b>			<b>717</b>	- 483		

## Haftungsverhältnisse

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	21.504	20.536

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen mit 17.404 TEUR Restwertgarantien aus Kundenfinanzierungen und schwebenden Rücknahmeverpflichtungen aus Maschinengeschäften. Soweit nach unseren Erfahrungen mit Inanspruchnahmen aus diesen Gewährleistungen zu rechnen ist, wurde dem durch die Dotierung von Rückstellungen in Höhe von 965 TEUR Rechnung getragen. Da den Verpflichtungen im Übrigen jeweils die Maschinenwerte gegenüberstehen, werden weitergehende Inanspruchnahmen nicht gesehen. Weiterhin betreffen die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen Patronatserklärungen zugunsten eines Beteiligungsunternehmens in Höhe von 4.100 TEUR, mit deren Inanspruchnahme aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung der Begünstigten nicht zu rechnen ist. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit § 264 Abs. 3 HGB Patronatserklärungen gegenüber zehn verbundenen Unternehmen abgegeben, nach denen die RW GmbH sicherstellt, dass diese jeweils finanziell so ausgestattet werden, dass sie in dem auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 folgenden Geschäftsjahr in der Lage sind, ihren bis zum 31. Dezember 2019 eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern fristgemäß nachzukommen. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation sowie auf Basis der Planungen der Unternehmen wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

## Derivative Finanzinstrumente, Bewertungseinheiten

Zur Steuerung gegenwärtiger und zukünftiger Preisrisiken werden Warenterminkontrakte für Weizen und Raps an der Börse abgeschlossen. Die Bildung der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfolgte in der Regel im Sinne eines Mikro-Hedges. Die Gegenposition zu diesen Sicherungsgeschäften ergibt sich zum 31. Dezember 2019 aus offenen Einkaufskontrakten mit einem Volumen von 5.754 TEUR und Verkaufskontrakten mit einem Volumen von 5.327 TEUR. Die gegenläufigen Wertänderungen der Komponenten der Bewertungseinheit gleichen sich über den Zeitraum bis zur Erfüllung der jeweiligen Kontrakte bzw. bis zu den entsprechenden Börsenterminen (maximale Laufzeit bis Februar 2021) aus. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgte nach der Einfrierungsmethode, sodass eine Rückstellungsbildung in Höhe von 471 TEUR unterblieben ist.

Zur Absicherung der Zinsrisiken von variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Rahmen von Mikro-Hedges Zinssicherungsgeschäfte mit einem Volumen von 27.413 TEUR in Form von Swaps abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte wurden in vollem Umfang mit den Grundgeschäften als Bewertungseinheiten über die Laufzeit bis maximal 30. September 2027 zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode abgebildet, sodass eine Rückstellungsbildung in Höhe von insgesamt 3.249 TEUR unterblieben ist. Auf der Basis der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die sich entsprechen bzw. überwiegend übereinstimmen, wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten nach der Critical Term Match-Methode bestimmt.

## II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr wurden in folgenden Geschäftsfeldern erzielt:

	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR
Agrar	321,7	330,2
Baustoffe	231,3	219,0
Energie	658,4	506,6
Technik	362,0	327,4
Märkte	16,8	18,1
Dienstleistungen und sonstige	12,3	17,1
	<b>1.602,5</b>	1.418,4

### Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind wesentliche außergewöhnliche oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr enthalten:

Periodenfremde Ertrags- oder Aufwandspositionen	TEUR
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Auflösung von Rückstellungen	1.046
Auflösung von Wertberichtigungen	837
<b>Ertrags- oder Aufwandspositionen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung</b>	
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	5.238
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Kartellverfahren Pflanzenschutz	2.500
Zuweisungen zu Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen	1.436

## F. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	<b>2020 TEUR</b>	2021-2024 TEUR	2025 ff TEUR
Miet-, Pacht- und Erbbaurechtsverpflichtungen	4.625	14.646	22.556
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(66)	(264)	(0)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(33)	(0)	(0)
Leasingverpflichtungen	415	583	0
Restverpflichtungen aus der Bestellung von Investitionsgütern und sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.614	144	0
Haftsummen aus der Beteiligung an Genossenschaften	1.046	0	0
	<b>12.700</b>	15.373	22.556

### Mitarbeiter

Die gemäß § 267 Abs. 5 HGB ermittelte Anzahl der Beschäftigten betrug in 2019:

<b>Vollzeit</b>	Angestellte	1.057
	Lohnempfänger	967
<b>Teilzeit</b>	Angestellte	205
	Lohnempfänger	50
		<b>2.279</b>

Auszubildende wurden im Durchschnitt beschäftigt: 276.

### Organbezüge

Die Gesamtbezüge für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates 215 TEUR.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten 493 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind 8.647 TEUR zurückgestellt worden.

### Gesamthonorar des Konzern-Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers (Einzel- und Konzernabschlussprüfung sowie Prüfung von 4 Tochtergesellschaften) sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	<b>TEUR</b>
a) Abschlussprüfungsleistungen	431
b) Andere Bestätigungsleistungen	13
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) Sonstige Leistungen	0
	<b>444</b>

## **G. Nachtragsbericht**

Seit Anfang 2020 verbreitet sich in Deutschland das neuartige Coronavirus. Regierungen und Behörden haben aufgrund der Ausbreitungsdynamik Maßnahmen ergriffen, die das öffentliche Leben deutlich begrenzen und die Wirtschaft stark beeinträchtigen. Derzeit können wir den Einfluss der bereits genannten Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht konkret abschätzen, sodass eine quantitative Aussage zu den finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Sollte die derzeitige Situation länger andauern oder sich weiter verschärfen, könnten sich jedoch negative Folgen für die geplante Geschäftsentwicklung ergeben.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### **Hans-Werner von Loewenstein zu Loewenstein**

Dipl.-Ing. agr. Landwirt  
- Vorsitzender

#### **Angelika Sell**

Betriebsratsvorsitzende/kaufmännische Angestellte  
der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel  
- stellvertretende Vorsitzende

#### **Cornelia Bahlke**

kaufmännische Angestellte der  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Hinnerk Bode-Kirchhoff**

Landwirt

#### **Karl-Friedrich Bunse (bis 6. Mai 2019)**

kaufmännischer Angestellter der quindata GmbH, Kassel

#### **Christoph Düvel**

Landwirt

#### **Dr. Lars Fliege**

Dipl. Agrar Ing., Landwirt, Geschäftsführer der  
Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH, Pfiffelbach

#### **Ralph Kehl**

Vorstandsmitglied der VR Bank HessenLand eG, Alsfeld

#### **Dr. Thomas Ketterer**

Bereichsleiter Corporate Finance DZ BANK AG i. R., München

#### **Jens Pleger (ab 6. Mai 2019)**

kaufmännischer Angestellter der Raiffeisen Waren GmbH,  
Kassel

#### **Hubert Röbig**

Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), VR-Bank Fulda eG, Fulda

#### **Ruth Sangmeister (ab 6. Mai 2019)**

stellvertretende Betriebsratsvorsitzende/kaufmännische  
Angestellte der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Manuel Sauer**

Bankkaufmann/Gewerkschaftssekretär ver.di, Kassel

#### **Marco Schulz**

Mitglied des Vorstandes Genossenschaftsverband  
- Verband der Regionen e. V., Hannover

#### **Arnd Sievers**

Assessor jur., Angestellter der  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Sylvia Töngi**

Assessorin jur./Gewerkschaftssekretärin ver.di, Kassel

#### **Nadine von Grünhagen**

kaufmännische Angestellte der  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Katharina Wendt (bis 6. Mai 2019)**

kaufmännische Angestellte der  
Raiffeisen Technik HSL GmbH, Bad Oldesloe

### Geschäftsführung

#### **Mario Soose**

- Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 1. März 2020)  
Agrar, Baustoffe, Energie, Märkte, Technik, Personal,  
Marketing/Kommunikation/ Digitalisierung,  
Unternehmensentwicklung

#### **Markus Braun**

Finanz- und Rechnungswesen, Forderungscontrolling/Recht/  
Liegenschaften, Konzernservice/Interne Dienste, IT-Daten-  
verarbeitung, Gesellschafterangelegenheiten, Compliance,  
Datenschutz, IT-Sicherheit, Revision, Qualitätsmanagement,  
Konzerncontrolling

#### **Dr. Dirk Köckler (bis 14. Februar 2019)**

- Vorsitzender der Geschäftsführung

**Ergebnisverwendungsvorschlag für das Mutterunternehmen**

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung

mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn der RW GmbH von 10.232.110,48 EUR

zur Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent

vom Stammkapital der RW GmbH (15.350.000,00 EUR) - 767.500,00 EUR

zu verwenden

und den anderen Gewinnrücklagen einen Betrag von - 9.400.000,00 EUR

zuzuweisen sowie den verbleibenden Betrag von 64.610,48 EUR

auf neue Rechnung vorzutragen.

Kassel, 31. März 2020

Geschäftsführung



Mario Soose



Markus Braun

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 8. April 2020

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Andreas Schneider    Michael Strnad  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer





## **GMBH**

68 Lagebericht

80 Bilanz

82 Gewinn- und Verlustrechnung

83 Anhang

86 Entwicklung des Anlagevermögens

94 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

96 Impressum

# LAGEBERICHT DER GMBH

## I. Grundlagen

### Geschäftsmodell

Die Raiffeisen Waren GmbH (RW GmbH) ist ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen aus dem Agribusiness. Hierzu zählen der Groß- und Einzelhandel sowie die Logistik von Getreide, Futtermittel, Saatgut, Kartoffeln, Düngemittel, Pflanzenschutz und Landtechnik. Darüber hinaus runden der Baustoffhandel, der Handel mit Energieträgern wie Heizöl, Pellets und Kraftstoffe, das Betreiben eigener Tankstellen sowie der Verkauf von Haus- und Gartenartikeln das Angebotsportfolio ab. Zusätzlich bietet die RW GmbH Beratungs- und Serviceleistungen in allen Geschäftsbereichen an.

Die RW GmbH wurde vor 125 Jahren gegründet und ist heute mit rund 120 Standorten in Deutschland vertreten, wo auch ihr geschäftlicher Schwerpunkt liegt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Wirtschaftsentwicklung in Deutschland

Die eskalierenden Handelskonflikte, die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens wirkten sich auch auf die deutsche Wirtschaft aus. Sie ist 2019 so langsam gewachsen wie seit sechs Jahren nicht mehr. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 Prozent.

Die privaten Konsumausgaben expandierten 2019 um 1,6 Prozent und damit stärker als im Vorjahr (+1,3 Prozent). Hinzu kamen steigende Bruttoinvestitionen - hier wurde 3,9 Prozent mehr investiert als im Jahr 2018 (+2,5 Prozent). Auch die Konsumausgaben des Staates lagen 2019 mit 2,6 Prozent über dem Wachstum des Privatkonsums.

Die außenwirtschaftlichen Belastungsfaktoren, und hier im Besonderen die von den USA ausgehenden handelspolitischen Konflikte, haben das globale Investitionsklima eingetrübt. Der Anstieg des Exportgeschäfts der deutschen Wirtschaft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert (2019: +0,9 Prozent; 2018: +2,1 Prozent). Das Importwachstum schwächte sich ebenfalls deutlich ab (2019: +1,9 Prozent; 2018: +3,6 Prozent).

Laut Bericht des Statistischen Bundesamtes waren im vergangenen Jahr 45,3 Mio. Menschen erwerbstätig; so viele wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Mit 0,9 Prozent fiel das

Wachstum im Vergleich zum Vorjahr aber geringer aus. Die schwächere wirtschaftliche Entwicklung drückt inzwischen auch die Nachfrage nach Arbeitskräften.

Die Europäische Zentralbank (EZB) bleibt auch unter der neuen Präsidentin Christine Lagarde bei ihrer großzügigen Geldpolitik. Der EZB-Rat belässt – wie schon seit März 2016 – den Leitzins im Euroraum unverändert auf dem Rekordtief von null Prozent, wie die Notenbank mitteilte. Mit der Niedrigzinspolitik, die unter Lagardes Vorgänger Mario Draghi beschlossen wurde, versuchen die Währungshüter, die Wirtschaft anzukurbeln und die Teuerung anzuschieben. Dennoch hat die EZB ihr Inflationsziel seit Langem nicht mehr erreicht.

Der Wert des US-Dollars lag im Jahresdurchschnitt bei 1,12 EUR/USD und notierte somit stärker als im Vorjahr (2018: 1,18 EUR/USD). Er profitierte von der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, die dazu führte, dass viele Investoren Anlagen im Dollar-Raum bevorzugten.

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

**\\ Agrar** In den vergangenen Jahren haben sich die gesellschaftlichen Erwartungen an die Landwirtschaft weiter verändert. Neben der Herstellung von hochwertigen Lebensmitteln soll die Landwirtschaft für mehr Tierwohl sorgen und – auch im Eigeninteresse der Landwirtschaft – unsere Umwelt, das Klima und die Natur schützen. Diese hohen Anforderungen zusammen mit der ungleichen Preisentwicklung auf den Agrarmärkten für Getreide, Milch und Nutztiere gegenüber den Preisen für Nahrungsmittel sorgten in den landwirtschaftlichen Betrieben für Zurückhaltung bei Investitionen in Stalltechnik. Das auf einer repräsentativen Umfrage unter Landwirten beruhende Konjunkturbarometer Agrar fiel im September 2019 auf den niedrigsten Stand seit 2016. Die Auswirkungen der Dürre von 2018 schlugen sich erst mit zeitlicher Verzögerung in den Büchern der Landwirte nieder. Vor allem die politischen Entscheidungen auf nationaler und EU-Ebene haben einen dämpfenden Einfluss auf die Stimmungslage in der Landwirtschaft.

In Deutschland stand die Getreideernte 2019 unter besseren Vorzeichen als im Vorjahr. Mit 44,4 Mio. Tonnen konnte eine knapp durchschnittliche Ernte eingefahren werden, allerdings mit deutlichen regionalen Unterschieden. Während im Süden, Westen und Norden im Regelfall durchschnittliche bis gute Ergebnisse eingefahren werden konnten, waren die Erträge in weiten Teilen des Ostens zum zweiten Mal in Folge deutlich unter den Erwartungen.

**\\ Bauwirtschaft** Der Bauaufschwung in Deutschland hat sich weiter fortgesetzt. Trotz der in vielen Bereichen unvermindert bestehenden Engpässe bei Arbeitskräften, Ma-

terial und Bauland konnte das Wachstumstempo gesteigert werden. Laut Statistischem Bundesamt haben die Betriebe des Bauhauptgewerbes 2019 einen baugewerblichen Umsatz von 135 Mrd. Euro erwirtschaftet. Dieser verteilt sich auf den Wohnungsbau mit gut 49,1 Mrd. Euro (+5,1 Prozent), befördert durch die nach wie vor solide Arbeitsmarkt- und Einkommensentwicklung sowie die anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen, den Wirtschaftsbau mit 49,2 Mrd. Euro (+9,0 Prozent) und den öffentlichen Bau mit 36,6 Mrd. Euro (+5,8 Prozent).

**\\Technik** Nach den Rekordzuwächsen der Vorjahre wird für 2019 mit einem Umsatzvolumen aus deutscher Produktion von 8,5 Mrd. Euro gerechnet; das wären etwa 2 Prozent weniger als im Vorjahr. Das hohe Ergebnis in 2018 war in erster Linie dem guten Absatz an den Vertragshandel zu verdanken. Die Endverkäufe entwickelten sich dagegen schwächer, was zu hohen Lagerbeständen im Handel geführt hat. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) macht dafür vor allem Sondereffekte verantwortlich, wie z. B. die immer noch nicht ganz ausgestandenen Folgen der EU-Typgenehmigungsverordnung für Traktoren, die 2017 und 2018 für eine große Zahl von Händlerzulassungen sorgte und teilweise heute noch die Lager füllt. Trotz der eingetrübten Stimmungslage in der Landwirtschaft war laut VDMA das Niveau der Investitionsbereitschaft unabhängig von den politischen Diskussionen nicht schlechter als im Vorjahr.

**\\Energie** Für den Ölpreis war 2019 ein volatiles Jahr. Der Preis für ein Barrel der Rohölsorte Brent bewegte sich zwischen 46,54 US-Dollar und 65,70 US-Dollar. Der Energiemarkt in Deutschland zeigte im Jahr 2019 eine insgesamt positive Entwicklung. Der Absatz an leichtem Heizöl ist nach dem Einbruch im Vorjahr im Jahr 2019 wieder deutlich angestiegen (+14,1 Prozent). Gründe dafür waren die Kälte zu Jahresbeginn sowie vergleichsweise niedrige Preise, die die Kunden dazu veranlassten, ihre Vorräte aufzufüllen.

Der Absatz von Diesel und Ottokraftstoffen zeigte nur einen schwachen Anstieg. Ursache für diese verhaltene Entwicklung waren unter anderem geringere Neuzulassungen von Dieselfahrzeugen und ein steigender Anteil von PKW mit alternativen Antrieben. Die Kraftstoffpreise lagen generell auf einem etwas niedrigeren und weniger schwankenden Niveau als im Vorjahr. Grund dafür waren eine stabile Versorgung an den Märkten und keine dürrebedingten Engpässe in der Logistik.

### 3. Geschäftsverlauf

Die genannten branchenspezifischen Rahmenbedingungen haben auch den Geschäftsverlauf der RW GmbH beeinflusst. Die Sparten Baustoffe, Technik und Energie konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Eine positive Entwicklung verzeichnete die Sparte Energie, die von einer starken Nachfrage im Wärmegeschäft aufgrund der im Jahresdurchschnitt niedrigen Ölpreise profitierte. Die Sparte Technik profitierte von der weiterhin anhaltenden Investitionsbereitschaft

der Landwirtschaft. Die Ergebnisverbesserung der Sparte Baustoffe ist vor allem auf die witterungs- und konjunkturbedingt hohe Nachfrage im Baustoffhandel zurückzuführen. Die Sparte Agrar zeigte sich insgesamt heterogen. Die Absatz- und Umsatzentwicklung lag jedoch unter dem Vorjahr und hinter der Planung für 2019. Die Marktbedingungen für den Betriebsmittelhandel blieben, vor allem durch die strengeren Verordnungen für den Einsatz von Pflanzenschutz und Dünger, sowie durch den rückläufigen Rapsanbau schwierig. Allerdings konnten Vorteile aus dem starken ersten Halbjahr 2019, aufgrund der höheren Roterträge der Lagerware, sowie aus der größeren Erfassungsmenge an Getreide gezogen werden.

Die Planung und Steuerung der Gesellschaft erfolgte insbesondere über die finanziellen Leistungsindikatoren Absatz (Kubikmeter, Tonnen), Umsatz, Rotertrag und Rotertragsquote sowie Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Bezugnehmend auf diese Leistungsindikatoren verlief das Geschäftsjahr insgesamt erfolgreich, auch wenn sich unsere Erwartungen nicht in allen Sparten erfüllt haben.

Beim Umsatz (773,8 Mio. EUR) bewegte sich die RW GmbH leicht unterhalb des Planniveaus, aber über dem Vorjahresumsatz (762,7 Mio. EUR). Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 13,9 Mio. EUR erreicht. Es lag um 4,1 Mio. EUR über dem Vorjahr und leicht hinter dem Plan. Die deutliche Ergebnisverbesserung wurde neben dem Anstieg des Rotertrages insbesondere durch die gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen durch Buchgewinne aus Anlagenverkäufen, die geringeren Belastungen im Personalaufwand durch die geringeren Aufwendungen für Altersversorgung und die gute Entwicklung des Beteiligungs- und Zinsergebnisses, insbesondere infolge höherer Ausschüttungen, positiv beeinflusst.

Im Einzelnen verlief die Entwicklung wie folgt:

**\\Agrar** Die Sparte Agrar blickt auf ein durchwachsendes Geschäftsjahr 2019 zurück, das geprägt war von vielen externen Einflüssen. Bei Getreide und Ölsaaten ergab sich ein Absatz- und Umsatzrückgang, da die Vermarktungsmengen im Vergleich zum Durchschnitt vergangener Jahre geringer ausfielen. Dies resultierte hauptsächlich aus dem Dürre-Sommer 2018 mit seiner schwachen Ernte und aus einem bewusst gesteuerten höheren Getreidejahresendbestand 2019, um bessere Vermarktungsmöglichkeiten Anfang 2020 nutzen zu können. Hingegen war die Rotertragsentwicklung bei Getreide gegenüber dem Vorjahr positiv zu bewerten, was vorrangig an der besseren Marge pro Tonne lag. Die RW GmbH konnte unter diesen Bedingungen rund 400.000 Tonnen Getreide und Ölsaaten aufnehmen; dies bedeutet im Mittel eine gute durchschnittliche Erfassung. Wegen der geringeren Rapsanbauflächen wurde verstärkt Weizen und Gerste entgegengenommen. Regionale Unterschiede in den Anbauregionen sorgten dafür, dass Qualitäten und Mengen stark divergierten.

Der Einzelfuttermittel-Absatz verringerte sich aufgrund zurückgefahrener Großhandelsmengen. Im Bereich Mischfutter blieben die Mengen nahezu stabil auf Vorjahresniveau. Die gleiche Umsatzsituation wie bei Getreide zeigte sich auch im Bereich Futter. Die Rohertragsentwicklung konnte auf einem stabilen Niveau gehalten werden, was in erster Linie an der Fokussierung auf margenträchtigen Geschäften lag.

Aufgrund der Trockenheit und des daraus resultierenden geringen Pflanzenwachstums im vergangenen Jahr verblieb zu viel Stickstoff im Boden, was zu Vegetationsbeginn zu einem geringeren Absatz von Düngemitteln geführt hat. Auch die aktuelle Düngeverordnung wirkte sich negativ aus, sodass sich die Menge unter dem Niveau des Vorjahres bewegte. Das gestiegene Preisniveau brachte jedoch gewisse Umsatzkompensationen mit sich. Obwohl der Rohertrag zurückging, wurde ein Großteil des Absatzrückganges durch eine Margenverbesserung ausgeglichen.

Durch den verminderten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und niedrigere Verkäufe im Großhandel verringerte sich der Umsatz. Wegen der trockenheitsbedingten Reduzierung der Rapsflächen fehlten Umsatzpotentiale mit hochintensiven Behandlungsanforderungen, was sich zusätzlich negativ auswirkte. Der Rohertrag nahm gleichlaufend zum Umsatzrückgang ab.

Der Umsatzrückgang im Segment Saatgut ist mit abnehmenden Mengen begründet, wobei es deutliche regionale Unterschiede gab. Während die Region rund um die Saatgutaufbereitungsanlage Großengottern (Thüringen) eine gute Mengenentwicklung aufwies, verlor das Segment in Hessen deutlich. Dies lag an der geringeren Nutzung von hochwertigem Z-Saatgut aufgrund der aus der Trockenheit im Vorjahr resultierenden Sparmaßnahmen. Der Rohertrag bewegte sich parallel zum Vorjahr und lag damit unter den geplanten Zielen.

**\\Baustoffe** Die Umsatzentwicklung profitierte von der weiterhin starken inländischen Baukonjunktur. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Prozent und lag über Plan, insbesondere durch den witterungsbedingten guten Jahresstart sowie Preissteigerungen. Wettbewerbsbedingt standen sowohl die Lager- als auch die Streckenmargen unter Druck. Im Lagerbereich lag der Rohertrag leicht unter dem Vorjahr; insbesondere durch niedrigere Beschaffungs- und Frachtkosten wurde allerdings die ursprüngliche Planung sogar überschritten. Im Streckenbereich lagen die Margen hinter dem Vorjahr und unter den Planwerten; die Margenverluste wurden jedoch teilweise durch gute Umsätze kompensiert.

Zum Ende des Jahres wurde das zur Abwicklung von ausgewählten Sortimenten erfolgreich gestartete Logistikzentrum an den Standort Bad Emstal (Hessen) verlegt. Durch den Betrieb in eigener Regie zeichnen sich hier bereits positive Effekte in den Bereichen Beschaffung, Lagerung und Transport ab.

Durch geeignete Vertriebsaktivitäten konnte die Akzeptanz des B2B-Web-Shops (Raiffeisen Baustoffshop) bei den Kunden gesteigert werden, sodass sich der Umsatz mehr als verdoppelte. Die zunehmende Nutzung des Web-Shops durch die Kunden bedeutet weniger Aufwand in der Abwicklung.

**\\Technik** Die Sparte Technik hatte in 2019 in Deutschland mit ähnlichen Herausforderungen wie in 2018 umzugehen. Aufgrund der sehr trockenen Frühjahrs- und Sommermonate kam es insbesondere in Thüringen zu negativen Auswirkungen auf das Neumaschinengeschäft, da sich die landwirtschaftlichen Kunden wegen Ertragseinbußen bei Investitionen zurückgehalten haben.

Erfreulich verlief die Einführung des neuen Fendt Traktors 900 Vario Mitte des Jahres. Diese Maschine wurde von den Kunden erwartungsgemäß gut angenommen. Auch konnten die ersten Fendt IDEAL Mährescher nach Einführung im Vorjahr gut bei den Endkunden platziert werden.

In der neu strukturierten Gesellschaft „Raiffeisen Technik RMF GmbH“ (RMF) wurde das Massey Ferguson Geschäft gebündelt.

In diesem Zusammenhang hat die RW GmbH den Kundenstamm, die betriebsnotwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Vorräte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Standorte Gutenborn-Heuckewalde und Bad Langensalza mit Wirkung zum 1. Januar 2019 auf die RMF übertragen. Ohne Berücksichtigung des Sondereffekts aus der Übertragung konnte die Sparte den Gesamtumsatz auf gutem Vorjahresniveau halten. Die Portfolioerweiterung sowie Produktneheiten von AGCO stützten die Umsatzentwicklung spürbar. Bei den Stückzahlen konnte die Sparte Technik vor allem mit der Marke Fendt deutlich zulegen. Die Marke Valtra blieb stabil auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Der Umsatz der Technik-Center stieg gegenüber dem Vorjahr durch einen hohen Auslastungsgrad in den Werkstätten, blieb aber leicht hinter der ambitionierten Planung für das Jahr 2019.

**\\Energie** Mit steigendem Umsatz und Rohertragswachstum blickt die Sparte Energie auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Wie geplant bewegten sich die Absatzmengen der RW GmbH auf einem steigenden Niveau, obwohl zwei Verkaufsbüros auf eine Tochtergesellschaft übertragen wurden. Da im vierten Quartal 2018 aufgrund gestiegener Preise nur geringe Mengen verkauft wurden, profitierte das Segment Heizöl in 2019 von einer erhöhten Nachfrage. Im Vergleich zum deutschen Gesamtmarkt, der durchschnittlich um 14,1 Prozent wuchs, bewegte sich der Heizölabsatz der RW GmbH mit einem Plus von 11,8 Prozent nahezu parallel zum Markt.

Das Segment Diesel und Ottokraftstoffe verlief ebenso stabil. Die verkaufte Menge verzeichnete bei Diesel ein

geringfügiges Plus von 0,8 Prozent und bei Ottokraftstoffen von 0,3 Prozent. Die positive Rohertragsentwicklung ist durch mengenmäßige Umsatzsteigerung, gezielte Vertriebsmaßnahmen und marktgerechte Preisanpassungen in einzelnen Regionen zu erklären.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen unter Berücksichtigung der planmäßigen Investitionen und Abschreibungen um 4,4 Mio. EUR auf 106,4 Mio. EUR. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 von 16,5 Mio. EUR betrafen maßgeblich Erweiterungs-, Modernisierungs- und regelmäßig wiederkehrende Ersatzinvestitionen in Sachanlagen.

Die Finanzanlagen belaufen sich auf 53,4 Mio. EUR und enthalten Zugänge in Höhe von 0,5 Mio. EUR sowie Abgänge von 4,1 Mio. EUR, die insbesondere die Kündigung der Beteiligung an der GBK Holding GmbH & Co. KG zum 30. November 2019 betrafen.

Die Vorräte erhöhten sich insgesamt um 6,4 Mio. EUR auf 161,3 Mio. EUR. Die Erhöhung der Vorräte im Agrarbereich um 6,3 Mio. EUR auf 67,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den gezielt gesteuerten Anstieg der Getreidebestände sowie auf einen stichtags- und preisbedingten Anstieg bei Düngemitteln zurückzuführen. Dagegen haben sich die Bestände im Technikbereich um 2,6 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang im Neumaschinenbereich um 3,3 Mio. EUR basiert maßgeblich auf der Übertragung des Massey Ferguson-Bestandes auf die RMF. Durch höhere Inzahlungnahmen stieg der Bestand an Gebrauchtmaschinen im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 21,8 Mio. EUR auf 112,9 Mio. EUR. Ausschlaggebend dabei waren die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die bedingt durch die Finanzierung der Tochterunternehmen der Sparte Technik um 20,7 Mio. EUR auf 46,4 Mio. EUR zunahm. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 1,2 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR basierte im Wesentlichen auf höheren Bonusforderungen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 10,6 Mio. EUR auf 166,5 Mio. EUR resultierte aus der weitgehenden Thesaurierung des Bilanzgewinns des Vorjahres und dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres und führte bei einer Erhöhung der Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 38,3 Prozent (Vorjahr: 38,4 Prozent).

Die Rückstellungen haben sich um 1,7 Mio. EUR auf 54,7 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 1,9 Mio. EUR auf 42,2 Mio. EUR basierte maßgeblich auf dem von 3,21 Prozent auf 2,71 Prozent gesunkenen Rechnungszins.

Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Rückgang um 0,7 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR, der im Wesentlichen auf den Verbrauch der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für mögliche finanzielle Folgen eines behördlichen Verfahrens in Höhe von 1,5 Mio. EUR zurückzuführen ist und durch einen Anstieg der Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich um 0,6 Mio. EUR zum Teil kompensiert wurde.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 16,4 Mio. EUR auf 213,7 Mio. EUR. Den größten Zuwachs verzeichneten dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 20,9 Mio. EUR. Die Ursachen liegen im Anstieg sowohl der Vorräte als auch der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

### Finanzlage

**\\ Investitionen** Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erreichten 16,5 Mio. EUR. Zu Jahresbeginn hatte die RW GmbH ein Volumen von 23,4 Mio. EUR geplant und unterstrich damit erneut ihren Wachstumswillen. Hauptgründe für die Abweichung waren nicht realisierte Investitionsvorhaben sowie zeitliche Verschiebungen. Mit den Investitionen 2019 hat die RW GmbH ihr Kerngeschäft weiter gestärkt. Zu den größten Projekten gehörten mit einem Umfang von insgesamt 6,3 Mio. EUR:

- der Neubau der Siloanlage in Fritzlar (Hessen)
- der Neubau von Lagerhallen in den Baustoffniederlassungen Kassel-Bettenhausen (Hessen) und Jena (Thüringen)
- der Neubau eines Geschäftsgebäudes zur Weitervermietung in Erfurt (Thüringen)
- der Neubau des Technik-Centers in Untermaßfeld (Thüringen)

Die Investitionen in Sachanlagen oder Akquisitionen werden sowohl aus dem Eigenkapital als auch den langfristigen Krediten finanziert.

**\\ Liquidität und Finanzierung** Der wichtigste Finanzierungsgrundsatz besteht in der Beachtung der finanziellen Fristenkongruenz. Die Finanzierungsstruktur wird kontinuierlich überprüft. Die Zahlungsfähigkeit der RW GmbH war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Die kurzfristigen Fremdmittel dienen der Finanzierung des für den Geschäftsbetrieb notwendigen Vermögens (Working Capital). Die langfristigen Darlehen zur Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen sind als Tilgungs- bzw. endfällige Darlehen ohne Zinsänderungsrisiko ausgestattet.

Zur Finanzierung des kurzfristigen Fremdkapitalbedarfs der RW GmbH existieren Rahmenkreditverträge mit zwei Kreditinstituten. Die Kreditrahmen sind entsprechend den unterjährigen Finanzierungserfordernissen in unterschiedlicher Höhe saisonabhängig ausgestaltet. Zum Bilanzstichtag bestand neben den liquiden Mitteln von 0,8 Mio. EUR auf Basis der bestehenden

Kreditvereinbarungen zusätzlich eine Liquiditätsreserve von 27,1 Mio. EUR.

Daneben verfügt die RW GmbH über Finanzierungsmittel in Form von Orderschuldverschreibungen. Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf des Umlaufvermögens stehen Kreditlinien bei regionalen Banken zur Verfügung. Der Einsatz des konzerninternen Cash-Poolings trägt zur Liquiditätssteuerung im Konzern bei.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Mio. EUR auf 773,8 Mio. EUR. Die Umsatzentwicklung spiegelte im Wesentlichen die einzelnen Branchentrends wider. Besonders positiv haben sich - wie in der Geschäftsentwicklung dargestellt - die Bereiche Baustoffe, Technik und Energie entwickelt.

Der erwirtschaftete Rohertrag erhöhte sich um 0,4 Mio. EUR auf 117,3 Mio. EUR. Die Rohertragsquote lag mit 15,2 Prozent auf Vorjahresniveau.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Anstieg um 0,5 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Sie betreffen im Wesentlichen Buchgewinne aus Anlageverkäufen von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge aus der Kfz-Gestellung.

Die Reduzierung des Personalaufwandes um 0,7 Mio. EUR auf 70,6 Mio. EUR geht in erster Linie auf deutlich geringere Aufwendungen für Altersversorgung im Zusammenhang mit den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zurück.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von 10,7 Mio. EUR lagen annähernd auf Vorjahreshöhe.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 36,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren im Bereich Pflanzenschutz enthalten sind (2,5 Mio. EUR; Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Das sich aus dem Beteiligungs- und Zinsergebnis zusammensetzende Finanzergebnis in Höhe von 6,4 Mio. EUR, das einen unverändert maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis der RW GmbH hat, stellt eine Verbesserung von 2,9 Mio. EUR zum Vorjahr dar und resultierte insbesondere aus den um 2,4 Mio. EUR gestiegenen Beteiligungserträgen hauptsächlich infolge höherer Ausschüttungen der Gesellschaften der Technik-Sparte.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und

Ertrag beträgt der Jahresüberschuss der RW GmbH 11,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR).

### Weitere Leistungsindikatoren

**\\ Mitarbeiter** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Mit geeigneten Fortbildungen, Qualifizierungsmaßnahmen auf allen Hierarchieebenen und gezielten Nachwuchsförderprogrammen erreicht die RW GmbH einen zukunftsfähigen Leistungs- und Bildungsstand ihrer Arbeitnehmer und Angestellten und kann damit viele Positionen im Unternehmen aus den eigenen Reihen besetzen. Das beginnt mit einer fundierten Ausbildung; die Ausbildungsquote liegt derzeit bei 12 Prozent. Den Beschäftigten werden diverse Vergütungsmodelle, flexible Arbeitszeiten mit familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen, mobiles Arbeiten und verschiedene freiwillige soziale Leistungen angeboten. Eine unverändert niedrige Krankenquote und die langjährige Betriebszugehörigkeit des Personals belegen die Wirksamkeit der bisherigen Methoden zur Mitarbeitergewinnung.

Auch das Thema Arbeitssicherheit wird innerhalb des Unternehmens großgeschrieben. Durch regelmäßige Unterweisungen und die sorgfältige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben konnte im Jahr 2019 ein leichter Rückgang der Arbeitsunfälle erreicht werden.

**\\ Qualitätsmanagement** Die Gewährleistung hoher Lebens- und Futtermittelqualität besitzt für unser Unternehmen einen enormen Stellenwert. Auch in 2019 haben wir unabhängige Prüfungen über die Einhaltung diverser Qualitätsstandards durchführen lassen, damit wir unseren Kunden eine hohe Produktsicherheit garantieren können. Den Anforderungen in Bezug auf Gentechnikfreiheit wurden wir durch die zusätzliche Zertifizierung vom „Verband Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG) gerecht. Um für die ökologische Landwirtschaft ein kompetenter Partner zu sein, haben wir den Standort Wabern nach mehreren Bio-Standards zertifizieren lassen. Die Qualität unserer Agrarerzeugnisse wurde und wird durch die Einhaltung zahlreicher Qualitätsstandards konstant und wiederkehrend durch unabhängige Prüfinstitutionen bestätigt.

**\\ Digitalisierung** Die Digitalisierung gestaltete sich im Geschäftsjahr sowohl bei der internen Weiterentwicklung als auch in der Akzeptanz der Kunden erfreulich positiv. Die durchschnittlichen Besucherzahlen auf unserem Serviceportal stiegen gegenüber dem Vorjahr von 252 auf nun 437 Useranmeldungen pro Kalenderwoche. Der Anteil der Baustoffkunden ist mit 70,68 Prozent der Größte, gefolgt von Agrar und Technik.

Das technische und abwicklungstechnische Prinzip des Baustoffshops wurde in 2019 auch für den Agrarbereich konzipiert und umgesetzt, sodass die Sparte Agrar in 2020 über einen Betriebsmittelshop verfügen wird. Darüber hinaus wurde unser

Serviceportal im Geschäftsjahr u. a. in Bezug auf neue Dienste aus der Warenwirtschaft, ersten Schnittstellen in Ackerschlagkarteien und neuen Usecases weiterentwickelt. Auch eine erste eigene App ist bereits verfügbar. Die Zusammenarbeit mit den Onlineshops anderer Anbieter wurde erfolgreich fortgeführt und intensiviert.

Alle neuen Tools, Shops und Services brachten auch eine starke Prozessvereinfachung mit sich. Die Einführung eines Marketing-Automatisierungstools ermöglicht eine zielgenaue Ansprache unserer Kunden. Die hohen Datenschutzerfordernisse und die Vermeidung von unnötigen Kundenansprachen wurden dabei berücksichtigt.

### III. Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ hat die RW GmbH Zielgrößen für den Frauenanteil zu definieren.

In der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung vom 26. Juli 2017 wurden als Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat 31,3 Prozent, in der Geschäftsführung 0,0 Prozent, in der ersten Führungsebene 5,0 Prozent und in der zweiten Führungsebene 25,0 Prozent definiert. Diese Quoten sollen bis zum 30. Juni 2020 erreicht werden.

### IV. Chancen- und Risikobericht

#### 1. Chancen- und Risikomanagement

Grundsätzliches Bestreben der RW GmbH ist es, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns verantwortungsbewusst abzuwägen und so langfristig erfolgreich zu sein, um den Bestand des Unternehmens zu sichern und den

Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Unternehmerisches Handeln bedeutet nach unserer Auffassung auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen sowie eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei der RW GmbH implementierten Risikomanagementsystems.

Unter Anwendung der verschiedenen Instrumente des Risikomanagementsystems findet in regelmäßigem Rhythmus eine Befragung der Führungskräfte und der Risikobeauftragten der Sparten und Bereiche statt. Die laufende Berichterstattung erfolgt planmäßig über aktualisierte Risikomatrizen an den Risikomanager und die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Ad-hoc-Berichte dienen der unmittelbaren Mitteilung sich neu ergebender Chancen oder auch neuer Risikoszenarien.

#### 2. Risiken

Die folgende Übersicht enthält eine Klassifizierung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Höhe, denen sich die RW GmbH derzeit gegenübersteht. Ausgehend vom Bruttoisiko wird das Nettoisiko dargestellt, das sich ergibt, nachdem risikominimierende Maßnahmen getroffen worden sind.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikohöhe
unwahrscheinlich (0 – 10 %)	gering (<= 1 Mio. €)
möglich (> 10 – 50 %)	moderat (> 1 Mio. € <=5 Mio. €)
wahrscheinlich (> 50 %)	wesentlich (> 5 Mio. €)

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikohöhe
<b>Umfeld- und Branchenrisiken</b>		
Gesamtwirtschaftliche Risiken	möglich - wahrscheinlich	gering - moderat
Branchenspezifische Risiken	möglich - wahrscheinlich	moderat - wesentlich
<b>Operative Risiken</b>		
Bestands- und Beschaffungsrisiken	wahrscheinlich	moderat - wesentlich
Absatzrisiken	möglich	moderat
Personalrisiken	möglich - wahrscheinlich	gering
IT-Risiken	möglich	moderat
Prozessrisiken und Rechtsstreitigkeiten	möglich - wahrscheinlich	gering
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Liquiditäts- und Finanzrisiken	unwahrscheinlich	gering
Zinsrisiken	unwahrscheinlich	gering
Kredit- und Ausfallrisiken	möglich	gering

**\\Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken** Mit unseren vier Kernsparten decken wir zu einem großen Teil die menschlichen Grundbedürfnisse nach Nahrung, Wohnung, Wärme und Mobilität ab.

Allgemeine konjunkturelle Einflüsse wirken sich durch das Konsum- und Investitionsverhalten der Kunden auf die RW GmbH aus. Durch unser breit aufgestelltes Geschäftsportfolio unterliegen wir nicht den direkten Auswirkungen konjunktureller Schwankungen einzelner Wirtschaftsbereiche.

Angebot und Qualität der gehandelten Agrarerzeugnisse hängen stark von der Witterung ab. Extreme Wetterereignisse haben einen negativen Einfluss auf die Preisbildung der Ware sowie das Betriebsmittelgeschäft. Um dem entgegenzuwirken, hat die Sparte Agrar ihre Produktpalette erweitert und die Vertriebsaktivitäten verstärkt. Auf diese Weise soll die Abhängigkeit von der Vermarktung einzelner Warengruppen und der Beschaffung aus begrenzten Einzugsgebieten verringert werden.

Die Nachfrage bei Energieträgern zur Wärmegewinnung, wie z. B. Heizöl, hängt überwiegend von der Witterung ab, die den Verbrauch bestimmt. Sparsame Verbrennungsmotoren und die Entwicklung der Elektromobilität senken den Absatz von Kraftstoffen.

Durch Wärmeschutzverordnungen und Klimaschutzprogramme soll die Nutzung fossiler Energieträger zugunsten erneuerbarer Alternativen verringert werden. Die Sparte Energie muss unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen das bestehende Geschäftsmodell prüfen und sich durch marktgerechte Aktivitäten an die neuen Gegebenheiten anpassen.

Im Baustoffbereich wirken sich im Wesentlichen konjunkturelle und politische Faktoren auf die Nachfrage aus. Zusätzlich können Eingriffe in bautechnische oder steuerrechtliche Vorgaben Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen. Grundsätzlich bringt der alternde Wohnungsbestand in Deutschland einen wachsenden Modernisierungs- und Sanierungsbedarf mit sich.

In allen Branchen werden kontinuierlich die Märkte beobachtet, um notwendige Strategien und Entscheidungen zur Risikovermeidung und -minimierung anzupassen.

**\\Bestands- und Beschaffungsrisiken** Der Warenbestand ist bei der RW GmbH als Handelsunternehmen von großer Bedeutung und insbesondere in der Technik-Sparte mit hoher Kapitalbindung und einem Lagerrisiko verbunden. Dabei beeinflussen externe Faktoren (z. B. Lieferzeiten, Servicegrad, vom Kunden gewünschte Variantenvielfalt) die Höhe der Bestände. Durch zielgerichtetes Bestandscontrolling im Zusammenhang mit der Optimierung der Beschaffungslogistik soll der Warenbestand reduziert bzw. auf bedarfsgerechtem Niveau bei gleichzeitiger Erhaltung oder Erhöhung der Kundenzufriedenheit gehalten werden.

Auf den Beschaffungsmärkten können durch das Ausscheiden derzeitiger Vertragspartner oder Veränderungen in der Lieferantenstruktur Risiken entstehen. Die seit Jahren zu beobachtende Lieferantenkonzentration setzt sich weiterhin fort, so dass die Markt- und Verhandlungsposition zunehmend schwächer wird. Weiterhin können Lieferengpässe und -ausfälle, auf die wir nur sehr wenig oder gar keinen Einfluss haben, zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit der Handelswaren und damit zu deutlichen Preissteigerungen führen. Das Beschaffungsrisiko ist u. a. aufgrund der Einkaufspolitik im Rahmen bestehender leistungsfähiger Einkaufskooperationen sowie durch abgeschlossene Lieferverträge mit den Lieferanten minimiert.

Unser Gesamtaufwand wird in erheblichem Maß von Frachtkosten beeinflusst. Eine Verknappung des zur Verfügung stehenden Frachtraums sowie steigende Mineralöl- und Mautpreise führen zu höheren Kosten. Um die erwarteten Belastungen zu begrenzen, werden permanent die logistischen Prozesse geprüft und optimiert.

**\\Absatzrisiken** Operative Risiken entstehen auf den Absatzmärkten durch hohen Preisdruck verbunden mit stetig steigendem Wettbewerb. Unerwartete Nachfragerückgänge verursachen ebenfalls Risiken. Wir begegnen diesen Risiken mit gezielten Anpassungen der Preiskalkulationen und der qualitativ hochwertigen Produktpalette in Verbindung mit fachkompetenter Beratung unseres qualifizierten Personals.

**\\Personalrisiken** Die RW GmbH hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften, um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen. Hohe Fluktuation, die Abwanderung leistungsstarken Fachpersonals und die fehlgeschlagene Bindung von Nachwuchskräften an das Unternehmen können sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Da der Wettbewerb um kompetente Fachkräfte stark zugenommen hat, besteht das Risiko, dass die RW GmbH nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Die Rekrutierung von gewerblichem Personal, insbesondere Berufskraftfahrer sowie Landmaschinenmechaniker, ist je nach Region sehr schwierig. Diesen Risiken begegnet die RW GmbH u. a. indem sie umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet, um die Fachkompetenz auszubauen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich mit der Digitalisierung auch die Anforderungen an die Beschäftigten wandeln. In diesem Zusammenhang fallen keine Arbeitsplätze weg, aber sie verändern sich.

Um sicherzustellen, dass die RW GmbH über ausreichend personelle Ressourcen verfügt, haben wir eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Diese ermöglichen zum einen eine effektive Steuerung und Weiterentwicklung des Personalbestands und unterstützen zum anderen die Gewinnung neuer, hochqualifizierter Mitarbeiter.

**\\IT-Risiken** Die Digitalisierung und die damit einhergehende Vernetzung der IT-Systeme mit der Außenwelt bergen das Risiko von Angriffen. Kritische Netzwerkstruk-

turen und IT-Systeme müssen daher fortlaufend überprüft und angepasst werden, um Störungen wichtiger Geschäftsabläufe zu verhindern. Darüber hinaus versichert die RW GmbH Cyber-Risiken soweit wie möglich.

Risiken, die beim Einsatz von Informationstechnik aufgrund von Bedrohungen und Schwachstellen auftreten können, werden durch angemessene Maßnahmen auf ein tragbares Maß reduziert. Dies wird durch ein an die ISO 27001 angelehntes IT-Risikomanagement gewährleistet. Ferner tragen ein internes und ein externes Audit (durch den TÜV-Rheinland) dazu bei, dass das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert wird. Das ISMS soll dabei sicherstellen, dass die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit von Informationen (Daten) in der Informationstechnik durch passende Aktionen geschützt bzw. die identifizierten Risiken stetig minimiert werden.

Der Service-Level-Report weist für das abgelaufene Kalenderjahr 2019 eine Verfügbarkeit der Systeme von 99,9 Prozent aus und liegt damit deutlich über der definierten Risikogrenze. Auch die Netzwerke und andere Anwendungen standen innerhalb des definierten Zeitfensters nahezu jederzeit zur Verfügung. Unsere Joint Venture IT-Partnergeseellschaft quindata GmbH stellt die zuverlässige Datenverarbeitung und Hochverfügbarkeit der Systeme in der RW-Gruppe in zwei externen Rechenzentren in Frankfurt am Main sicher.

**\\ Prozessrisiken und Rechtsstreitigkeiten** Verstöße von Mitarbeitern gegen die Compliance-Vorschriften können zu Rechtsstreitigkeiten führen. Dies kann für die RW GmbH die Zahlung von Schadenersatz, Geldbußen oder sonstige zivil- oder strafrechtliche Sanktionen zur Folge haben. Um diese Risiken weitestmöglich auszuschließen oder zumindest zu minimieren, erfolgt eine permanente Überwachung durch die entsprechenden Fachbereiche des Unternehmens.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die in dem bestehenden Verhaltenskodex festgelegten Grundsätze zu beachten, denn Auftreten und Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen in besonderer Weise das Erscheinungsbild des Unternehmens. Maßgeblich ist insbesondere eine nachhaltige Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wirksamkeit sowie Einhaltung dieser Maßnahmen werden im Rahmen von turnusmäßigen Prüfungen durch die interne Revision überwacht. Ein Reporting hierüber erfolgt insbesondere an die Geschäftsführung sowie den Compliance-Beauftragten.

Seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sind die Anforderungen zum Datenschutz weiter gestiegen. Dies betrifft die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Kunden- und Beschäftigtenbereich. Die RW GmbH ist sich der großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert ein. Jeder Mitarbeiter des Unternehmens ist mit den sich daraus ableitenden Grundwerten und Prinzipien vertraut gemacht. Es erfolgen regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen durch Schulungen der Mitarbeiter. Organisatorisch unabhängig sind ein Daten-

schutzbeauftragter und ein Datenschutzkoordinator zur Überwachung der Datenschutzstandards sowie der Anpassung bei Veränderungen der Rahmenbedingungen eingesetzt.

Im Jahr 2015 gab es eine Kartelluntersuchung bei verschiedenen Agrarunternehmen in Deutschland im Bereich Großhandel mit Pflanzenschutzmitteln. Die RW GmbH hat während des Verfahrens mit dem Bundeskartellamt kooperiert und intensiv darauf hingewirkt, den insoweit relevanten Sachverhalt vollumfänglich aufzuklären zu können.

Im Rahmen eines Settlements hat die RW GmbH einer einvernehmlichen Verfahrensbeendigung gegen Zahlung eines Betrages in Höhe von 3,69 Mio. Euro zugestimmt. Das Risiko möglicher zivilrechtlicher Schadenersatzansprüche als Folge des Kartellverfahrens und seiner Feststellungen sieht die RW GmbH als gering an.

**\\ Liquiditäts- und Finanzrisiken** Der Handel mit Agrar- und Rohölprodukten unterliegt starken Preisschwankungen. Die Volatilität hat in den vergangenen Jahren enorm zugenommen. Das eigene Risikomanagement bedient sich insbesondere börsengehandelter Futures. Offene Mengen werden aufgrund definierter Kursentwicklungsszenarien bewertet und unterliegen einer systematischen Preisüberwachung.

Der Liquiditätsbedarf ist durch das konzernübergreifende Cashmanagement und die bestehenden Kreditlinien der Hausbanken abgedeckt, sodass die Liquidität auch bei wesentlichen Zahlungsstromschwankungen sowie einem Ausbau der Geschäftstätigkeit gewährleistet ist. Dabei wurde die Finanzierungsstruktur an die ausgeprägte Saisonalität angepasst. Durch die Diversifizierung der Finanzierungsquellen unterliegt die RW GmbH hinsichtlich der Liquidität derzeit keinen Konzentrationsrisiken.

**\\ Zinsrisiken** Um Zinsänderungsrisiken bei variabel verzinslichen Finanzierungen zu begrenzen, hat die RW GmbH in der Vergangenheit Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei wurden für einen geringen Teil der Sockelfinanzierung Zinsswaps abgeschlossen, die bilanziell als Bewertungseinheit dargestellt sind.

Die Kapitalmarktzinsen waren im vergangenen Jahr weiterhin geprägt von historisch niedrigen Sätzen. Auch für 2020 sind keine Anzeichen für eine Aufwärtsdynamik erkennbar. Die Europäische Zentralbank EZB spricht weiter von Kontinuität im Niedrigzinskurs. Allerdings werden die Zinsen von einer ganzen Reihe weltwirtschaftlicher und politischer Faktoren beeinflusst, deren Fortgang aktuell noch nicht absehbar ist. Die kurzfristige Fremdkapitalinanspruchnahme erfolgt auf variabel verzinslicher Basis, um von dem historisch niedrigen Zinsniveau profitieren zu können.

**\\ Kredit- und Ausfallrisiken** Im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit übernimmt die RW GmbH für ihre landwirtschaftlichen Handelspartner eine wichtige

Finanzierungsfunktion, insbesondere im Agrarbereich aus der Vorfinanzierung landwirtschaftlicher Betriebsmittel, deren Rückzahlung durch Übernahme und Vermarktung der Ernte erfolgt. Daneben gewähren wir unseren Kunden geeignete Zahlungsziele.

Die Überwachung und Steuerung der Ausfallrisiken erfolgt durch das zentrale Forderungsmanagement.

Wichtiger Bestandteil ist hierbei die Kundenanalyse durch die systemunterstützte Bonitätsbewertung. Die Finanzierungsentscheidung und -überwachung erfolgt über ein dokumentiertes Genehmigungsverfahren, unterstützt durch Warenkreditversicherungen, Ausfallbürgschaften oder andere eingeholte Sicherheiten.

### 3. Chancen

Chancen ergeben sich vor allem aus unserer konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden, die sich stetig verändern. Ebenso entstehen Chancen aus der Veränderung des Wettbewerbsumfelds, z. B. durch den Verdrängungswettbewerb oder neue Vertriebskanäle sowie durch Konsolidierung der Märkte - u. a. durch Übernahmen sowie Strukturbereinigungen. Wir sehen dabei Potenzial in neuen Tätigkeitsfeldern, die unseren Geschäftspartnern einen Mehrwert bieten, gut zu unserer Strategie passen sowie an die bestehenden Stärken unserer operativen Prozesse anknüpfen.

Mit der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit auf internationale Märkte, der weiteren Digitalisierung und dem Angebot neuer Produkte und Dienstleistungen bieten sich Chancen, weitere Marktanteile in den etablierten Geschäftsfeldern zu gewinnen.

Der Weg für die Digitalisierung der RW GmbH ist klar beschrieben. Mit dem Raiffeisen-Serviceportal als Ausgangspunkt will das Unternehmen sämtliche Commerce-Ansätze umsetzen und ausbauen. Ziel ist es, das digitale Einkaufserlebnis und Schnittstellen zu vor- und nachgelagerten Systemen miteinander zu vernetzen, ohne das klassische Geschäft zu verdrängen. Strategische Partnerschaften sollen zu einer starken Verschlan- kung, Vereinheitlichung und Optimierung von Arbeitsprozessen über alle administrativen und operativen Bereiche des Unternehmens führen.

Wir nutzen die Chancen, die eine Zusammenarbeit im genossen- schaftlichen Verbund auf überregionaler Ebene mit sich bringt. So können z. B. über compliance-konforme Einkaufskooperationen Beschaffungspreise gesenkt und Liefervereinbarungen optimiert werden. Das gemeinsame Engagement mit Geschäftspartnern im Bereich Digitalisierung reduziert Arbeitsaufwand und Entwick- lungskosten. Auch die stetige Ausweitung der Arbeitsregionen, z. B. durch Beteiligungen oder Geschäftsübernahmen, bietet weitere Chancen. Aufgrund der guten Finanz- und Kapitalausstat- tung ist die RW GmbH grundsätzlich in der Lage, mögliche Chan- cen für externes Wachstum zu nutzen.

Alle Strukturen und Verfahrensweisen müssen permanent auf ihre Effektivität hin überprüft und mit Hilfe dieser Erkenntnisse angepasst werden, damit eine marktgerechte Positionierung der RW GmbH sichergestellt werden kann. Nur effiziente und leis- tungsfähige Standorte begründen nachhaltige Wettbewerbs- vorteile, erfordern aber ein hohes Maß an Investitionen.

**\\ Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Chancen- und Risikosituation der RW GmbH** Die Gesamt- beurteilung der gegenwärtigen Chancen- und Risikosituation ergibt, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine den Fortbestand der RW GmbH gefährdenden Risiken bestehen. Durch die Gesamt- ausrichtung des Unternehmens mit den verschiedenen Akti- vitäten auf verschiedenen Geschäftsfeldern ist die RW GmbH sehr gut aufgestellt und für die Bewältigung künftiger Risiken sehr gut gerüstet. Insgesamt sind die Risiken der RW GmbH begrenzt und überschaubar.

Die Ausbreitungsdynamik des neuartigen Coronavirus hat Regierungen und Behörden dazu bewogen, Maßnahmen zu ergreifen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark beeinträchtigen.

Aktuell haben wir einen Krisenstab eingesetzt, der permanent die operativen Auswirkungen der Pandemie und der getrof- fenen Maßnahmen beobachtet und analysiert. Wegen der Systemrelevanz unserer vier Sparten kann die Geschäftstätig- keit der RW GmbH vorerst kaum beeinträchtigt weitergehen. Dies ist insbesondere für unsere landwirtschaftlichen Kunden wichtig, die aufgrund des derzeit beginnenden Frühjahrs- geschäfts auf funktionierende Märkte in diesem Bereich an- gewiesen sind.

Um die Ansteckungsrisiken für Mitarbeiterinnen und Mit- arbeiter sowie unsere Kunden so gering wie möglich zu halten, werden eigene, durch unseren Krisenstab auf unser Unter- nehmen zugeschnittene Konzepte umgesetzt. Möglichen operationellen Risiken, insbesondere durch Ausfall wesent- licher Teile des alltäglichen Geschäfts aufgrund Quarantäne mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, begegnen wir durch die Umsetzung von Personal sowie die Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen.

Störungen von Lieferketten aufgrund von krankheitsbedin- gten Personalausfällen oder weiteren gesetzlichen Einschränk- ungen sowie die Kaufzurückhaltung von Kunden können die Geschäfte des Unternehmens ebenfalls negativ beeinflussen.

Die Kreditengagements mit Kunden werden einer regel- mäßigen und nachhaltigen Überwachung unterzogen, um bei auftretenden Problemen gemeinsam individuelle Lösungen zu erarbeiten, die eventuelle negative Folgen für alle Beteilig- ten so gering wie möglich halten.

Die Auswirkungen durch COVID-19 auf die Geschäfte der RW GmbH sind zum jetzigen Zeitpunkt überschaubar.

Da die weiteren Konsequenzen der Pandemie nicht voraussehen sind, ist eine längerfristige quantitative Beurteilung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Wir gehen jedoch davon aus, dass die Auswirkungen der Coronakrise den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

## V. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Finalisierung unserer jährlichen Mittelfristplanung gewann die Weltwirtschaft nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 wieder etwas an Tempo. Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hatte sich im Februar leicht aufgehellt. Für Deutschland rechneten die Experten des IWF mit einem leichten Aufschwung. Nach einem Wachstum von 0,6 Prozent im vergangenen Jahr erwartete der IWF für 2020 eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,1 Prozent und für 2021 um 1,4 Prozent.

Auf dieser Basis prognostizierten wir für das Geschäftsjahr 2020 folgende Spartenentwicklung:

**\\ Agrar** Die Getreidebestände sind laut Presseinformation des Deutschen Raiffeisenverband e. V. (DRV) gut durch den Winter 2019/2020 gekommen. Ob die Sommergetreideflächen tatsächlich zunehmen werden, hängt stark von der Witterung und damit vom Zeitpunkt der Aussaat ab. Allgemein geht der DRV auf Grundlage der Durchschnittsergebnisse der vergangenen fünf Jahre für 2020 von einer durchschnittlichen Getreideernte in Höhe von 45,2 Millionen Tonnen (+1,9 Prozent gegenüber Vorjahr) aus.

Nachdem die Sparte Agrar auch in unserem Geschäftsbereich in den Vorjahren durch die extremen Witterungsverhältnisse negativ beeinflusst wurde, erwarten wir für 2020 unter Annahme einer normalen Ernte insbesondere durch die Erhöhung der Erfassung- und Vermarktungsmengen von Getreide und Ölsaaten sowohl im Bezugs- als auch im Absatzgeschäft eine Volumensteigerung. Dazu tragen auch die bewusst gesteuerten höheren Jahresendbestände bei.

In den Bereichen Getreide, Ölsaaten und Futtermittel werden sich die prognostizierten Absatz- und Umsatzsteigerungen maßgeblich auf den Rohertrag auswirken. Dabei sollen gezielt margenträchtige Geschäfte und deren Ausbau gefördert und Geschäfte mit niedrigen Margen zurückgefahren werden. Die Anpassung der eigenen Organisation an den Strukturwandel der Landwirtschaft wird die Sparte auch 2020 begleiten.

Der Bereich Dünger wird aufgrund der verschärften Düngeverordnung wahrscheinlich rückläufige Stickstoffmengen verbuchen. Die geringeren Harnstoffmengen könnten eine Verschiebung in Richtung Kalkammonsalpeter und somit eine Mengenkompensation zur Folge haben. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Beratungstätigkeiten wollen wir in diesem Bereich dennoch weitere Entwicklungspotentiale heben.

Ausgehend von einer normalen Vegetations- und Marktentwicklung gehen wir im Bereich Pflanzenschutz im kommenden Jahr von einer leichten Steigerung im Volumen aus. Einschränkungen aufgrund politischer Rahmenbedingungen könnten ein Umdenken in der ackerbaulichen Praxis bzw. Produktauswahl nach sich ziehen.

Im Bereich Saatgut sind steigende Aktivitäten im Großhandel geplant; entsprechende vertriebliche Maßnahmen wurden bereits eingeleitet. Insgesamt wird eine Ergebnissteigerung durch die Verbesserung der Marge erwartet.

Um die Logistik zu optimieren und verschiedene Transportwege nutzen zu können, sollen weitere Lagerhäuser an Wasserstraßen errichtet werden. Darüber hinaus wollen wir die Ganz-Zug-Stationen modernisieren.

Außerdem soll der Ausbau im Bereich Bio-Landwirtschaft weiter gefördert werden.

Bei einem weitestgehend unveränderten Preisniveau gehen wir unter Berücksichtigung der vorgenannten Bedingungen für die Sparte Agrar insgesamt von einer Absatz- und Umsatzsteigerung aus, sodass ein Ergebnis über Vorjahr erwartet wird.

**\\ Baustoffe** Die deutsche Bauwirtschaft erwartet insgesamt ein solides Jahr 2020 mit einem nominalen Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von 5,5 Prozent auf 145 Mrd. EUR.

Die Sparte Baustoffe geht allgemein von einer durchschnittlichen Preissteigerung von 3 Prozent aus. Sie plant im kommenden Geschäftsjahr eine Stabilisierung und zukunftsorientierte Entwicklung für den Bereich Bedachung. Im Bereich Hochbau sieht man aufgrund der prognostizierten konjunkturbedingten Steigerung weitere Potentiale; außerdem soll das Vertriebsmanagement entsprechend verstärkt werden. Im Bereich Garten- und Landschaftsbau setzt die Sparte auf die Intensivierung von Marketingmaßnahmen sowie die Etablierung und den Ausbau der Ideengärten in den Baustoff-Standorten.

Weitere Wachstumspotentiale sehen wir in der weiteren Umsetzung des neuen Fachmarktkonzeptes und der positiven Entwicklung der Eigenmarken. Darüber hinaus sind mehr Standorte mit dem Profi-Fachmarktkonzept der hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG geplant.

Der B2B-Web-Shop wird auch zukünftig wichtige Umsätze und Prozessoptimierungen bringen und sich weiter am Markt etablieren. Anpassungen im Angebot der Plattform werden zusätzlich die Attraktivität steigern. Im Bereich B2C sind weitere Entwicklungsschritte im Jahr 2020 vorgesehen.

Insgesamt plant die Sparte Baustoffe aufgrund des bereits hohen Ausgangsniveaus nur eine leichte Steigerung des Umsatzvolumens. Durch zentrale Kalkulationsanpassungen,

die Intensivierung des Preiscontrollings und der Preisdisziplin im operativen Verkauf plant die Sparte eine Verbesserung des Rohertrags. Die Optimierung des Einkaufs und weitere Dienstleistungsangebote werden für zusätzliche positive Effekte sorgen. Das Ergebnis wird voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen.

**\\Technik** Während man im September 2019 noch von einer fast gleichbleibenden Investitionsbereitschaft der Landwirte ausgegangen ist, hat sich die generelle Stimmungslage im Agrarbereich aktuell eingetrübt. Nur ein Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe will dem Konjunkturbarometer Agrar zufolge in den kommenden sechs Monaten investieren.

Aufgrund der zunehmenden Innovationsgeschwindigkeit in der Landtechnik erwartet die Sparte trotzdem in 2020 beim Absatz von Traktoren ein ähnliches Niveau wie 2019 und geht auch von einer Belebung der Erntetechnik aufgrund des Fendt IDEAL aus. Das große Interesse an der Landtechnikmesse Agritechnica lässt die Sparte optimistisch in das Geschäftsjahr 2020 schauen, da das Portfolio der Lieferanten eine positive Entwicklung verspricht. Gestützt wird dieser Eindruck durch die Erhebung des Konjunkturbarometers Agrar, nach der trotz genereller Kaufzurückhaltung die Landtechnik als bevorzugte Investitionsmaßnahme genannt wird. Ein weiteres Indiz hierfür ist der Auftragsbestand zum Jahresende 2019, der bereits höher lag als im Jahr zuvor.

Die weitere Optimierung von Prozessen, der Ausbau der digitalen Angebote sowie umfangreiche Investitionen in den Technik-Centern im gesamten Arbeitsgebiet sollen zusätzliche Potentiale heben. Die Sparte plant im Service- und Ersatzteilgeschäft auch künftig der erste Ansprechpartner im Bereich Landtechnik zu sein.

Bei einem normalen Geschäftsverlauf ohne Sondereffekte erwartet die Sparte, dass der Umsatz, der Rohertrag und das Ergebnis auf Vorjahresniveau liegen.

**\\Energie** Die Konjunkturängste im Zusammenhang mit dem Ölpreiskrieg zwischen Russland und Saudi-Arabien drückten auch in den vergangenen Wochen auf die Ölpreise. Die Branchenexperten schätzen bei der europäischen Ölsorte Brent nur noch einen Durchschnittspreis von 35 US-Dollar. Auch wenn in 2019 wieder mehr Heizöl abgesetzt wurde, wird sich der seit mehr als 20 Jahren zu beobachtende Trend sinkender Absatzmengen fortsetzen. Die politischen Beschlüsse, den Einbau neuer Ölheizungen ab 2026 zu verbieten und den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme mit bis zu 40 Prozent der Kosten zu fördern, dürfte die Entwicklung drastisch beschleunigen.

Aufgrund der guten Bevorratung mit Heizöl der Kundschaft in 2019 erwartet die Sparte für die ersten drei Quartale 2020

einen konstanten Absatz. Durch die geplante CO<sub>2</sub>-Steuer in 2021 könnte es allerdings zu einer exponentiellen Absatzsteigerung im 4. Quartal 2020 kommen.

Umsatzeffekte um +5 Prozent werden durch die im Dezember 2019 festgelegten Treibhausgasminderungsziele entstehen. Durch die Zugabe von mehr Biokraftstoffanteilen werden die Preise pro Liter für Diesel und Ottokraftstoffe um 4,5 Cent steigen. Entsprechende Auswirkungen ergeben sich auch auf den Materialaufwand.

Die erfolgreiche Expansionsstrategie soll weiter fortgeführt werden. Ziel ist es, unter Berücksichtigung des Klimaschutzprogramms und der wachsenden Rolle von alternativen Energieträgern Marktanteile im Geschäftsgebiet zu sichern und die Roherträge zu stabilisieren.

Darüber hinaus wird das Digitalisierungsangebot ausgebaut und durch strategische diversifizierende Ansätze und Partnerschaften ergänzt, um das klassische Geschäft zu sichern und die Evolution im Energiehandel aktiv zu begleiten.

Insgesamt erwartet die Sparte einen ebenso guten Absatz wie in 2019. Wegen der bereits abzusehenden Preiserhöhungen (aufgrund THG-Minderungsgesetz) wird sich eine Umsatzsteigerung ergeben. Durch die rückläufigen Heizölmargen gehen wir allerdings von einem Rückgang des Rohertrags aus.

#### Investitionsstrategie und Ausblick für die RW GmbH

Die Unternehmenspolitik der RW GmbH ist auf nachhaltiges Wachstum seiner Kernsparten ausgerichtet. In den kommenden Jahren soll dieser erfolgreiche Kurs fortgesetzt werden. Unsere wirtschaftliche Stabilität verschafft uns eine gute Position für weitere Investitionen. Wir halten an der hohen Investitionstätigkeit fest, um die eigene Leistungsstärke weiter zu steigern. Das für das Jahr 2020 geplante Investitionsvolumen beträgt für die RW GmbH 29,6 Mio. EUR und wird primär aus dem Eigenkapital und durch langfristige Kredite finanziert.

Zu den größten Projekten gehören:

- Erweiterung Saatgutanlage in Großengottern (Thüringen)
- Neubau Düngerecke in Braunschweig (Niedersachsen)
- Neubau für Technik und Agrar in Hofgeismar (Hessen)

Sofern sich Marktgegebenheiten ändern, könnte das Volumen flexibel angepasst werden.

Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung hat sich die Geschäftsführung intensiv mit dem Marktverlauf und den daraus folgenden möglichen Ergebnisentwicklungen beschäftigt. Die Planung unterstellt ein normales Geschäftsjahr ohne Sondereinflüsse wie z. B. Wetterextreme und Missernten,

berücksichtigt aber die Preisentwicklungen und -volatilitäten sowie die veränderten Rahmenbedingungen (wie z. B. regulatorisches Umfeld, Strukturwandel).

Um Marktanteile zu halten und auszubauen, setzt die RW GmbH auf ihre Kernkompetenz „Nähe zum Kunden“. Ein konzerneinheitliches Logistikkonzept soll zusätzliche Potentiale heben und die Kosten- und Effizienzstruktur positiv beeinflussen.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Verbesserung der vor- und nachgelagerten Bereiche innerhalb der Wertschöpfungskette geprüft, um Prozessoptimierungen nach innen und außen zu realisieren. Dies soll gleichzeitig mit dem Ausbau der konzernweiten Digitalisierung geschehen, um durch weitere Automatisierung zeitaufwändige Arbeitsabläufe zu reduzieren.

Auf Basis der zugrunde liegenden Annahmen hat die RW GmbH im Rahmen der Mittelfristplanung für das Geschäftsjahr 2020 ein moderates Umsatzwachstum, einen leicht verbesserten Rohertrag in den Sparten Agrar, Baustoffe und Technik sowie ein Ergebnis vor Ertragsteuern prognostiziert, das aufgrund der höheren geplanten Personalaufwendungen und Abschreibungen sowie eines geringeren Beteiligungsergebnisses leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Derzeit können wir den Einfluss der bereits genannten Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht konkret abschätzen, sodass eine quantitative Aussage zu den finanziellen Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Sollte die jetzige Situation länger andauern oder sich weiter verschärfen, könnten sich jedoch negative Folgen für die geplante Geschäftsentwicklung ergeben.

Kassel, im März 2020

## Bilanz (GmbH) - in EUR

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	371.740,94	160.771,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	<b>371.740,94</b>	160.771,94
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.787.149,48	68.960.278,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.644.652,04	10.560.652,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.259.144,48	21.155.960,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.300.558,13	1.118.454,23
	<b>105.991.504,13</b>	101.795.345,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.828.610,41	43.377.610,41
2. Beteiligungen	9.195.358,94	13.132.256,83
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	120.600,00	291.545,00
5. Sonstige Ausleihungen	247.233,53	247.233,53
	<b>53.391.802,88</b>	57.048.645,77
	<b>159.755.047,95</b>	159.004.762,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	175.577,69	170.716,74
2. Unfertige Leistungen	76.518,18	99.590,33
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	160.130.419,58	154.755.467,51
4. Geleistete Anzahlungen	2.835.845,31	1.977.944,87
	163.218.360,76	157.003.719,45
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 1.935.114,84	- 2.106.792,77
	<b>161.283.245,92</b>	154.896.926,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.873.978,51	49.442.338,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.445.575,83	25.708.600,39
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.921.538,18	2.492.637,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.658.924,72	13.461.236,55
	<b>112.900.017,24</b>	91.104.813,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<b>751.377,51</b>	949.571,07
	<b>274.934.640,67</b>	246.951.311,03
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>223.980,54</b>	268.698,93
	<b>434.913.669,16</b>	406.224.772,67

Passiva	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.350.000,00	15.350.000,00
II. Kapitalrücklage	12.283.020,46	12.283.020,46
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	16.700.000,00	15.500.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	111.900.000,00	105.600.000,00
	128.600.000,00	121.100.000,00
IV. Bilanzgewinn	10.232.110,48	7.146.093,14
	<b>166.465.130,94</b>	155.879.113,60
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.202.572,00	40.295.793,18
2. Steuerrückstellungen	1.210.713,00	727.236,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.269.324,00	11.982.998,00
	<b>54.682.609,00</b>	53.006.027,18
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.721.094,36	123.812.672,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.903.467,12	36.041.688,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.151.980,29	17.115.642,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	966.599,47	420.032,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.985.287,98	19.949.596,40
(davon aus Steuern)	(7.245.068,09)	(6.927.758,42)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(19.379,26)	(30.808,83)
	<b>213.728.429,22</b>	197.339.631,89
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	37.500,00	0,00
	<b>434.913.669,16</b>	406.224.772,67

## Gewinn- und Verlustrechnung (GmbH) - in EUR

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
1. Umsatzerlöse	773.771.956,88	762.688.898,17
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-23.072,15	20.488,55
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.211.014,93	8.754.123,48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 648.090.720,15	- 638.367.477,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 8.327.121,35	- 7.415.832,47
	- 656.417.841,50	- 645.783.309,83
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-55.953.790,30	- 55.711.836,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	- 14.616.204,56 (- 2.948.478,45)	- 15.538.387,26 (- 4.262.709,72)
	- 70.569.994,86	- 71.250.223,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 10.670.457,77	- 10.573.797,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.778.942,77	- 36.779.807,14
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen)	157.294,88 (157.294,88)	0,00 (0,00)
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	7.101.019,67 (6.541.192,31)	4.874.824,18 (4.517.717,38)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.425,81	14.425,81
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	3.808.731,49 (1.995.413,96)	3.716.375,82 (1.915.240,62)
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen)	- 405.290,69 (0,00)	- 674.595,05 (- 644.329,03)
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon aus Aufzinsung)	- 4.317.168,93 (- 217.608,96) (- 1.273.850,46)	- 4.479.965,06 (- 201.938,50) (- 1.336.282,53)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.595.951,66	- 1.922.406,38
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.285.723,33</b>	8.605.031,49
16. Sonstige Steuern	- 932.205,99	- 721.835,85
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>11.353.517,34</b>	7.883.195,64
18. Gewinnvortrag	78.593,14	62.897,50
19. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	- 1.200.000,00	- 800.000,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>10.232.110,48</b>	7.146.093,14

# ANHANG DER GMBH

## A. Allgemeine Angaben

Die Raiffeisen Waren GmbH (RW GmbH) hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel (HRB 2084).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB), des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

## B. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientierten sich – falls zutreffend – an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Kundenbeziehungen über die Nutzungsdauern zwischen 5 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten sowohl linear als auch degressiv über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die Nutzungsdauern orientierten sich – falls zutreffend – an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen und wurden im Jahr der Anschaffung pro rata temporis vorgenommen. Bei Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von 250,00 EUR bis 800,00 EUR erfolgte die Sofortabschreibung im Jahr des Zugangs. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, die auf steuerlichen Vorschriften beruhten und in den Geschäftsjahren vor dem 1. Januar 2010 vorgenommen wurden, wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden im Umlaufvermögen unter den Vorräten ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bzw. den niedrigeren Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben aufgeführt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Das im Vorjahr in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltene Disagio wurde linear über die Laufzeit des betreffenden Darlehens aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Method unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszins von 2,71 Prozent p. a.. Der Rechnungszins wird pauschal mit dem von der Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer Laufzeit von 15 Jahren ergibt. In der Anwartschaftsphase wurde ein Trend von 1,00 Prozent p. a. bis 2,00 Prozent p. a. und in der Rentenbezugsphase ein Trend von 1,00 Prozent p. a. bis 2,00 Prozent p. a. angesetzt. Eine Mitarbeiterfluktuation wurde nicht berücksichtigt. Die im Jahresabschluss ausgewiesene Rückstellung für Pensionsverpflichtungen liegt um 4.703 TEUR (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz, der sich zum 31. Dezember 2019 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Für die vor dem 1. Januar 2010 gebildeten Aufwandsrückstellungen wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB genutzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen erfasst, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden sowie deren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren, wurden latente Steuern ermittelt. Vom Bilanzierungswahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden zur Absicherung gegen Preisänderungsrisiken bei Einkaufs- und Verkaufskontrakten und zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken bei Bankverbindlichkeiten teilweise Finanzinstrumente eingesetzt. Diese ökonomischen Sicherungsbeziehungen wurden, auch bei der Bildung von Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges nach § 254 HGB, unter Anwendung der Einfrierungsmethode berücksichtigt.

## **C. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

Die RW GmbH hält Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Gesellschaften:

Name	Sitz		Anteil %	Eigenkapital 2018 TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
Agrarhandel Fallersleben GmbH & Co. KG	Kassel		100,00	2.099	35
Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH	Hamm		33,33	6.244	37
Bürger-Raiffeisen-Handels-GmbH	Heilbad Heiligenstadt		51,00	0	0 <sup>1)</sup>
Deine Baustoffe GmbH & Co. KG	Lübeck		20,00	1.925	-75 <sup>2)</sup>
DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH	Hildesheim		100,00	5.615	800
DHT Dämmstoff Handel + Technik Stockstadt GmbH	Stockstadt	indirekt	100,00	1.069	56
Ehrhorn Landtechnik GmbH	Kassel		100,00	27	-27
GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG	Kassel		1,17	432.259	10.682
hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG	Soltau		0,26	128.706	12.744
Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH	Brilon		100,00	4.565	1.627
Karl-Heinz Büker Mineralöl GmbH	Anröchte	indirekt	100,00	311	37
Keil Baustoffe GmbH	Heuchelheim		59,25	3.298	362
Hermann Stroh GmbH	Weilburg	indirekt	51,00	1.121	68
Kornhaus Vertriebs-GmbH	Kassel		100,00	2.124	0 <sup>3)</sup>
Frisch vom Hof G.m.b.H.	Kassel	indirekt	100,00	25	0 <sup>4)</sup>
quindata GmbH	Kassel		50,00	1.024	794
Raiffeisen-Techni-Trak GmbH	Buttelstedt		57,43	1.505	-20
Raiffeisen Technik Grasdorf GmbH	Holle		100,00	492	28 <sup>5)</sup>
Raiffeisen Technik Nord GmbH	Kassel		100,00	9.475	2.159
Raiffeisen Technik Westküste GmbH	Husum	indirekt	100,00	9.419	2.744
Raiffeisen Technik HSL GmbH	Bad Oldesloe	indirekt	100,00	3.680	791
Raiffeisen Technik Ostküste GmbH	Eckernförde	indirekt	100,00	1.263	243
Raiffeisen Technik Nord-Ost GmbH	Kruckow	indirekt	100,00	3.464	523
Raiffeisen Technik RMF GmbH	Kassel		100,00	1.014	12
Raiffeisen Vital Mischfutter GmbH	Hamm		50,00	571	22
Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH	Korbach		50,10	3.189	182
REB Raiffeisen Einkaufsgesellschaft für Betriebsmittel mbH	Karlsruhe		50,00	39	-4
RHV Raiffeisen Handels- und Vermittlungs- gesellschaft mit beschränkter Haftung	Eichenzell- Welkers		51,00	7.869	940
SFW Solar GmbH	Kassel		100,00	422	22
Strauch GmbH	Limeshain		75,00	3.378	258
TBS Maskinpower ApS	Grindsted (DK)		80,00	946	425
Askildrup Agro A/S	Randers SV (DK)	indirekt	80,00	0	0 <sup>6)</sup>
VGQ GmbH & Co. KG	Niedernwöhren		9,50	2.885	342
Wasserkraftnutzung im Landkreis Gifhorn GmbH	Müden/Aller		50,00	337	39

<sup>1)</sup> Gründung der Gesellschaft in 2019.

<sup>2)</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2018 bis 31. Dezember 2018.

<sup>3)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der RW GmbH.

<sup>4)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der Kornhaus Vertriebs-GmbH.

<sup>5)</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2018.

<sup>6)</sup> Erwerb der Geschäftsanteile in 2019.

## Entwicklung des Anlagevermögens (GmbH) - in EUR

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.2019	Zugang	Umbuchung + / -	Abgang	Endbestand 31.12.2019
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.987.152,46	330.000,00	0,00	6.513,86	2.310.638,60
2. Geschäfts- oder Firmenwert	335.041,19	0,00	0,00	0,00	335.041,19
	<b>2.322.193,65</b>	<b>330.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.513,86</b>	<b>2.645.679,79</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	179.535.404,25	6.776.357,77	531.582,94	2.491.468,51	184.351.876,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.024.471,31	1.827.346,76	497.864,37	1.204.735,97	51.144.946,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.046.675,44	6.309.987,45	10.771,23	6.520.299,37	65.847.134,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.118.454,23	1.233.564,10	- 1.040.218,54	11.241,66	1.300.558,13
	<b>296.725.005,23</b>	<b>16.147.256,08</b>	<b>0,00</b>	<b>10.227.745,51</b>	<b>302.644.515,80</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.377.610,41	451.000,00	0,00	0,00	43.828.610,41
2. Beteiligungen	13.634.556,83	13.402,11	0,00	3.950.300,00	9.697.658,94
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	137.610,00	0,00	0,00	0,00	137.610,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	291.545,00	135,00	0,00	171.080,00	120.600,00
5. Sonstige Ausleihungen	247.233,53	0,00	0,00	0,00	247.233,53
	<b>57.688.555,77</b>	<b>464.537,11</b>	<b>0,00</b>	<b>4.121.380,00</b>	<b>54.031.712,88</b>
	<b>356.735.754,65</b>	<b>16.941.793,19</b>	<b>0,00</b>	<b>14.355.639,37</b>	<b>359.321.908,47</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
Kumuliert 01.01.2019	Zugang	Abgang	Kumuliert 31.12.2019	Buchwert 01.01.2019	Buchwert 31.12.2019
1.826.380,52	119.031,00	6.513,86	1.938.897,66	160.771,94	371.740,94
335.041,19	0,00	0,00	335.041,19	0,00	0,00
<b>2.161.421,71</b>	<b>119.031,00</b>	<b>6.513,86</b>	<b>2.273.938,85</b>	<b>160.771,94</b>	<b>371.740,94</b>
110.575.126,01	3.386.722,73	2.397.121,77	111.564.726,97	68.960.278,24	72.787.149,48
39.463.819,27	1.236.314,13	1.199.838,97	39.500.294,43	10.560.652,04	11.644.652,04
44.890.714,95	5.928.389,91	5.231.114,59	45.587.990,27	21.155.960,49	20.259.144,48
0,00	0,00	0,00	0,00	1.118.454,23	1.300.558,13
<b>194.929.660,23</b>	<b>10.551.426,77</b>	<b>8.828.075,33</b>	<b>196.653.011,67</b>	<b>101.795.345,00</b>	<b>105.991.504,13</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	43.377.610,41	43.828.610,41
502.300,00	0,00	0,00	502.300,00	13.132.256,83	9.195.358,94
137.610,00	0,00	0,00	137.610,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	291.545,00	120.600,00
0,00	0,00	0,00	0,00	247.233,53	247.233,53
<b>639.910,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>639.910,00</b>	<b>57.048.645,77</b>	<b>53.391.802,88</b>
<b>197.730.991,94</b>	<b>10.670.457,77</b>	<b>8.834.589,19</b>	<b>199.566.860,52</b>	<b>159.004.762,71</b>	<b>159.755.047,95</b>

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	<b>31.12.2019 TEUR</b>	31.12.2018 TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	48.874 (47)	49.442 (14)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.445	25.709
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegen Gesellschafter) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2.922 (2.206) (21)	2.493 (1.506) (27)
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	14.659 (0)	13.461 (0)
	<b>112.900</b>	91.105

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind enthalten:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588	687
Sonstige Vermögensgegenstände	45.857	25.022

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind enthalten:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.806	2.213
Sonstige Vermögensgegenstände	116	280

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ ist ein antizipativer Betrag in Höhe von 1.060 TEUR aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer enthalten.

Von dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafter 7 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Vorjahr ein Disagio in Höhe von 2 TEUR.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen:

	<b>TEUR</b>
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	6.599
Rückstellungen für Erhaltungsaufwand aus Großreparaturen (nach altem Recht)	1.920
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	713
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	575

**Verbindlichkeiten**

	<b>31.12.2019</b> <b>TEUR</b>	31.12.2018 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon gegenüber Gesellschaftern)	144.721 (21.147)	123.813 (13.913)
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	108.080	81.868
> 1 Jahr	36.641	41.945
davon > 5 Jahre	11.374	9.645
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.903	36.042
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	37.845	36.017
> 1 Jahr	58	25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.152	17.116
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	9.115	17.086
> 1 Jahr	37	30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegenüber Gesellschaftern)	967 (621)	420 (160)
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	967	420
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.985	19.949
davon Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	20.977	19.934
> 1 Jahr	8	15
	<b>213.728</b>	197.340
davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre gesamt	11.374	9.645
In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	378	6.153
Sonstige Verbindlichkeiten	8.774	10.963
In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind enthalten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	877	253
Sonstige Verbindlichkeiten	90	167

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 120.997 TEUR durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen von Vorräten sowie Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

**Latente Steuern**

Bei der Bewertung der latenten Steuern nach § 274 HGB, die sich aufgrund der Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben und sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, wurden unternehmensindividuelle Steuersätze (Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,825 Prozent, Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 13,9 Prozent) herangezogen.

Wesentliche aktive latente Steuern resultieren bei der RW GmbH einzelsachverhaltsbezogen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sach- und Finanzanlagevermögen sowie den Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern ergaben sich einzelsachverhaltsbezogen insbesondere aus dem Sach- und Finanzanlagevermögen. Insgesamt wurden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert, die in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurden.

**Haftungsverhältnisse**

	<b>31.12.2019 TEUR</b>	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	13.142	9.922
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.020	1.020

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen mit 2.195 TEUR Restwertgarantien aus Kundenfinanzierungen und schwebenden Rücknahmeverpflichtungen aus Maschinengeschäften. Soweit nach unseren Erfahrungen mit Inanspruchnahmen aus diesen Gewährleistungen zu rechnen ist, wurde dem durch die Dotierung von Rückstellungen in Höhe von 65 TEUR Rechnung getragen. Da den Verpflichtungen im Übrigen jeweils die Maschinenwerte gegenüberstehen, werden weitergehende Inanspruchnahmen nicht gesehen. Weiterhin betreffen die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen Patronatserklärungen zugunsten eines Beteiligungsunternehmens in Höhe von 4.100 TEUR sowie Garantieerklärungen zugunsten zwei verbundener Unternehmen in Höhe von 6.847 TEUR, mit deren Inanspruchnahme aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung der Begünstigten nicht zu rechnen ist. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit § 264 Abs. 3 HGB Patronatserklärungen gegenüber zehn verbundenen Unternehmen abgegeben, nach denen die RW GmbH sicherstellt, dass diese jeweils finanziell so ausgestattet werden, dass sie in dem auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 folgenden Geschäftsjahr in der Lage sind, ihren bis zum 31. Dezember 2019 eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern fristgemäß nachzukommen. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation sowie auf Basis der Planungen der Unternehmen wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Das Risiko aus den Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlverhaltens des verbundenen Unternehmens als gering eingeschätzt.

**Derivative Finanzinstrumente, Bewertungseinheiten**

Zur Steuerung gegenwärtiger und zukünftiger Preisrisiken werden Warenterminkontrakte für Weizen und Raps an der Börse abgeschlossen. Die Bildung der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfolgte in der Regel im Sinne eines Mikro-Hedges. Die Gegenposition zu diesen Sicherungsgeschäften ergibt sich zum 31. Dezember 2019 aus offenen Einkaufskontrakten mit einem Volumen von 5.754 TEUR und Verkaufskontrakten mit einem Volumen von 5.327 TEUR. Die gegenläufigen Wertänderungen der Komponenten der Bewertungseinheit gleichen sich über den Zeitraum bis zur Erfüllung der jeweiligen Kontrakte bzw. bis zu den entsprechenden Börsenterminen (maximale Laufzeit bis Februar 2021) aus. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgte nach der Einfrierungsmethode, sodass eine Rückstellungsbildung in Höhe von 471 TEUR unterblieben ist.

Zur Absicherung der Zinsrisiken von variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Rahmen von Mikro-Hedges Zinssicherungsgeschäfte mit einem Volumen von 23.000 TEUR in Form von Swaps abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte wurden in vollem Umfang mit den Grundgeschäften als Bewertungseinheiten über die Laufzeit bis maximal 1. Oktober 2025 zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode abgebildet, sodass eine Rückstellungsbildung in Höhe von insgesamt 3.151 TEUR unterblieben ist.

Auf der Basis der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die sich entsprechen bzw. überwiegend übereinstimmen, wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten nach der Critical Term Match-Methode bestimmt.

**II. Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr wurden in folgenden Geschäftsfeldern erzielt:

	<b>2019 Mio. EUR</b>	2018 Mio. EUR		<b>2019 Mio. EUR</b>	2018 Mio. EUR
Agrar	273,6	288,3	Technik	137,4	126,9
Baustoffe	174,3	163,3	Märkte	16,6	16,9
Energie	157,2	154,0	Dienstleistungen und sonstige	14,7	13,3
				<b>773,8</b>	762,7

**Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

In den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind wesentliche außergewöhnliche oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr enthalten:

	<b>TEUR</b>
<b>Periodenfremde Ertrags- oder Aufwandspositionen</b>	
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Auflösung von Rückstellungen	415
Auflösung von Wertberichtigungen	645
<b>Ertrags- oder Aufwandspositionen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung</b>	
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	5.237
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Kartellverfahren Pflanzenschutz	2.500
Zuweisungen zu Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen	943

**D. Sonstige Angaben**

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	<b>2020 TEUR</b>	2021-2024 TEUR	2025 ff TEUR
Miet-, Pacht- und Erbbaurechtsverpflichtungen	1.900	6.119	11.049
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(66)	(264)	(0)
(davon gegenüber assoziierten Unternehmen)	(33)	(0)	(0)
Restverpflichtung aus der Bestellung von Investitionsgütern und sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.557	0	0
Haftsummen aus der Beteiligung an Genossenschaften	1.035	0	0
	<b>9.492</b>	6.119	11.049

**Mitarbeiter**

Die gemäß § 267 Abs. 5 HGB ermittelte Anzahl der Beschäftigten betrug in 2019:

<b>Vollzeit</b>	Angestellte	760
	Lohnempfänger	602
<b>Teilzeit</b>	Angestellte	142
	Lohnempfänger	26
		<b>1.530</b>

Auszubildende wurden im Durchschnitt beschäftigt: 174.

## Organbezüge

Die Gesamtbezüge für die Tätigkeiten im Geschäftsjahr betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates 215 TEUR.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen erhielten 493 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind 8.647 TEUR zurückgestellt worden.

## E. Nachtragsbericht

Seit Anfang 2020 verbreitet sich in Deutschland das neuartige Coronavirus. Regierungen und Behörden haben aufgrund der Ausbreitungsdynamik Maßnahmen ergriffen, die das öffentliche Leben deutlich begrenzen und die Wirtschaft stark beeinträchtigen. Derzeit können wir den Einfluss der bereits genannten Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht konkret abschätzen, sodass eine quantitative Aussage zu den finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Sollte die jetzige Situation länger andauern oder sich weiter verschärfen, könnten sich jedoch negative Folgen für die geplante Geschäftsentwicklung ergeben.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### **Hans-Wernher von Loewenstein zu Loewenstein**

Dipl.-Ing. agr. Landwirt  
- Vorsitzender

#### **Angelika Sell**

Betriebsratsvorsitzende/kaufmännische Angestellte der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel  
- stellvertretende Vorsitzende

#### **Cornelia Bahlke**

kaufmännische Angestellte der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Hinnerk Bode-Kirchhoff**

Landwirt

#### **Karl-Friedrich Bunse (bis 6. Mai 2019)**

kaufmännischer Angestellter der quindata GmbH, Kassel

#### **Christoph Düvel**

Landwirt

#### **Dr. Lars Fliege**

Dipl. Agrar Ing., Landwirt, Geschäftsführer der Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH, Pfiffelbach

#### **Ralph Kehl**

Vorstandsmitglied der VR Bank HessenLand eG, Alsfeld

#### **Dr. Thomas Ketteren**

Bereichsleiter Corporate Finance DZ BANK AG i. R., München

#### **Jens Pleger (ab 6. Mai 2019)**

kaufmännischer Angestellter der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Hubert Röbbig**

Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), VR-Bank Fulda eG, Fulda

#### **Ruth Sangmeister (ab 6. Mai 2019)**

stellvertretende Betriebsratsvorsitzende/kaufmännische Angestellte der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Manuel Sauer**

Bankkaufmann/Gewerkschaftssekretär ver.di, Kassel

#### **Marco Schulz**

Mitglied des Vorstandes Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., Hannover

#### **Arnd Sievers**

Assessor jur., Angestellter der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Sylvia Töngi**

Assessorin jur./Gewerkschaftssekretärin ver.di, Kassel

#### **Nadine von Grünhagen**

kaufmännische Angestellte der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

#### **Katharina Wendt (bis 6. Mai 2019)**

kaufmännische Angestellte der Raiffeisen Technik HSL GmbH, Bad Oldesloe

## Geschäftsführung

### Mario Soose

- Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 1. März 2020)  
Agrar, Baustoffe, Energie, Märkte, Technik, Personal,  
Marketing/Kommunikation/ Digitalisierung,  
Unternehmensentwicklung

### Dr. Dirk Köckler (bis 14. Februar 2019)

- Vorsitzender der Geschäftsführung

### Markus Braun

Finanz- und Rechnungswesen, Forderungscontrolling/Recht/  
Liegenschaften, Konzernservice/Interne Dienste, IT-Daten-  
verarbeitung, Gesellschafterangelegenheiten, Compliance,  
Datenschutz, IT-Sicherheit, Revision, Qualitätsmanagement,  
Konzerncontrolling

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung

mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn von 10.232.110,48 EUR

zur Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent

vom Stammkapital (15.350.000,00 EUR) - 767.500,00 EUR

zu verwenden

und den anderen Gewinnrücklagen einen Betrag von - 9.400.000,00 EUR

zuzuweisen sowie den verbleibenden Betrag von 64.610,48 EUR

auf neue Rechnung vorzutragen.

Kassel, 6. März 2020

Geschäftsführung



Mario Soose



Markus Braun

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Raiffeisen Waren GmbH, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten- falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 8. April 2020

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Andreas Schneider    Michael Strnad  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer

## Fotografie

Adobe Systems Software Ireland Limited, Irland  
Agco GmbH, Marktoberdorf  
FRANZ CARL NÜDLING Basaltwerke GmbH + Co. KG, Fulda  
Lichtbildzeichnerin, Nina Feith, Groß Oesingen  
Marco Hanke, 36 Pixel  
Medien Manufaktur Hartmann, Baunatal  
Michael Wiedemann, Kassel  
Raiffeisen Waren GmbH, Kassel

## Quellen

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR  
DBV, Konjunkturbarometer Agrar 2019, 2020  
Destatis, Preisindizes für Land- und Forstwirtschaft  
Deutscher Raiffeisenverband e.V. - Jahresbericht Agrarwirtschaft 2019  
Mineralölwirtschaftsverband e.V. - Mineralölabsatzdaten laufendes Jahr 2019  
Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht Januar und Februar 2020, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Situationsbericht 2019/2020 Trends und Fakten zur Landwirtschaft, Deutscher Bauernverband  
[www.agrarheute.com](http://www.agrarheute.com)  
[www.bafa.de](http://www.bafa.de)  
[www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)  
[www.bauindustrie.de](http://www.bauindustrie.de)  
[www.baulinks.de](http://www.baulinks.de)  
[www.bwagrar.de](http://www.bwagrar.de)  
[www.dbresearch.de](http://www.dbresearch.de)  
[www.getoil.de](http://www.getoil.de)  
[www.management-circle.de](http://www.management-circle.de)  
[www.tecson.de](http://www.tecson.de)  
[www.topagrar.com](http://www.topagrar.com)  
[www.vdma.org](http://www.vdma.org)  
[www.zdb.de](http://www.zdb.de)  
Zentralverband Deutsches Baugewerbe ZDB – Konjunkturentwicklung 2019

## Impressum

### Herausgeber

Raiffeisen Waren GmbH  
Ständeplatz 1-3  
34117 Kassel

### Druck

WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

### Konzept, Text und Gestaltung

Raiffeisen Waren GmbH, Kassel  
Marketing/Kommunikation

## Notizen

## Notizen

# GEMEINSAM HANDELN.

Agrar | Technik | Baustoffe | Märkte | Energie | Dienstleistungen



Raiffeisen Waren GmbH  
Ständeplatz 1-3 | 34117 Kassel  
Telefon: 05 61 / 71 22-0  
E-Mail: [info@raiffeisen-kassel.de](mailto:info@raiffeisen-kassel.de)  
Internet: [www.raiwa.net](http://www.raiwa.net)